



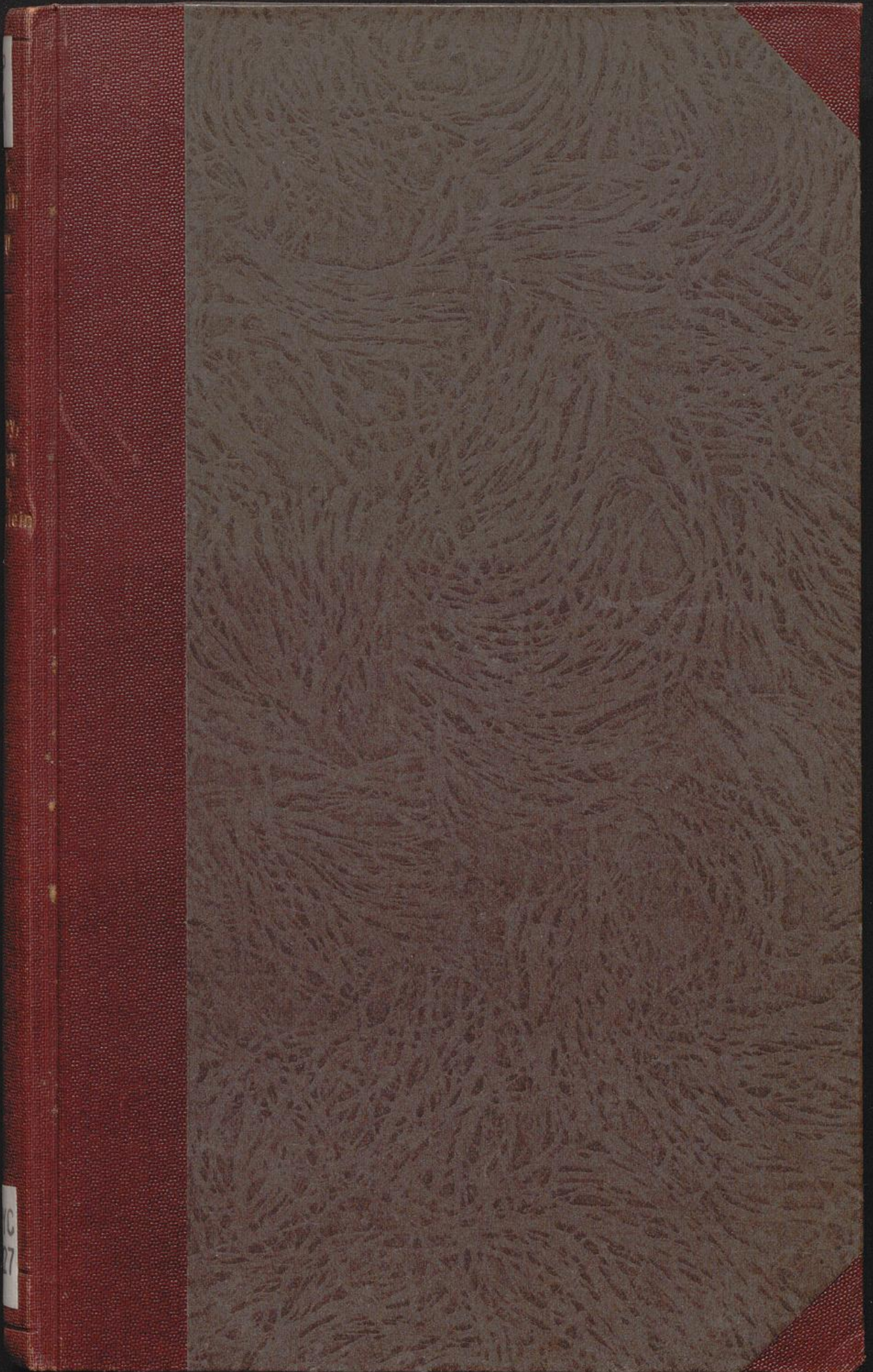
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Coligny, Gustav Adolf, Wallenstein

Bolte, Johannes

Leipzig, 1933

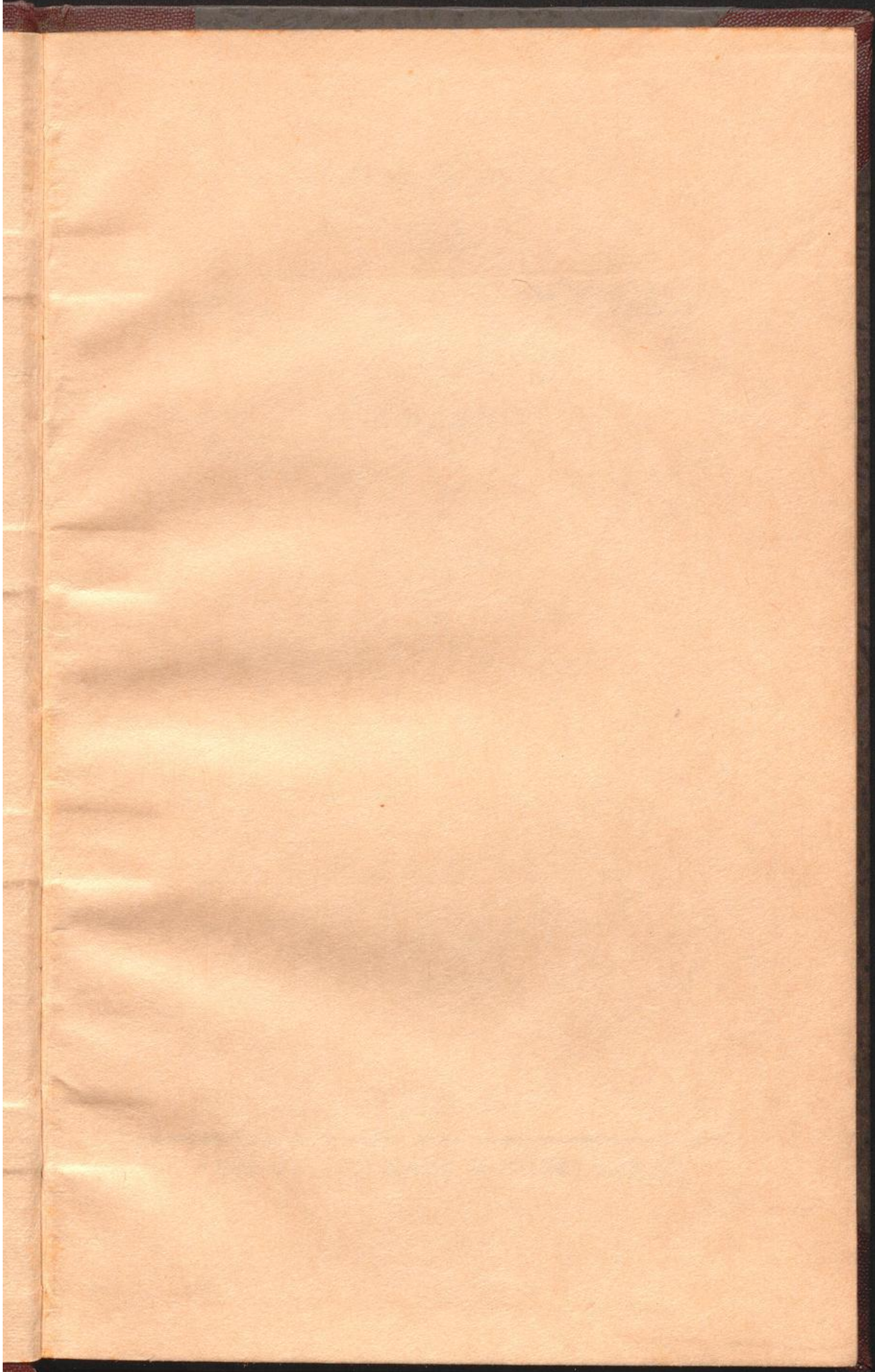
[urn:nbn:de:hbz:466:1-69844](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-69844)

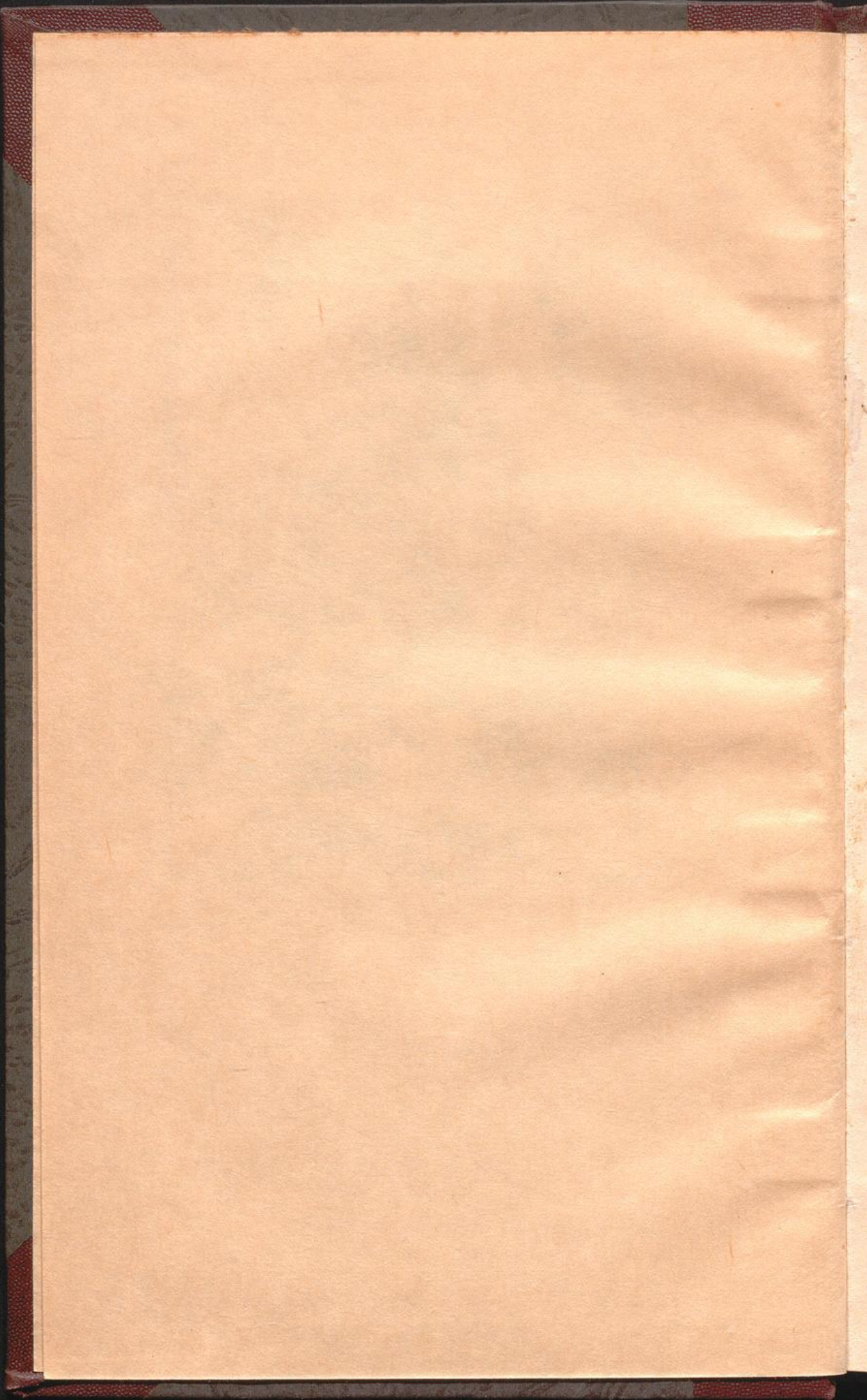


C
17



Ludwig Wolff





BIBLIOTHEK
DES
LITERARISCHEN VEREINS
IN STUTTGART
SITZ TÜBINGEN

CCLXXX

LEIPZIG 1933

VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN

DIE VERWALTUNG
DES LITERARISCHEN VEREINS:

★

Präsident:

Dr. HERMANN SCHNEIDER
Professor an der Universität Tübingen

Ausschuß:

Prof. Dr. FRITZ BEHREND
Wissenschaftl. Beamter der Preuß. Akademie

Dr. KARL BOHNENBERGER
Professor an der Universität Tübingen

Prof. Dr. JOHANNES BOLTE
Geheimer Studienrat in Berlin

Professor Dr. OTTO VON GÜNTTER
Geheimrat in Stuttgart

Geheimer Hofrat Dr. CARL VON KRAUS
Professor an der Universität München

Verlag:

KARL W. HIERSEMANN
Leipzig, Königstraße 29

★

COLIGNY, GUSTAV ADOLF,
WALLENSTEIN

DREI ZEITGENÖSSISCHE LATEINISCHE DRAMEN

VON

RHODIUS, NARSSIUS, VERNULAEUS

HERAUSGEGEBEN

VON

JOHANNES BOLTE



1933

VERLAG KARL W. HIERSEMANN · LEIPZIG

Standort: P 11
Signatur: GVYC 1027
Akz.-Nr.:
Id.-Nr.: 6229941



77/31446

ALLE RECHTE VORBEHALTEN / PRINTED IN GERMANY

DRUCK VON H. LAUPP JR IN TÜBINGEN

VORWORT

1. Theodor Rhodius, Colignius.

Der vorliegende Band vereinigt drei ihrem Stoff und Stil nach verwandte ernste Dramen der beginnenden Barockzeit. Sie wollen, obwohl zwei von ihnen für Schulaufführungen geschrieben sind, statt der üblichen biblischen Begebenheiten heroische Gestalten der Gegenwart oder der jüngsten Vergangenheit vor Augen führen, doch nicht in volkstümlich frischer Darstellung ihrer Handlungen, sondern in der würdevollen, auf lebendige Aktion verzichtenden Pathetik der antiken Tragiker, insbesondere Senecas, wie es der Niederländer Heinsius, die Jesuiten-dramatiker und auf dem Straßburger akademischen Theater neben andern Brülow erstrebten. Diesen lateinisch schreibenden Autoren folgte im deutschen Schrifttum erst einige Jahrzehnte später Andreas Gryphius mit seinem Carolus Stuardus.

Mit den niederländischen und den Straßburger Dramatikern steht der Pfälzer Theodorus Rhodius in enger Verbindung. Seine Gestalt ist, seitdem Scherer auf ihn hinwies, von der Forschung aus dem Dunkel hervorgezogen worden¹⁾. Da er am 7. Mai

1) W. Scherer, Geschichte des Elsasses³ S. 312. E. Martin, Allgem. dt. Biogr. 28, 392 (1889). — Biographische Nachrichten bei J. G. Lehmann, Geschichtliche Gemälde aus dem Rheinkreise Bayerns 1, 132 (1832). Th. Gümbel, Geschichte der protestantischen Kirche der Pfalz 1885 S. 719. R. Reuß, Samuel Gloner (Festschrift des protestant. Gymnasiums zu Straßburg 1, 165—168. 1888). F. W. Ernst, Geschichte des Leiningischen Gymnasiums zu Höningen und Grünstadt 1927 S. 39, sowie Blätter für Pfälzische Kirchengeschichte 1, 91 (1926); auch 5, 169. 6, 161. J. Schwaller (Diss. 1914 S. 30) erwähnt eine von dem Pfarrer Joh. Weber in Billigheim († 1916) begonnene Monographie über Th. Rhodius, doch findet sich in seinem auf dem Bischöflichen Priesterseminar zu Speyer aufbewahrten Nachlaß nichts derart. — Über die literarhistorischen Arbeiten von A. v. Weilen, P. Stachel, J. Schwaller s. weiter unten.

1594 als 'Theodoricus Roth Vangio' in die Tübinger Universitätsmatrikel¹⁾ eingetragen wurde, stammte er aus der Gegend von Worms und war vermutlich ein Sohn des Balthasar Rothus, der 1583 vom Wormser Domkapitel für die Pfarrstelle in Sausenheim präsentiert wurde. Geboren aber war er zu Lobodunum oder Lupodunum²⁾, d. h. Ladenburg am Neckar, nicht, wie man früher annahm, zu Lupfen bei Villingen. Sein Geburtsjahr muß man kurz nach 1570 ansetzen, da er 1590 als Stipendiat des lutherischen Grafen Philipp I. von Leiningen-Westerburg († 1597) das von diesem 1573 gestiftete Gymnasium zu Höningen besuchte und bereits 1593 dort als Lehrer und aus helfender Pfarrer amtierte. Sein Universitätsstudium setzte er 1595 in Straßburg fort, um dann in Höningen wieder das Pfarramt und den Unterricht der Oberklasse zu übernehmen. 1601 bis 1607 wirkte er als Pfarrer in Quirnheim, seit 1614 in Asselheim, wo er am 19. August 1625 starb. Er hatte vor 1600 Elisa Zubrot geheiratet, die ihm die Söhne Wolfgang und Justus und acht weitere Kinder gebar und vor 1619 starb³⁾.

Früh zeigte sich bei Rhodius ein unbezwinglicher Drang zur lateinischen Dichtung, über dessen Fortdauer er selber gelegentlich launig scherzt⁴⁾. Und er fand Ermunterung durch Paul Schede-Melissus, der ihn 1600 in Heidelberg auf Grund seiner Tragödie *Simon* zum Dichter krönte, durch den gelehrten Heidelberger Bibliothekar Janus Gruter⁵⁾, der Senecas Tragödien herausgab, den vielseitigen kurfürstlichen Rat Marquard Freher, den Wittenberger Professor Taubmann, später durch die Straßburger Dramatiker Brülow, der ihn 1612 im Prolog zu seiner *Andromeda* rühmt, und Crusius. Er suchte biblische Gestalten in strengem Anschluß an antike Dramatiker auf die Bühne zu bringen. Dem Plautus und Terenz bildete er die Komödien

1) Matrikel der Universität Tübingen hsg. von H. Hermelink I, 709 (1900).

2) Rhodius, *Poemata* 1615 S. 82.

3) Rhodius, *Josephus* 1619 S. 56 = *Dramata* 1625 S. 373. Ernst, *Bl. f. Pfälz. Kirchengesch.* I, 91.

4) Colignius 1614 S. 53 (unten S. 38). *Dramata* 1625 S. 371: *Ad se ipsum. Rhodi, desine funditare versus; Satis iam, satis est ineptiarum . . .*

5) Über Gruters Dichtungen vgl. G. Ellinger, *Geschichte der neulateinischen Literatur* 3, I, 303—309 (1933).

Debora (nach Richter c. 4) und Thesaurus (nach 2. Makk. c. 3; ein Stoff, den Crusius 1617 im Heliodorus behandelte) nach; für die Tragödien war sein Vorbild Seneca, in zweiter Linie Sophokles, aus dessen Oedipus auf Kolonos er gelegentlich¹⁾ zwei Abschnitte übersetzte, und Euripides. Den drei genannten Stücken folgte 1607 der später in den Saulus rex aufgenommene Agag, 1615 ein Märtyrerdrama Hagne (= Agnes), dann drei Josephdramen²⁾, ein zweiteiliger Saul und ein Esau. Diese acht Tragödien und zwei Komödien erschienen gesammelt 1625 bei dem Straßburger Verleger Ledertz, dem Samuel Gloner, der Rektor des akademischen Gymnasiums, den Druck empfohlen hatte³⁾. Daß einzelne dieser Stücke auf dem Straßburger Theater gespielt wurden, läßt sich nicht nachweisen; wir wissen nur von Aufführungen der Hagne, des Colignius und des Josephus⁴⁾ auf dem Höninger Gymnasium, zu dem Rhodius ja nähere Beziehungen hatte. Irrig ist Paul Stachels⁵⁾ Vermutung, der 1907 den von Gervinus und Scherer gerühmten Straßburger Saul, der 1606 ohne Verfasseramen gedruckt erschien⁶⁾, uns aber nur durch eine Verdeutschung von Wolfhart Spangenberg bekannt ist, unserm

1) Rhodius, Josephus 1619 S. 54 = Dramata 1625 S. 371. — Über seine Vorbilder Sophokles und Euripides vgl. Dramata 1625 S. 12. Über sein Verhältnis zu Seneca handelt P. Stachel, Seneca und das deutsche Renaissancedrama 1907 S. 120—133.

2) Vgl. A. v. Weilen, Der ägyptische Joseph im Drama des 16. Jahrh. 1887 S. 184—187, der wirkliches Pathos und Schwung vermißt. Zwei bisher unbekannte Drucke sind in unsrer Bibliographie Nr. 7 und 8 verzeichnet.

3) R. Reuß I, 165 (1888).

4) Rhodius schreibt am 25. Juli 1624 an Gloner: 'Nec obstare mihi debet, quod Josephus, Simson, Saulus iam olim ab aliis etiam scripta et in theatro vestro exhibita sunt.' Über Aufführungen in Höningen, wo 1614 Frischlins Hildegardis gespielt wurde (Ernst 1927 S. 41), vgl. Dramata 1615 S. 56. 213 (= 1625 p. 341 = unten S. 6: Wenzels Geleitgedicht: 'Audete, o nostri germina gymnasii, Credite, vix unquam doctis magis apta theatris Fabula vel lectu dignior esse potest'); Josephus 1619, Widmung an die Schola Heningiana.

5) P. Stachel, Seneca S. 60.

6) Saul, Drama tragicum, exhibitum in Theatro Argentinensi. Argentorati apud Paulum Ledertz in 8. 1606 (G. Draudius, Bibliotheca classica 1625 p. 1599). — W. Spangenberg, Ausgewählte Dichtungen hsg. von E. Martin 1887 S. 127—258.

Rhodium zuschrieb. Denn Joseph Schwaller¹⁾ wies 1914 einleuchtend nach, daß Rhodium erst in der 1625 erschienenen Neubearbeitung des *Saulus rex* durch den Straßburger Saul von 1606 beeinflußt wurde, dessen Autor immer noch in Dunkel gehüllt bleibt²⁾.

Im rechten Gegensatze zu den alttestamentlichen Helden dieser Schuldramen steht der *Colignius*, mit dem Rhodium 1614 den Einzug des pfälzischen Kurfürsten Friedrich V. und seiner jungen Gemahlin Elisabeth von England begrüßte³⁾.

Die Gestalt des französischen Admirals Gaspard de Coligny, der als das Haupt der Hugenotten am 23. August 1572 zu Paris durch schmähliche Hinterlist der Königin Katharina von Medici und ihres schwächlichen Sohnes Karl IX. samt seinem Schwiegersohne Charles de Téligny und vielen Glaubensgenossen hingemordet worden war, hatte auch bei den deutschen Protestanten allgemeine Teilnahme geweckt, die sich in Flugschriften kundgab⁴⁾; kaum aber hätte sie Rhodium zum Mittelpunkt einer politischen Tragödie aus jüngster Vergangenheit gewählt ohne das Vorbild des niederländischen Dichters Daniel Heinsius, der 1602 die 1584 erfolgte Ermordung des Prinzen Wilhelm von Oranien in seinem Drama 'Auriacus sive Libertas saucia'⁵⁾ ganz im Stile Senecas dargestellt hatte. Es kam

1) J. Schwaller, Untersuchungen zu den Dramen W. Spangenberg's (Diss. Straßburg 1914) S. 32—35.

2) Daß an Michael Virdung, der 1598 einen *Saul* veröffentlichte, nicht zu denken ist, zeigte E. Martin S. VIII. Wenn dann A. v. Weilen (Vjschr. f. Litgesch. 1, 480) auf den Landgrafen Moritz von Hessen hindeutete, dem Rhodium 1615 auch die erste Sammlung seiner Schauspiele widmete, so muß man entgegenhalten, daß ein so hervorragender fürstlicher Verfasser schwerlich vor den Zeitgenossen lange sein Inkognito hätte aufrechterhalten können; auch stimmt, was wir sonst von Moritz wissen (Bolte, SB. der Berliner Akademie 1931, 6), kaum zu dem Straßburger Stücke.

3) Ein andres Gedicht zu seiner Begrüßung steht in den *Poemata* 1615 S. 31.

4) Ein vergessenes Gedicht Fischarts zu T. Stimmers Bildnis Colignys v. J. 1573 zog Englert (Zs. f. dt. Phil. 36, 487) wieder hervor. Von dem umfangreichen Werke de Thous erschien 1621 eine vollständige Verdeutschung.

5) Vgl. Worp, *Geschiedenis van het drama in Nederland* 1, 224 (1904). Stachel, *Seneca* 1907 S. 137. Niederländische Bearbeitungen von B. Ger-

hinzu, daß Colignys Tochter Luise, die Witwe Télignys, später Oraniens vierte Gattin wurde¹⁾, und daß der Kurfürst Friedrich V. von der Pfalz mütterlicherseits ein Enkel Oraniens war, worauf Rhodius in seiner Widmung auch hinweist. Freilich wenn der Dichter etwa gehofft hatte, sein Werk könnte zu einer Heidelberger Festvorstellung Anlaß geben, so täuschte er sich; zu dem heiteren Gepränge des fürstlichen Einzuges²⁾ stimmten die blutigen Greuel der Bartholomäusnacht schlecht.

Rhodius strebt, wie er in der Vorrede (S. 5) versichert, nach Objektivität und Kürze. Er schließt sich an die ausführliche und zuverlässige Darstellung des französischen Historikers de Thou³⁾ an, wenn er auch das bei Katharinas Geburt ausgesprochene Orakel (V. 8—15), das uns an Schillers Braut von Messina (II, 5) erinnert, oder die schlimme Deutung ihres Namens auf *κατάρα* (Fluch) wohl aus anderer Quelle geschöpft hat. Er schränkt ferner die Zahl der auftretenden Personen ein und führt nur einen Tageslauf vor; die am 22. August auf der Straße empfangene erste Verwundung Colignys fällt vor den Beginn des Dramas. Entsprechend seiner gelegentlich in einem Vorworte ausgesprochenen Theorie⁴⁾ gibt er auch keine fortlaufende Hand-

ards (1606) und G. Hogendorp (1617). — Weniger Beachtung fand sein Vorläufer Casparius (Princeps Auriacus s. Libertas defensa. 1598). Unter den lebenden Poeten erklärt Rhodius (1625 p. 384) Heinsius für den größten. Dazu vgl. Ellingers schöne Charakteristik (Gesch. der neulat. Lit. 3, 1, 171 bis 198).

1) Sie starb hochbetagt erst 1620.

2) Am 8. Juni 1613. Vgl. L. Häusser, Geschichte der rheinischen Pfalz 2, 268 (1845).

3) Jac. Aug. Thuanus, Historiarum sui temporis Pars tertia, Liber 51 (in der Pariser Duodeztausgabe von 1609 Tomus 8, p. 108. 129). Über Colignys Mörder Bemius (V. 767) erzählt die von Hotoman oder Serres herührende Vita Gasparis Colinii Castellonei 1575 S. 130 (Berlin Qw 7157) Genaueres: 'Behemius quidam Germanus, in ducatu Virtembergensi natus'. — Von modernen Autoren vgl. etwa G. v. Polenz, Geschichte des französischen Calvinismus 2, 432 (1859). J. Delaborde, G. de Coligny 1—3 (1879 bis 1882). J. H. Mariéjol, Catherine de Médicis (1922). P. van Dyke, Catherine de Médicis 1—2 (1923).

4) Rhodius, Dramata 1615 S. 10: Manifestum est novas plerasque fabulas, quae in Germania nostra prodeunt, risum potius doctorum mereri quam applausum. Nam nemo fere ex praeclaris istis artificibus laudabilem

lung, sondern nur einzelne Momente derselben, in denen Bühnenanweisungen fehlen. Dafür werden die typischen Züge der Hauptpersonen, die hemmungslose Machtgier der Königin, die Tücke ihres Helfers Guise, die übermenschliche Sanftmut des leidenden Admirals, die Vertrauensseligkeit seines Schwiegersohnes in breiten Monologen dargelegt. Die Ermordung des Helden wird nur durch Botenbericht mitgeteilt, obwohl die hugenottischen Zuhörer selbst in Lebensgefahr schweben und alsbald der Anstifter Guise erscheint und den Leichnam auf die Gasse werfen läßt. Anklänge an Seneca wie an Heinsius sind mehrfach zu spüren. Katharina treibt als ein Machtweib gleich der Medea Senecas (v. 532) den schwankenden König zum Entschluß. Die blutdürstige Inquisitio bei Heinsius II, 1 ist ein Vorbild für die Rachgier Guises (III, 2), die klagende Libertas saucia (Heinsius V, 2) beschließt die Handlung wie bei Rhodius (V, 4) die Pietas. Sorgsam ist das Metrum der Chorlieder und einzelner Szenen variiert¹⁾.

Wenn Rhodius (S. 5) sich wundert, daß noch kein Franzose die Bartholomäusnacht dramatisiert habe²⁾, so blieb ihm die Tragödie des eifrigen Katholiken François Gossombre de Chan-

dispositionem spectat. Plerique ab ovo rem ordiri solent, nec breve aliquod argumentum sumunt, quod artificiosa tractatione multiplex faciant variumque, sed nulla scenae et ambitus ratione habita omnia congerunt, scilicet ut copiosi videantur, cum in maxima copia evadant inopes maxime . . . Ego quamquam vereor, ut in tragoedia doctis satis faciam, quod hinc *φρόνημα* abest et *ὄγκος*, sed neque affectavi. Scio equidem Tragoediam 'magnumque loqui nitique cothurno', ita tamen 'ne nubes et inania captet'. At fieri potest, ut qui nimis affectat gravitatem, eam non assequatur et in tumorem incurrat. — Ähnlich im Josephus 1619 S. 6: Ego unum Senecae et, qui hunc secuti sunt, Danielis Heinsii aut Hugonis Grotii versum malo quam totos acervos, quos novitas ista nobis obtrudit. — Auch im Prolog zum Saulus rex (1625 S. 252) äußert er sich verächtlich über die Volksdichter.

1) Die bei Rhodius mangelnde Einteilung der Akte in Szenen habe ich zu bequemerer Übersicht eingeführt, zumal sein Vorbild Heinsius sie im Vorwort des Auriacus (1602 Bl. D3a) verteidigt, wenn er auch keine Regel daraus machen will.

2) In der Schilderung der Bartholomäusnacht, die Voltaire im 2. Gesange seiner 'Henriade' dem Helden in den Mund legt, stimmt das Feldgeschrei der Menge ganz zu den Worten Guises bei Rhodius V. 654 f.: 'Qu'on n'épargne personne! C'est Dieu, c'est Médicis, c'est le Roi qui l'ordonne.'

telouve¹⁾ unbekannt, die Coligny als einen von Furien gepeitschten, blutdürstigen Verbrecher schildert. Doch hat dieser Stoff auch später nur wenige Bearbeiter gelockt. Ich nenne François Arnaud (Coligni ou la St. Barthélemi. 1740), E. Marschner (Coligni, 1820), J. v. Auffenberg (Die Bartholomäusnacht, 1819. Coligni, 1822), E. Mohr (Coligny, 1857), Rud. vom Berge (C. v. Coligny oder die Bartholomäusnacht).

Gedruckte Werke von Rhodius.

1. THEODORI | RHODII P. L. | COMOEDIÆ | SACRÆ DVÆ, | DEBORA | et | THESA VRVS. | *Ad imitationem Plauti et Terentii.* | EIVSDEM SIMSON | TRAGOEDIA. | *Ad imitationem Senecae et antiquorum.* | □ | MYRTILLETI | TYPIS VOEGELINIANIS. || MDC II. | 183 S. 8^o. (Dresden. Haag. Leningrad. Zwickau.) — S. 3 Widmung an den Markgrafen Johann Georg von Brandenburg, der 1592—1604 Administrator des Bistums Straßburg war, unterzeichnet: Theodorus Rhodius Lobedunus, P. L. — S. 126 Widmung an Paul Melissus, der den Verfasser zum Dichter gekrönt hatte, und S. 128 Lobgedicht von Melissus v. J. 1600.

Die von G. Draudius (Bibliotheca classica 1611 p. 1134, aber nicht in der neuen Auflage 1625) und Goedeke (Grundriß² 2, 144) angeführte Ausgabe Heidelberg, Voegelin 1600 in 8^o existiert nicht. Das beweisen nicht nur die Frankfurter Meßkataloge dieses Jahres, sondern auch die ausdrückliche Bemerkung in Rhodius' späterer Widmung seines Simson an Janus Gruter (1615, Bl. *10 b), Melissus habe den Verleger Voegelin zum Drucke des Simson bewogen, seine Vollendung aber nicht erlebt; er starb nämlich im Februar 1602.

2. AGAGVS | TRAGOEDIA | SACRA | *Auctore* | THEODORO RHODIO | Poëta Laureato. | □ | Anno salutis 1607 | 31 S. 8^o o. O. (Kopenhagen). — Widmung datiert: Quernemi Vangionum, Non. Feb. anno gratiae MDC VII. In den Poemata 1615 p. 50 steht das Begleitgedicht an Dr. J. Pappus in Straßburg.

3. Theodori Rhodii | EPISTOLA | AD ADAMVM | KOBERVM NOTARIVM VORMATIENSEM, QVI, | libro nuper Moguntiae edito, Lutherum, Philippum Melanthonem, & Erasmum Rotterdamum Arrianismi | insimulavit. | □ | DARMSTADII | ex Officina Typographica Balthasar Hofmanni, | Anno MDCIX. | 1 Bl. + 12 S. 4^o (Königsberg Univer-

1) Tragédie de feu Gaspard de Coligny, jadis admiral de France, contenant ce qui advint à Paris le 24 aoust 1572 (Lyon 1575) = Journal de Henri III. 1, nr. 3 (1744). — Auch die wenig spätere Ermordung Guises lieferte den Stoff zu Tragödien für Pierre Matthieu (La Guisiade. Lyon 1589) und Simon Belyard (Le Guysien, ou Perfidie tyrannique commise par Henry de Valois. Troyes 1592).

sitätsbibl.) — Kober hatte in einer Streitschrift wider Hermann Wacker behauptet, Luther, Melanchthon und Erasmus hätten die Gottheit Christi geleugnet.

4. THEODORI RHODII | COLIGNIVS, | TRAGOEDIA. | *In qua* | CASPARIS COLIGNII, | MAGNI ILLIUS GALLIARUM | THALASSIARCHÆ CÆDES | strictim repræsentatur, | □ | *IN NOBILIOPPENHEIMIO* | Ex Officina Typographica HIERONYMI GALLERI, || MDCXIV. | 54 S. 4°. (Berlin, Bonn, Leningrad.)

5. THEODORI RHODII | DRAMATA | SACRA. | Ad exemplum Veterum. | *Partim recognita partim noui-ter edita*, | □ | VENEVNT | Francofurti, apud Balth. Hofman. Anno 1615. | 24 + 250 S. 12°. (Augsburg. Bremen, München, Wolfenbüttel. Zwickau). — Enthält: Simson, Agagus, Hagne, Debora, Thesaurus, Colignius. Gewidmet dem Landgrafen Moritz von Hessen.

6. THEODORI RHODII | POEMATA VARIA, | *Quorum Index pagina sequenti*. | □ | DARBSTADII. | Apud Balthasarem Hofmannum, | Anno MDCXV. | 119 S. 12°. (Bremen, München.)

7. Verloren scheint ein Druck des *Josephus servus*, auf den Janus Gruter 1619 in einem Epigramm auf dessen Fortsetzung anspielt (p. 7):

Admodum pulcher Josephus ille erat, suo nimis
Usserat qui heram calore pestilenti Aegyptiam;
Pulchrior, Rhodi, Josephus hic tamen styli tui est.
Iam diu alter iste obivit, terra factus ac cinis . . .

Darauf weisen auch die 1625 p. 62—70 angehängten 'Addita ad Josephum servum' hin.

8. THEODORI RHODII | IOSEPHVS | TRAGOEDIA. | Ad modum antiquum. | □ | DARBSTADII, | Excudebat Balthasar Aulæander. | MDCXIX. | 59 S. 12° (Hamburg). — Die Widmung 'Ad Scholam Henninganam', datiert Asselhemii Vangionum, Mense Martio. Anno 1619, erwähnt den Rektor Paul Wencelius und den Grafen Ludwig von Leiningen. S. 7 ein Epigramm von Janus Gruter (s. oben). Der Text ist als 'Josephus princeps' in der Gesamtausgabe 1625 p. 76—107 wiederholt, aber mit längeren Zusätzen auf p. 71—75. 108—112.

9. THEODORI | RHODII | GERMANI | DRAMATA | SACRA. | *IN QVIBVS TRAGOEDIAE VIII. | et II. Comoediae* | PLERAQVE NVNC PRIMVM PRO-deunt, reliqua aucta sunt, & emen-datius edita. | □ | ARGENTORATI, | *Typis PAVLI LEDERTZ Bibliop.* || Anno M.DC. XXV. | 12 Bl. + 393 S. 8°. (Bremen, Darmstadt, Göttingen, Leningrad, Zwickau).

Enthält: Esaus; Josephus venditus, Josephus servus, Josephus princeps; Simson. Debora, Thesaurus. Saulus rex, Saulus Gelbaeus, Hagne; dann S. 337 mit besonderem Titelblatt:

THEODORI | RHODII | COLIGNIVS | TRAGOEDIA, | *E GALLICARVM RERVM* | *scriptoribus desumpta*. | CVM ALIIS POE-matiis. | □ |

ARGENTORATI, | *Typis PAVLI LEDERTZ Bibliop.* || Anno M.DC. XXV. — Auf S. 371—392 folgen Poematia quaedam, S. 393 Errata.

Der Colignius ist 'aus gewissen Ursachen', wie es im Briefwechsel mit Gloner (R. Reuß I, 168) heißt, den 'Dramata sacra' nur als Anhang beigegeben, vielleicht, um bei den Leitern der lutherischen Universität Straßburg, denen jene gewidmet sind, nicht durch die Verherrlichung der calvinistischen Helden anzustoßen. Mit einem störenden Druckfehler heißt es auf Bl. b4b im Inhaltsverzeichnis: 'His accessit Colignius *comoedia*, cum Poematiis'.

2. Johannes Narssius, Gustavus saucius.

Wenn dieser Dichter seine Schilderung einiger Wochen aus dem Leben König Gustav Adolfs im Jahre 1627 eine Tragödie nennt, so kann er sich mit dem gleichen Recht wie Rhodius in seinem Josephus¹⁾ auf den Vorgang von Euripides berufen, dessen Tragödien von Alkestis, Helena, Iphigenia bei den Tauriern, Ion gleichfalls keinen eigentlich tragischen Ausgang haben. Man darf aber zugleich nicht die besondere Art dieses Dramas verkennen²⁾, das der Verfasser nicht auf eine Aufführung berechnet hatte, sondern dem er die Form eines Bühnenstückes nur gab, um den Lesern in eindringlicher Weise die ungeheure Gefahr vor Augen zu führen, in die der ungestüme Wagemut den geliebten Helden und sein Volk stürzen konnte³⁾. Für uns erhält das Stück außerdem Wert durch die genaue Kenntnis, die der Verfasser von den vorgeführten Personen und Geschehnissen besaß, und durch seine unleugbare dichterische Begabung.

Johann van Naarsen war 1580 als Sohn des vor der Inquisition aus Antwerpen geflüchteten Revixit (Anastasius) van Naarsen zu Dordrecht geboren, hatte seit 1597 in Leiden Theologie studiert und seit 1605 ein Pfarramt zu Grave a. d. Maas bekleidet, bis er 1619 als Anhänger der Remonstranten abgesetzt

1) Rhodius, Josephus 1619 S. 5.

2) Wie es E. Willig (Gustav II. Adolf im deutschen Drama. Diss. Rostock 1908 S. 12) und W. Milch (Gustav Adolf in der schwedischen und deutschen Literatur. Breslau 1928 S. 37) getan haben.

3) Wir wissen durch den Kanzler Oxenstierna, daß schon der elfjährige Prinz den Tod im Reitergefecht für die beste Lösung einer gefährvollen Lage erklärte (So erzählte 1636 der schwedische Agent Pels dem Franzosen Charles Ogier. K. Schottmüller, Zs. des Westpreuß. Geschichtsvereins 52, 229. 1910).

wurde¹⁾. Nachdem er sich darauf in Caen der Medizin gewidmet hatte, ließ er sich in Hamburg als Arzt nieder, ging 1623 nach Dänemark, 1624 nach dem neugegründeten Göteborg, wo er 'Poemata septentrionalia' verfaßte, und trat 1625 als Hofpoet und Historiograph in den Dienst Gustav Adolfs²⁾. Als eine Art poetischen Kriegsberichterstatters begleitete er den König auf seinen Feldzügen und verfaßte eine Reihe lateinischer Versen auf die Einnahme von Riga, die Befreiung der Weichselstadt Mewe und andere Kriegstaten, sowie eine *Gustavis*, die eine anerkennenswerte Beherrschung der poetischen Form vertrat³⁾. Die Ereignisse des Jahres 1627, insbesondere die zweimalige Verwundung des Königs, behandelte er sogar in einem Drama, unserm 'Gustavus saucius', den er dem Grafen Jacob de la Gardie widmete, aber in Kopenhagen drucken ließ, wo ihm der dänische Professor Caspar Bartholinus ein Lobgedicht beisteuerte. Er beklagt aber in der Vorrede, daß er nur dichterische Kleinigkeiten liefern könne, weil er für seine im königlichen Auftrage in Prosa abzufassenden historischen Darstellungen noch nicht die nötigen Archivalien erhalten habe. Da er auch weiterhin bei den Behörden auf gleiche Zurückhaltung stieß, beschwerte er sich persönlich bei Gustav Adolf, als dieser im Mai 1630 einen neuen Feldzug nach Deutschland vorbereitete, und erhielt von ihm die Erlaubnis, nach Preußen zu fahren und sich dort vom Kanzler Axel Oxenstierna über das unterrichten zu lassen, was über die Vorgänge auf dem Kriegsschauplatze veröffentlicht werden durfte. Im November 1631 kehrte er nach Holland zurück, vielleicht um seine dort lebende Familie zu besuchen⁴⁾. 1632

1) M. Balen, *Beschryvinge van Dordrecht* 1677 p. 214 und 1150. Paquot, *Mémoires pour servir à l'histoire litt. des Pays-Bas* 3, 171 (1764). Van der Aa, *Biogr. Woordenboek der Nederlanden* 13, 7 (1868). J. Tideman, *De Remonstrantsche Broederschap* 1847 S. 271. Bolte, *Unbekannte Schauspiele* (SB. der Berliner Akademie 1933, 401—404). In seine Studienzeit gehört *Das Stammbuch des Joannes Narssius*, hsg. v. Frh. G. J. Beeldsnijder (Utrecht 1837).

2) P. Sondén in *Meddelanden från Svenska Riksarkivet* 4, 48 (1897).

3) *Riga devicta* (Rigae 1625). — *Meva Pomerelliae obsidione Polonorum liberata* (Stocholmiae 1627). — *Gustavidos libri tres* (Hamburgi 1632). *Liber quartus* (Francofurti ad Moenum 1634).

4) Er war mit Cornelia Spiering aus Delft verheiratet. Axel Oxenstierna (Skifter och brevveling I, 6, 511) empfiehlt ihn am 4. Nov. 1631 von El-

weilte er in Hamburg¹⁾, 1634 in Frankfurt a. M.; dann kehrte er in seine Heimat zurück und reiste 1635 im Dienst der holländischen Kompagnie nach Batavia, wo ihn 1637 der Tod ereilte.

Leuchtet schon aus diesen Lebensdaten eine gewisse Eigenwilligkeit Naarssens hervor, der durch seine Schriften womöglich eine politische Wirkung für die protestantische Sache zu erzielen hofft, so ist sein Drama geradezu ein Tendenzstück, das den hochverehrten König durch freimütigen Tadel zurechtweisen möchte. Daß Gustav Adolf ihm dies nicht verübelte, zeigt der gütige Empfang, den er dem Dichter zwei Jahre später gewährte.

Naarssen hat die Vorgänge mehrerer Monate glücklich gruppiert. Die beiden ersten Akte schildern den Aufbruch des feurigen Königs zum preußischen Feldzuge, den Abschied von seiner durch trübe Ahnungen gequälten Gattin und die Beratung mit dem Kanzler Oxenstierna. Im dritten dringt die Kunde von der Verwundung Gustav Adolfs am Danziger Höft nach Stockholm. Die beiden letzten Akte spielen im schwedischen Kriegslager vor Danzig. Der König besteigt, von seiner Wunde geheilt, als das Anrücken der Polen auf Braunsberg gemeldet wird, sein Pferd, während er dem Kanzler die Bewachung des Lagers überträgt. Vor Dirschau beginnt ein Gefecht, in dem der König einen Schuß in die rechte Schulter empfängt. Ein Bote meldet dies dem Kanzler, der dem zurückkehrenden Könige ernste Vorhaltungen macht. Dieser verspricht, künftig seinen Eifer zu zügeln, und heißt einen Dankgottesdienst rüsten. Diese Vorgänge sind frisch und lebenswahr dargestellt; der Dichter kennt Personen und Örtlichkeiten so genau, daß er dem Elbinger Chronisten Israel Hoppe geradezu als Quelle dienen konnte²⁾. Ohne überirdische Gestalten geht es freilich nicht ab. Maria Eleonora erfährt die Verwundung ihres Gatten im Traum durch die Erscheinung der personifizierten Gattenliebe, und zum Schluß erscheint ein göttlicher Bote, der dem Helden eine ernste Warnung bringt. An die klassischen Vorbilder erinnern die langen

bing aus dem schwedischen Gesandten im Haag. Schon im November 1626 hatte Naarssen Urlaub nach Holland erhalten (A. Oxenstierna I, 1, 386. 762. Vgl. II, 3, 97).

1) Meddelanden från Svenska Riksarkivet 4, 48.

2) Vgl. unsre Anmerkungen.

Monologe, in denen Gustav Adolf seine Kriegspläne darlegt und Oxenstierna seinen Charakter und sein Verhältnis zum Könige schildert, sowie der wirkungsvolle stichomythische Dialog zwischen König und Königin. Aber frische Lebendigkeit atmet die Schilderung des Feldlagers und die soldatischen Chorgesänge.

Diese Vorzüge werden deutlich, wenn man die kurz darauf (1630—33) erschienenen Schuldramen des Stettiners *Micraelius*¹⁾ vergleicht, wo Gustav Adolf als Agathander in allegorischer Verkappung und Umwelt auftritt.

A u s g a b e n .

1. GUSTAVUS SAUCIUS | TRAGOEDIA: | IN QUA | RES SUECO-POLONICÆ | IN BORUSSIA GESTÆ | ANNO CIO DCXXVII | Majore ex parte | enarrantur | à | JOANNE NARSSIO Anastasij F. | Dordraco-Batavo. | □ | HAFNIÆ | TYPIS SALOMONIS SARTORII, | ANNO CIO DCXXVIII. | 72 S. 8°. (Berlin. Dresden. Frankfurt a. M. Hamburg. Kopenhagen. Stockholm. Upsala.)

2. JOANNIS NARSSII Anastasii F. | Dordraco-Batavi | GUSTAVUS SAUCIUS | TRAGOEDIA: | In quâ res Sueco-Polonicae in Borussiâ gestae | ANNO CIO IO XXVII. majore ex parte | enarrantur. | *EDITIO SECUNDA*: | Cui accedunt | *REGIS BEATISSIME DEFUNCTI* | FUNEBRIA, | *ALIAQVE*, | MISCELLANEA | Latina & Batavica, &c. | □ | *FRANCO-FVRTI AD MOENVM*, | Typis WOLFFGANGI HOFFMANNI. || ANNO CIO IO CXXXIII. | 96 S. 4°. (Bremen. Frankfurt a. M. Lenigrad. London. Tübingen. Upsala.)

3. Nicolaus Vernulaeus, Fritlandus.

Im Herbst 1636, acht Jahre nach der Veröffentlichung des 'Verwundeten Gustav Adolf', wurde auf dem Löwener Schultheater ein noch packenderer Stoff, die Ermordung seines Gegners Wallenstein, dargestellt. Der Verfasser dieser lateinischen, gleichfalls dem Vorbilde Senecas folgenden Tragödie Nicolaus Vernulaeus war als Sohn eines in spanischen Diensten

1) Th. Vetter, Wallenstein in der dramatischen Dichtung 1894 S. 3. K. Krickeberg, J. Micraelius (Diss. Göttingen 1897). — Rists 'Gustav' wurde nie gedruckt. Über ein Hildesheimer Jesuitenschauspiel von 1631 vgl. Archiv f. Litgesch. 4, 112 (1875). Ferner E. Willig (1908) und W. Milch (1928) über weitere Gustav Adolf-Dramen.

stehenden Hauptmanns Pierre de Vernulz am 10. April 1583 in dem luxemburgischen Flecken Robelmont bei Virton geboren¹⁾. Er erhielt gelehrte Bildung zuerst in Trier, dann in Köln, wo er am 30. Mai 1601 als Student immatrikuliert wurde²⁾. 1608 lud ihn der Löwener Professor J. B. Gramaye ein, im Gymnasium Porcense (Collège du Porc) zu Löwen an seiner Stelle Lehrer der Rhetorik zu werden. Vernuläus folgte dem Rufe und verblieb bis an sein Ende (6. Januar 1649) in der streng katholischen Universität der spanischen Niederlande. 1611 wurde er seines Gönners Nachfolger in der Professur der Beredtsamkeit und in der Abfassung von Schuldramen, 1618 Vorsteher des Collège de Luxembourg; 1646 erhielt er den Lehrstuhl der lateinischen Sprache am Collège des trois-langues, den vor ihm Justus Lipsius und Erycius Puteanus inne gehabt hatten. Auch wurde er Historiograph des spanischen Königs und des deutschen Kaisers Ferdinand III.

Vernuläus hat zahlreiche philologische, historische, politische und moralphilosophische Schriften verfaßt; aber er war weniger ein gelehrter Forscher als ein eleganter Beherrscher des lateinischen Stils und ein gesuchter Lehrer der Eloquenz, dessen Buch 'De arte dicendi' (1619) oft aufgelegt wurde. Ganz nach den Vorschriften der Jesuiten ließ er durch seine Schüler die einzelnen Seiten desselben Themas behandeln, indem er den einen zum Ankläger und den andern zum Verteidiger bestellte. So findet sich in seiner seit 1614 mehrfach gedruckten Auswahl solcher Schülerarbeiten³⁾ eine 'per modum dramatis' ausgeführte Anklage der Söhne des Herodes vor Augustus und ihre Rechtfertigung.

1) Vgl. die Notiz in seinen Tragoediae 1656, Bd. 2: 'Vita et scripta'. Nicéron, Mémoires pour servir à l'hist. des hommes illustres 33, 387 (1736). Paquot, Hist. litt. des Pays-Bas 1, 328 (1765). J. Bolte, Allg. dt. Biographie 39, 623—632 (1895). — Daß die Aufführung des Fritlandus in den September oder Anfang Oktober 1636 fiel, schließe ich aus der am 10. Oktober 1636 erteilten Druckerlaubnis des Censors. F. Nève (La renaissance des lettres en Belgique 1890 S. 377) setzte sie schon ins Jahr 1635, wo Löwen mehrfach belagert wurde; ganz unmöglich ist die Angabe 1633 in den Tragoediae 1656 2, Bl. * B 3 b.

2) 'Nicolaus Roberti montis, Lutzenburgensis; quia pauper, solvit tantum pro pedellis.'

3) Rhetorum collegii Porcensis orationes sub N. Vernulaeo (Col. 1656).
Bolte, Coligny, Gustav Adolf, Wallenstein.

Auch seine historischen Tragödien, von denen 14 in den Jahren 1609—1648 verfaßte und zumeist im September oder Oktober aufgeführte auf uns gekommen sind ¹⁾, waren ihm Mittel zur schulmäßigen Übung der Beredtsamkeit; während er die Darstellungen fahrender Komödianten verwarf ²⁾, strebte er in seinen Stücken dem klassischen Vorbilde Senecas nach und ließ sich auch durch Jesuitendramatiker wie Bidermann und Caussin beeinflussen. Seine Stoffe, für die er in der Regel gewissenhaft seine Quellen angibt, sind entweder die Leiden christlicher Märtyrer oder große Staatsaktionen des Mittelalters und der Neuzeit, zum Teil solche, die später einen Schiller, Grillparzer und Greif zu dramatischer Behandlung gelockt haben. Häufig handelt es sich um einen Konflikt zwischen weltlicher und geistlicher Macht, zwischen König und Priester. So steht König Theodorich dem Papste Johann und dem Symmachus gegenüber, der Frankenherrscher Pipin dem Lütticher Bischofe Lambert, Boleslaus von Polen dem Krakauer Bischofe Stanislaus, Heinrich II. von England dem Thomas Becket, Heinrich VIII. von England seinem Kanzler Thomas Morus, der Graf von der Mark dem Gorkumer Abte Nicolaus Picus. Auch in dem unbeholfenen Legendenstück Eustachius wird der Gegensatz zwischen dem christlichen Bekenner und dem Kaiser Hadrian wenigstens zum Schlusse entwickelt. Die Verfolgung des katholischen Glaubens durch die arianischen Westgoten ist das Thema des Hermenigildus; der Held stürzt durch die boshafte Verleumdungen seiner Stiefmutter; dagegen wird in dem ähnlich angelegten Crispus die antike Phädrasage erneuert. In den rein politischen Tragödien Konradin und Jeanne d'Arc erliegen die Helden im Kampfe für Recht und Freiheit einem übermächtigen Gegner, während in den Rebellenstücken Maximus, Ottokar und Friedland eine Empörung wider den gesetzmäßigen Herrscher den ehrgeizigen Anstifter ins Verderben stürzt.

Im Aufbau befließt sich Vernuläus meist der Einfachheit und Übersichtlichkeit. Da er in der Regel dem Helden einen Gegenspieler zur Seite stellt, kann er die Hauptpunkte der Handlung

1) Vgl. das angehängte Verzeichnis.

2) Vernulaeus, Institutiones politicae 1647 S. 336.

scharf beleuchten. Gut disponiert ist die Jeanne d'Arc: im 1. Akte zeigt sich die Notlage Karls VII., im 2. erscheint die Retterin vor ihm, im 3. befreit sie Orleans, der 4. bringt die Krönung zu Rheims, der 5. die Gefangennahme und Hinrichtung der Jungfrau. Anderwärts aber wird, obwohl der Dichter auf Einheit der Zeit und des Ortes keinen Wert legt¹⁾, die Einfachheit der Handlung zur Dürftigkeit; in den Gorkumern, im Friedland, selbst in Heinrich VIII. sind die Begebenheiten gar zu sehr verflüchtigt, und die allegorischen Gestalten, die schon im Prologe klagend und drohend, weissagend und warnend erschienen, wie der katholische Glaube und einzelne Tugenden, die Ketzerei der Lutheraner, Calvinisten, Mennoniten samt andern dem Tartarus entstiegene Lastern oder der Schutzgeist des habsburgischen Kaiserhauses, sie alle vermögen mit ihren hohen Worten über diesen empfindlichen Mangel nicht hinwegzutäuschen. Für den Friedland ist ein Vergleich mit dem gleichzeitigen Wallenstein-drama des Engländers Glapthorne²⁾ lehrreich; dieser, der in seinem Helden nur einen tyrannischen Wüterich sieht, ergänzt mit bühnenkundiger Hand die fragmentarischen Nachrichten zu einem buntbewegten Bilde, in dem weder die Liebesintrige noch der Spaßmacher fehlt; Vernuläus dagegen hebt wohl gerechter als er die Ehrsucht hervor, die ihn zum Verrat am Kaiser und zur gänzlichen Vernichtung des habsburgischen Geschlechts treibt³⁾, und stellt ihm den gewissenhaften Piccolomini gegenüber, weiß aber keinen weiteren Hintergrund zu schaffen als die völlig aus der Luft gegriffene Figur eines intriganten, in franzö-

1) Der Fritlandus spielt in Pilsen (12. Januar, 20. Februar) und Eger (25. Februar 1634) und umfaßt einen Zeitraum von mehreren Wochen.

2) Vgl. über diesen und andre Wallenstein-Dramen Bolte, Zs. f. dt. Phil. 19, 93. Über einen 1650 in Klagenfurt aufgeführten 'Fritlandus' von Fr. X. Markovich (gedruckt Wien 1661) J. Zeidler, Progr. Oberhollabrunn 1888 S. 39; ferner Gaedertz, Archivalische Nachrichten 1888 S. 101 (M. D. Drey. 1666), Könnecke, Bilderatlas 1893 S. 199 (Bremen 1688) und O. Rüdiger, Hamburger Nachrichten 1887, Nr. 168—170 (Hamburg 1720 und 1736).

3) Diesen fanatischen Haß gegen das kaiserliche Haus schreibt Vernulaeus auch in seiner 'Historia Austriaca' (1651 S. 88) Wallenstein zu: 'Propositum illi erat regiam Ferdinandi aulam Viennae incendiis distringere, incolas illi fidos confodere, nullum, ne minimum quidem infantem, ex augusta illa gente relinquere.'

sischem Solde stehenden Schmeichlers (Lalgus = *λάλιος*), der zum Aufruhr hetzt¹⁾. Wenn später Schiller der Gräfin Terzky eine ähnliche Rolle zuwies, so hielt unser Verfasser hier alle weiblichen Elemente fern, und seine Germania samt dem Schutzgeist Österreichs bleibt für die Handlung ziemlich bedeutungslos. Wirksamer sind die überirdischen Figuren im Theodorich verwandt, wo die personifizierte Rache, Teufel und Geister den Sterbenden ängsten und die göttliche Gerechtigkeit das Urteil über seine Seele fällt (genau wie in Caussins gleichnamigem Drama). Ganz ohne Allegorien sind der Konradin und Jeanne d'Arc, die ich samt dem Hermenigildus als die besten Stücke Vernuläus' bezeichnen möchte.

In der Charakterschilderung wiederholt sich der Dichter oft; stehend sind bei ihm die Typen eines unerschrocken für Religion und Recht zeugenden Heiligen und eines ruchlosen Tyrannen oder eines kurzsichtigen und durch Bösewichte irregeleiteten Herrschers. Aber er versteht sie wirksam in kurzer Wechselrede zu charakterisieren. Lange Monologe vermeidet der erfahrene Rhetoriklehrer. Er verwandelt sie auf eigentümliche Weise in Dialoge, indem er einen *Greis* als ungesesehenen Lauscher auf die andere Seite der Bühne (oder vor diese) stellt, der die Pausen des Monologs durch tadelnde, abmahnende und teilnehmende Äußerungen ausfüllt, ja auch die Dialoge im Theodoricus, Conradinus, Joanna Darcia, Fritlandus, Lambertus, Hermenigildus mit allgemeinen Sentenzen begleitet. Diese im Ottocarus mit der Handlung selbst verbundene Figur des Senex ist wohl aus dem Actor oder Nachredner hervorgegangen, der ähnlich dem antiken Chore am Schlusse des Stückes den Zuschauern die Nutzenanwendung einzuprägen hatte. In der Schilderung weiblicher Charaktere, die im Fritlandus ganz fehlen, neigt Vernuläus zu ungünstiger Beurteilung. Zwar führt er außer dem Heldenmädchen von Orleans einige ehrbare Matronen vor, die weinend vom verurteilten Gatten Abschied nehmen, häufiger aber verbuhlte oder herrschsüchtige Weiber, die wie Fausta im Crispus oder Kune-

1) In V. 703. 709. 947 wird ausdrücklich auf Ludwig XIII. von Frankreich, der Kaiser von Deutschland zu werden trachte, und auf seinen Minister Richelieu hingewiesen.

gundis im Ottokar die eigentlichen Unheilstifterinnen werden; die Darstellung eines keuschen Liebesverhältnisses schien ihm nicht für die Schulbühne geeignet. Die Sprache und Versbehandlung ist gewandt und flüssig. Die ausströmende Leidenschaft in längerer Rede oder durch stichomythischen Dialog auszudrücken gelingt ihm meist, wenn auch das fortdauernde Pathos und wiederkehrende Gemeinplätze, wie die Anrede der Sonne durch den auftretenden Helden oder die Wandelbarkeit des Glückes, auf die Dauer ermüdend wirken. Von einer Einwirkung des Vernuläus auf die dramatische Dichtung des 17. Jahrhunderts ist mir bisher nichts bekannt geworden. Einige Verse aus dem Conradinus zitiert Zach. Hermann, Historisches Blumen-Gebüsch (Ulm 1680) S. 141.

Verzeichnis der Dramen.

1. *Gorcomienses sive Fidei exilium, tragoedia. Exhibita ludis encaenialibus Lovanii anno 1609 ab Alumnis Collegii Porcensis. Coloniae, Sumptibus Bernardi Gualteri Anno M.DC.X. 126 S. 8°.* (Berlin, Gent. Haag. Hamburg. Münster. Weimar.) — Behandelt die 1572 auf Befehl des Grafen Lumey v. d. Mark zu Briel erfolgte Ermordung von katholischen Geistlichen nach G. Estius, *Historia martyrum Gorcomiensium* (Douai 1608); vgl. *Acta Sanctorum, Julii t. 2, 736.* Fruin in *De Gids* 1865, 2, 293.
2. *Divus Eustachius.* Lovanii 1612 (Gent).
3. *Theodoricus rex Italiae.* Lovanii 1623 (Paris). — Gespielt am 7. Oktober 1622. — Denselben Stoff hatten J. Crucius (1605) und N. Caussin (1620) behandelt.
4. *Henricus octavus, s. schisma Anglicanum.* Lovanii 1624 (Dresden. Gent. Leipzig Stadtbibl.). — Nach N. Sanderus, *Schisma Anglicanum* (1585).
5. *Ottocarus Bohemiae rex.* Lovanii, typ. Phil. Dormalii 1626 (Erfurt, Frankfurt a. M., Leipzig Stadtbibl.). — Den Stoff hatte schon G. Calaminus 1594 für das protestantische Straßburger Schultheater bearbeitet.
6. *7. Conradinus et Crispus.* Lovanii, apud Joan. Oliverium, typis Corn. Coenesteynii 1628 (Berlin. Gent. Haag. München). — Auch der Jesuit B. Stephonius hatte eine Tragödie Crispus (Mussiponti 1602) geschrieben.
8. *Joanna Darcia, vulgo Puella Aurelianensis, tragoedia.* Lovanii, Typis Phil. Dormalii 1629. 52 Bl. 8° (Paris). Mit Widmung an den Kardinal Richelieu. — Neudruck mit französischer Übersetzung von A. de Latour, Orleans 1880. — Nach J. Hordal, *Historia heroinae nobilissimae Johannaes d'Arc Lotharingae* (Pontimussi 1612). Vgl. K. W. Göttling, *De*

N. Vernulaeo Schilleri antecessore in tragoediis viraginis Aurelianensis et Wallensteinii (Progr. Jena 1862). K. Hanebuth, Über die hauptsächlichsten Jeanne d'Arc-Dichtungen (Diss. Marburg 1893) S. 83—90. E. v. Jan, Das literarische Bild der Jeanne d'Arc (1928) S. 43.

9. 10. Divus Stanislaus, Cracoviensis episcopus und Thomas Cantuariensis episcopus. In N. Vernulaei Tragoediae decem, nunc primum simul editae. Lovanii, apud Joannem Oliverium et Cor. Coenestenum 1631 (Berlin. Brüssel. Haag. Heidelberg. London) S. 379 und 547, zusammen mit Nr. 1—8. — Vgl. Stapleton, Tres Thomae (Douai 1588).

11. Maximus, Rebello in Gratianum imperatorem et eius punitio. Lovanii 1630 (Antwerpen. Haag). — Gespielt im September 1630.

12. Fritlandus. Lovanii, Typis Judo. Coppenij 1637 (Berlin. Gent. Graz. München). Das Titelkupfer zeigt die trauernde Germania und den als himmlischer Merkur gekleideten Schutzgeist des Habsburgischen Kaiserhauses, entsprechend dem Anfange des 3. Aktes. — Editio secunda. Lovanii, Typis Hieronymi Nempaei. 1646. 7 Bl., 79 S. (Antwerpen. Brüssel). — Vgl. Götting, De Vernulaeo (1862). Crecelius in Birlingers Alemannia 8, 231—235 (1880). Th. Vetter, Wallenstein in der dramatischen Dichtung des Jahrzehnts seines Todes (Frauenfeld 1894) S. 20—24; dazu B. Hoenig, Anz. f. dt. Altert. 23, 285 und P. Schweizer, Die Wallenstein-Frage in der Geschichte und im Drama (Zürich 1899) S. 13. A. Meissner, Historien 1875 S. 149. W. Widmann, Die deutsche Bühne 6, 603 (1914). — Als Quelle kommt zunächst in Betracht die Slawata zugeschriebene, auch von Schiller benutzte Flugschrift 'Alberti Fridlandi perduellionis chaos' (1634. Abgedruckt bei C. G. v. Murr, Beyträge zur Geschichte des dreyßigjährigen Krieges 1790 S. 131; deutsch S. 202). Über die Mordnacht in Eger vgl. Murr S. 187 f. 271 f. 331 f. und P. Schweizer S. 330—339.

13. 14. Lambertus und Hermenigildus. Zusammen mit Nr. 1—12 in Vernulaei Tragoediae in duos tomos distributae. Ed. II. Lovanii 1656 (Aarau. Bamberg. Berlin. Bonn. Brüssel. Gent. Jena. Kopenhagen. London. München. Prag. Stuttgart. Tübingen). — Der Lambertus wurde von J. A. Hermstädt (Drei theatralische Abhandlungen. Hersfeld 1771) samt Stymmels Studentes und Frischlins Dido verdeutscht. Einen Hermenigildus schrieb auch Caussin.

INHALT

Vorwort	Seite
1. Theodor Rhodius, Colignius	V
2. Johannes Narssius, Gustavus saucius	XIII
3. Nicolaus Vernulaeus, Fritlandus	XVI
Theodorus Rhodius, Colignius, tragoedia (1614)	1
Johannes Narssius, Gustavus saucius, tragoedia (1627)	41
Nicolaus Vernulaeus, Fritlandus, tragoedia (1637)	95

INHALT

Vorwort

I. Theodor Heine (1829-1903)

II. Theodor Heine (1829-1893)

III. Theodor Heine (1829-1893)

IV. Theodor Heine (1829-1893)

V. Theodor Heine (1829-1893)

VI. Theodor Heine (1829-1893)

VII. Theodor Heine (1829-1893)

VIII. Theodor Heine (1829-1893)

IX. Theodor Heine (1829-1893)

X. Theodor Heine (1829-1893)

XI. Theodor Heine (1829-1893)

XII. Theodor Heine (1829-1893)

XIII. Theodor Heine (1829-1893)

XIV. Theodor Heine (1829-1893)

XV. Theodor Heine (1829-1893)

XVI. Theodor Heine (1829-1893)

XVII. Theodor Heine (1829-1893)

XVIII. Theodor Heine (1829-1893)

XIX. Theodor Heine (1829-1893)

XX. Theodor Heine (1829-1893)

XXI. Theodor Heine (1829-1893)

XXII. Theodor Heine (1829-1893)

XXIII. Theodor Heine (1829-1893)

XXIV. Theodor Heine (1829-1893)

XXV. Theodor Heine (1829-1893)

XXVI. Theodor Heine (1829-1893)

XXVII. Theodor Heine (1829-1893)

XXVIII. Theodor Heine (1829-1893)

XXIX. Theodor Heine (1829-1893)

XXX. Theodor Heine (1829-1893)

THEODORI RHODII
COLIGNIVS,
TRAGŌEDIA.

In qua

CASPARIS COLIGNII,
MAGNI ILLIUS GALLIARUM
THALASSIARCHÆ CÆDES
strictim repræsentatur.



IN NOBILI OPPENHEIMIO
Ex Officina Typographica HIERONYMI GALLERI,

M D C X I V.

THEODORE ANTONI

COLLIGIVS

T R A G O E D I A

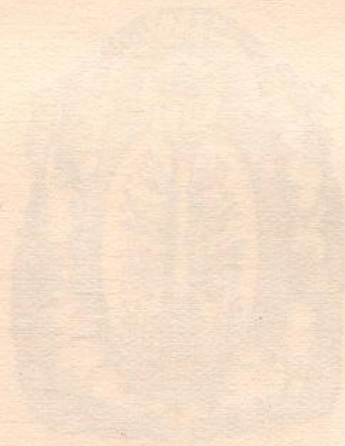
—

CASPARIS COLLIGIVS

MAGNETIENSIS GALLIARUM

THEATRUM

—



IN HONORE

EX OFFICINA TYPOGRAPHICA HERRMANNI

—

[3] Illustrissimo Potentissimoque Principi *F r i d e r i c o V.*
Comiti Palatino Rheni, S. R. Imp. Archidapifero et Electori,
Duci Bavariae, etc.

Saepe mirari soleo, Illustrissime Princeps, neminem in Poëtis Gallis esse repertum, qui stragi, annos abhinc amplius quadraginta Lutetiae Parisiorum editae, cothurnum aptaret. Nam sive rei ipsius gravitatem spectemus sive argumenti ubertatem, historia est dignissima, in qua ingenii nervos intendamus. Quid? an periculo deterritos dicemus? Atqui nihil periculi est dicere, quod Historicorum clamant libri. Et ipse Rex *C a r o l u s IX.* postquam sero animadvertit pacis et publicae quietis vinculum nulla necessitate, sed privatis quorundam odiis et ambitione solutum regnumque suum bellis civilibus funestum et Parisiensi praecipue laniena infame esse, [4] consultoribus ita succensuit¹⁾, ut eos matremque adeo ipsam, feminam imperii supra sexum avidam cogitaret ab omni publica rerum administratione submovere. Et merito quidem: cum nemini, qui nefarium istud facinus adiuvit, fuerit impune. Nam Regem nocturni horrores ad mortem usque inquietarunt; Guisius in eo ipso conclavi, ubi de insidiis Colignio aliisque Galliae Proceribus struendis deliberatum fuerat, iussu Henrici III. trucidatus est; et postea Henricus ipse a Monacho detestanda audacia interfectus. Nec meliori fortuna ceteri fuere. Ut tamen omittamus ista, Poëtas excitare potuit Henrici IV. Regis maximi et Catharinae Reginae candor et integritas, qui scelus hoc nunquam approbarunt. Ideoque ille pacem Galliae suae concessit; haec civium salutem tanto studiosius quaerit, quanto prior Catharina ad perniciem eorun-

1) Am Rande: August. Jac. Thuan. hist. lib. 57.

dem fuit propensior. Sed fuerit sane Gallis sua causa, quamobrem se a scribendo sustinerent atque etiam nunc sustineant.

Ego interim homo Germanus praecipuam tam memorabilis historiae partem filo tragico mihi sumpsit tractandam, non magno opere sollicitus de iis, qui multa hic vel reprehensuri essent vel desideraturi. Equidem, ut Comicus ait, palma in medio posita est omnibus, qui artem tractant Musicam. Si quis est, qui me-
[5] lius hoc argumentum se tractare posse confidat, animo et lingua favere sum paratus. Ego ut verum fatear, iam diu est, cum telam hanc sum exorsus; quominus pertexerem, alia atque alia me impedierunt. Quin omnino deposueram et tamen, nescio quo oestro percitus, iterum in munus sumpsit nec destiti ante, quam absolverem.

Eam Tragoediam, Illustrissime Princeps, sub Tuae Celsitatis tutela in lucem dare visum est. Audivi enim ex multis, Te in hoc fastigio humaniores litteras nequaquam fastidire. Quidni? Probe intellegis haec studia Principibus non modo nihil detrudere de dignitate sua, sed laudi insuper et ornamento esse. Certe iisdem ab ineunte aetate cum domi, tum alibi locorum es operatus. Inde in Galliam profectus et mores istius gentis et linguam aliaque cognovisti, quae Virum Principem instruere possunt et commendare. Et nunc ex Anglia Te cum optatissima Coniuge tua, Serenissimi Britanniarum Regis filia unica, redcem omnes gaudent ac magnum Patriae Principem spondent et gratulantur. In illis ego et huius affectus cultusque in Te mei testem esse cupio hanc Tragoediam. Nec, ut spero, ingratum munus erit, vel eo saltem nomine, quod Guilelmus Princeps Aurasinus, Avus tuus maternus, Loisam Colignii, totius Galliae, dum vixit, phoenicis filiam, postremo [6] in matrimonio habuit, ut hoc, quidquid est, iure tibi deberi videatur. Accipe igitur, Princeps Illustrissime, advenientem Colignium meum sive potius tuum, optantem, ut supremus ille Princeps

Gentis humanae Pater atque Custos

Te tuis, bonis litteris, nobis quam diutissime salvum florentemque conservet.

Asselhemii in Vangionibus Anno gratiae MDCXIV.

Tuae Celsitudini devotissimus

Theodorus Rhodius.

25 Sic ille saeculis noscitabitur omnibus
 Nec ipse nosceris minus,
 Ambo perennem mutuantes gloriam,
 Ambo legendi perpetim.

M. Cunradus Schoppius, Poëta Cor.
 Illustris Neuhusiani Rector.

Aliud.

Luminis in dias Rhodii Colignius auras
 Editur ingenii nobilioris opus:
 Digna deo Clario sacrisque tragoedia Musis
 Et doctis etiam saepe petita viris.
 5 Hanc utraque manu vos complexuque fovere
 Audete, o nostri germina Gymnasii!
 Credite, vix unquam doctis magis apta theatris
 Fabula, vel lectu dignior eosce potest.

M. Paulus Wencelius, Scholae Heninganae Rector.

[10]

Personae tragoediae.

Catharina, regina mater.
 Loisa.
 Colignius.
 Thelignius.
 Carolus IX. rex.
 Guisius.
 Nuntius.
 Sicarius.
 Pietas.
 Chorus ex amicis Colignii.

[11]

Actus I.

Catharina, regina mater.

Quicumque fata observat et caeli vias
 Et astra certum credit imperium quoque
 Habere in homines, dum gravem terram colunt,
 Illustre de me capiat exemplum sibi,
 5 Quae fato et astris et polo facio fidem.
 Vix solveram uteri clausa materni moras,
 Vix lucis almae coeperam aspectu frui,
 Quidam perennes siderum cursus notans
 Ortusque nostros ore fatidico monet,

- 10 Si me iugalis accipiat olim torus,
Urbes beatas facibus arsuras meis.
Quo abominando nuntio attonitus pater
Abicere gnatam statuit infelix suam.
Quin et patrasset, absque cordatis foret,
15 Qui condolebant tam gravem sortem meam.
Avertere omen triste quo posset tamen,
Me puellari tradidit custodiae
Sperans futurum, ut nullus uxorem sibi
[12] Vir poscat unquam. Sed quis iniciat manum
20 Fatis severis? Cuncta perficiunt bene.
Nam me parente mortuo patruus meus
Spem praeter omnem Galliarum principi
Connubia iam tum nostra poscenti locat.
Is postquam opaca tecta nactus manium est
25 Terras relinquens, quique successit patri,
Franciscus alter occidit fato suo,
Vox principum in me sceptrum transscribit lubens
Et imperare cum Navarraeo iubet.
Ast ego recusans imperii socium, mihi
30 Quem legeram ipsa, Carolo puero fere
Diadema trado et inclitum regni decus,
Per illum ut agere, quae volo, possim omnia.
Exinde plures mente versavi dolos
Nihilque omisi, quominus certissimo
35 Misera nataret Gallia in discrimine.
Scit Gallia ipsa Galliaeque principes,
Quorum cruore saepe restinxi sitim.
Nec conquiescam: pergam et inimicos premam.
Iuvat videre scilicet cadaverum
40 Strues et atro sanguine undantes vias,
Laxare frena mentis exsensae iuvat.
Et quando aperto Marte superare haud licet,
Operta fraus succedat et teneat locum
Praevisa semper tela nocuerunt minus.
45 [13] Age, iusta quamvis ira difficilis premi est,
Tamen prematur. Firma simuletur fides,
Dum perduelles eruantur stirpitis.

- Sic, sic eundum est. Dum dolos nemo timet
 Fraudesque et astus et reconditas technas,
 50 Infandus Hymen plurimos mittet neci,
 Novo et marito dos erit fusus cruor.
 Et ecce iacta iam alea est. Colignius,
 Qui se patronum dogmati addixit novo,
 Globo petitus flammeo fractus iacet.
- 55 Nec finis hic: morietur et pravum ducem
 Socii sequentur. Quantus, o quantus dolor
 Luctusque quantus impium coetum manet!
 Ferant necesse est, quod merentur perfidi.
 Quid namque memet esse reginam attinet,
 60 Nisi capessant imperata omnes mea?
 Intuta fuerint regibus moderamina,
 Ubi nulla populum vis coercet nec metus.
 Cur subitus imo sonuit e solo fragor
 Et nube Titan condit atrata diem?
- 65 Quis taedam in ora vergit et pectus quatit?
 Agnosco Furiam. Nempe vitali iubet
 Luce viduari, qui obloquentes perperam
 Ritus vetustos cultibus mutant novis.
 Bene est, abunde est. En, tuos ultro sequor,
 70 Megaera, nutus. Namque cur sacrum mihi
 [14] Nomen *κατάρα* est, id nisi factis probo?
 Nullum venenum exhalat aequae noxium
 Mephitis ulla. Quicquid attingo, simul
 Perimo simulque, quicquid intueor, neco.
- 75 Migretis Orco tres sorores! Pro tribus
 Unam hanc recipiet Pluto. Quin aufers facem
 Cruentam ab ore? Fiat hoc, fiat scelus,
 Quod totus adeo mundus atque ipsa horreo.
 Pereant amici, dummodo inimici occidant.
- 80 Ibo et requiram Guisium, fidum caput.
 Hoc, hoc ministro noster utetur dolus.

Chorus.

Strophe.

Iam nube depulsa
 Iubar auricomum

Sol exserit laetus
 85 Nitidusque dies
 Aethere rursus fulget amoeno.
 Iam Martis creperi rabies
 Desaeuit et furor impotens.

Ast amica pax
 90 Alis candidulis volitans
 Sese repertam dat
 Et in urbe locum
 Occupare gaudet.

[15] Antistrophe.

En, Gallia ad sese
 95 Redit et nimium
 Scit, quam prope a tristi ex-
 Itio abfuerit.
 Sic vehemens cum morbus adurget
 Corpus, deliquium patitur
 100 Cum corpore mens animi quoque.
 Sed recesserit
 Morbi vis, animus sapiens
 Se noverit magno
 Gravidoque malo ob-
 105 Noxium fuisse.

Epodos.

O nitida illa dies,
 Quae modum bello imposuit simulque
 Optata pacis munera restituit!
 Gaudia ni tanta haec mihi
 110 Obnubilare fama tentet,
 Quae refert Colignium,
 Illud patriae columen
 Praesidiumque meum, ab hominibus
 Pravis vulnera aliquot,
 115 Dum domum remeat suam,
 [16] Cunctantem accepisse.
 Ea ut sit conficta, precamur.

Actus II. Scena I.

Loisa. Chorus.**Loisa.**

Candida amicûm turba bonorum,
 Queis curis, quam vario assultu
 120 Agimur? Moles quanta incumbit,
 Ut vesani flatibus Euri
 Agitata nimis cymba fatiscit?

Chorus.

Magni patris filia magna,
 Num spes superest ulla salutis?
 125 An desperii? Quid agit genitor?
 Dic, vivitne et vescitur aura?
 Namque insidiis circumventum
 Totam differt fama per urbem.

Loisa.

Equidem vivit, sed fortuna
 130 Pressus iniqua nos exanimat.

Chorus.

Quando aerumnae socius veni,
 Ora tueri gestio amici
 Atque audire et reddere voces.

Loisa.

Minime vero feceris istud!

Chorus.

135 Quae res est? Non alloquar ergo?
 Non complectar pectus carum?

Loisa.

Quin tu, ne illi forte quietem
 [17] Rumpas, procul a lecto absiste!

Chorus.

Quid dixisti? Dormit? Placido
 140 Declinavit lumina somno?

Loisa.

Haud diu fessum sopor oppressit.

Chorus.

O, qui madidis volitans alis
 Curas aufers animis hominum,
 Somne, istum etiam perde dolorem,
 145 Quo conflictat praeter meritum
 Vir, si quisquam est, fortis et aequus
 Et pietatis sanctae assertor.

Loisa.

Parce age voci, parce!

Chorus.

At parco

Et syringis more modoque
 150 Emitto sonum. Sed caput ecce
 Aegrum motat somno excusso.

Loisa.

Perii, interii. Tu excussisti,
 Excussisti misero somnum.

Chorus.

Non excussi. Viden', ut rursus
 155 Se composuit veste involvens?

Loisa.

Longius illuc abscedamus!
 Nam percupio trahere hanc tecum
 Sermone horam, dummodo tristes
 Somno laxet genitor curas.

Chorus.

160 Obtemperantes nos habes omnes tibi.
 Nunc, unde coepit gliscere hoc, doceas, malum.

Loisa.

Medio micabat aureus Titan polo,
 Cum regis arcem linquit infelix pater
 [18] Comitatus inde Guerchio, hinc Prunellio

- 165 Paucisque amicis aliquot, ingenuis viris.
 Vix Villemuri flaminis sacram domum
 Versans tabellas praeterit lento gradu,
 Ternis repente petitur ecce glandibus,
 Quarum una digitum dexteræ attrivit manus,
 170 Laevum duae transverberarunt bracchium.
 At veluti cautes, quae stat in magno mari,
 Admittit undas nec movetur fluctibus
 Aut cedit usquam insanienti flamini,
 Sic vulnere istoc ille nil perterritus
 175 Eo, quo solebat, ore designat suis
 Locum nefastum, unde evolavissent globi,
 Aliisque mandat, sese in arcem ut conferant
 Regique pandant omne, quodcunque est, malum,
 Aliis, prehendant sceleris auctorem impium.
 180 Verum is salutem repperit pedibus sibi
 Neque in domo illa praeter ancillam quidem
 Servumque prensus ullus est mortalium.
 Proinde amicis nixus ut rediit domum,
 Curare vulnus occipit medicum manus
 185 Digitumque primum forfice abripuit, dein
 Partem sinistri bracchii incidit, globi
 Quam perforarant, non sine ingenti quidem
 Dolore, sed quem mente praesenti tamen
 Sustinuit ille. Nosque plorantes iubet
 [19] Tenere lacrimas; quin, ut agnoscas eum
 Vixisse praeter ceteros fortem virum,
 Habet supremo gratias magnas deo
 Agique sic vel optime secum putat.

Chorus.

- Mira indicas pectusque percellis meum.
 195 Sed cuius istas esse crediderim technas?

Loisa.

Guisiadae, opinor. Namque Villemurus hic
 Illi magister additus quondam fuit.

Chorus.

Recto videris nil aberrare a scopo.
Nec mihi nisi unus Guisius suspectus est.

Loisa.

200 Ut qui parenti semper inimicus fuit.

Chorus.

Eum remisit quippiam saevus dolor?

Loisa.

Vero remisit atque melius nunc habet.

Chorus.

O nos beatos, si malo defungitur.
Accede, quaeso, et quo loco res sit, vide!

Actus II. Scena II.

Colignius. Loisa. Chorus.**Colignius.**

205 Magni laboris dulce lenimen sopor,
Quam gratus accessisti ad oppressum virum,
Qui nunc recedens linquis aegrorem mihi!

Loisa.

Et dulce nobis atque iucundum fuit,
Genitor, videre te quiescentem a malis.

Colignius.

210 O nata, ubinam es? Propius accede ad patrem!

Loisa.

Accedo. Si quid me voles, tantum impera!

Colignius.

Attolle tardum vulnere atque aevo virum!

Loisa.

At sola nequeo sustinere istuc onus.

[20]

Colignius.

Nemon' deinde amicus hic adstat prope?

Loisa.

215 Et isti iniquos condolent casus tuos.

Colignius.

Adeste, amici, ne fugite nostrum malum,
Sed adiuuate, impendite officium mihi
Praetriste, gratum sed laboranti tamen!

Chorus.

Non fugimus equidem, quae iubes, propere exsequi.

Colignius.

220 Sic sustinete, sustinete aegrum latus!

Chorus.

Manum admoventes sustinemus sedulo.

Loisa.

Leniter, amabo, ne recrudescat dolor!

Chorus.

Quin tu alia curas? Memini ego munus meum.

Loisa.

Praestare quid nunc amplius, genitor, queam?

Colignius.

225 Mihi advocate huc ocius Thelignium!

Loisa.

Non est domi ille, sed foras gressum tulit.

Colignius.

Cuius rei igitur gratia iam nunc abest?

Loisa.

Sese hinc in aulam contulit iussu tuo.

Chorus.

Nisi fallor, ipse regiam linquens adest
230 Et properat aliquid nuntiaturus novi.

Actus II. Scena III.

Thelignius. Colignius.**Thelignius.**

Non prorsus ista res mihi cessit male.
 Nec, quae voluptas maxima est, ante hunc diem
 Commodius unquam sensimus regem loqui.
 Se facere dixit, quicquid optaret socer,
 235 Sive ille pater est. Quidni enim patrem vocem,
 Hoc qui paterno amore prosequitur caput?

Colignius.

Nostrae marite filiae, dic, quid rei est!
 [21] Quam spem reportas, obsecro, aut fessis opem?

Thelignius.

Ipsum favere nuntio regem tibi.

Colignius.

240 Modo simulatus ne favor sit hic, vide.

Thelignius.

Simulatus animus in bonum regem haud cadit.

Colignius.

Nihil quidem ipso a rege metuendum puto.
 Verum satis superque cognovi dolos
 Hominum improborum. Mille sunt aulae strophae
 245 Plagaeque, quas cavere nemo sat potest.
 Inimicum apertum facile prosternas licet,
 Non nisi timendo conditos vincas dolos
 Caecaeque fraudes. Saepe doctis vocibus
 Blandoque vultu tegere se suevit malum.
 250 Sensi, ipse sensi non ferendam audaciam.
 Iactata nostra vita mille est casibus
 Periculisque, dum obsoletus Iupiter
 Hinc e Quiritum montibus septem tonat.
 Inde insolentis purpurae ferocia
 255 Bacchatur in nos et modum nullum facit.
 Deicere num me de meo potuit statu
 Vel hic vel illa? Num tot extimui minas?

Non, non. Paventem nulla me vidit dies.
 Nunquam arma fugi hostemve trepidavi meum,
 260 Si conserenda comminus fuerat manus.
 Magnanimus usque perstiti, tamen tamen
 Inventus ille est, cuius horrerem technas.
 Nempe hoc laboris praemium capio pii,
 [22] Quem pro salute regis et quem pro deo
 265 Deique cultu pectore invicto tuli.
 Sed nil, quod alta mente non praeceperim,
 Evenit. Omnes namque lex eadem tenet,
 In orbe quotquot hoc vagamur, nos malis
 Obnoxiosos ut sciamus plurimis.
 270 Quo magis oportet in viatoris modum
 Sese tuentis sedulo gelu et nives
 Pluviasque contra et turbidas venti minas,
 Cladem pericli amoliamur, si potest.
 Sin aliter, aequis perferamus mentibus
 275 Et de futura cogitemus patria,
 Ubi nec laboris anxii ullum taedium
 Erit nec ullus luctus aut mortis tremor,
 Sed gaudia atque dulcis usus dulcium
 Amoenitatum, nemo quas novit prius.
 280 Illuc per oras aetheris scindens viam
 Migrare gestit animus actutum meus
 Et regna late supera lustrare et deum
 Canere atque merita, quae sua mortalibus
 Nece Christus ipse fixus in rigidae crucis
 285 Livente furca peperit immeritus mori.

Theignius.

Et haec, socer magnanime, dixisti bene
 Et, sive lenis aura Fortunae favet
 Seu fulminantis ingruit sortis Notus,
 Tui usque similis cedere ignoras loco.
 [23] Sed certus esto, impune nunquam fecerit,
 In te scelestas quisquis armavit manus.
 Nam mihi supremum rex deum testem invocans
 Hoc se recepit facinus ulturum probe. —

En, ipse magna principum cinctus manu
 295 Incedit. Ubi vis, noscere omnem rem potes.

Actus II. Scena IV.

Carolus rex. Colignius.

Carolus.

Adsum rogatu, clare Coligni, tuo,
 Ut, facere quid nos deceat, ex te ipso sciam.

Colignius.

Nosco favorem, magne rex, atque, ut mea
 Verba haud iniqua mente percipias, precor.
 300 Ego postquam honores cum deo (nam quis neget?)
 In Gallia sum consecutus maximos,
 Praestare firmam regibus didici fidem.
 Nam quo tueri floridum regni statum
 Studio allaborem, principes nostri sciunt
 305 Et populus omnis adeo et omne istuc solum.
 Quin ipse nosti, quae pericla exhauserim,
 Auctoritatis gnavus assertor tuae.
 Tamen reperti pessimi iam sunt viri,
 Qui me immerentem criminarentur tibi.
 310 Queis ne fidem habeas, te monendum existimo.
 Haec optimorum condicio semper fuit,
 Ut fraude operta et noxiis calumniis
 Premerentur. Odio, si quis in regem est pius,
 [24] Habetur. Illum, qui minus timide monet,
 315 Protervum amici pariter atque hostes vocant.
 Regi salubre nemo consilium dare
 Tuto audet. Ego, qui promptus ac fidus tibi
 Fui minister, tale nunc pretium fero.
 Quod te per istam dexteram obtestor tuam,
 320 Ut hoc iniquo et turbido rerum statu
 Tueare apertos atque sedatos viros,
 At factiosos, dicta qui temnunt tua
 Et sacrosanctam per scelus fallunt fidem,
 Queis ipsa pietas atque religio est iocus,
 325 Qui sibi licere facere iam quidvis putant
 Bolte, Coligny, Gustav Adolf, Wallenstein.

Et nisi rapinas, stupra et innocentium
 Oppressionem civium et caedem et nefas
 Nil moliuntur, serio coerceas.
 An credis, ubi nil iura, nil leges valent,
 330 Regnare posse te aut satis tutum fore?
 Ne crede! Nam quos stimulat insanus furor,
 Caedes per alias ad tuam facient gradum.
 De me nihil laboro. Nam causam meam,
 Seu longiori lucis usura fruar,
 335 Seu nigra Clotho ruperit stamen mihi
 Vitale, summus omnium rerum arbiter
 Diiudicabit. Interim quam turpe sit
 Impune fieri talia in regno tuo,
 Si moneat illud nemo, per te ipsum vides.

[25]

Carolus.

340 Haec omnia esse vera, quae memoras, reor,
 Cum te fidelem semper ac fortem ducem
 Meique amantem patriaeque agnoverim.
 Quodsi alius esset nunc animus in te meus,
 Non illa facerem, quae quidem facio tibi.
 345 Sed ne sit ullus improbus, turpis, ferox,
 Edicta violans regia et leges bonas,
 Optare possum; ut improbus, turpis, ferox
 Sit probus, honestus, mitis ac leges colat,
 Non facere possum. Comprimendi illos quidem,
 350 At hos iuvandi quaeritur nobis via.
 Atque adeo ut ipse, quid tua causa velim,
 Videas, per omnes imperi fines mei
 Huc mittam et illuc, iura qui et pacem ferant.
 Quin per supremum lucidi regem poli,
 355 Qui cuncta, quae nos agimus auditque et videt,
 Per sacra Christi vulnera et diram necem,
 Quam oppetiit insons, per beatos aetheris
 Cives, per istud aureum solis iubar,
 Per sceptrata gravia et per meum iuro caput:
 360 Non feret inultum, quisquis audaci manu
 Nefariaeque vulnus infligit tibi.

Agite, latronem perfidum, quantum potest,
 Acquirite atque hic sistite inventum mihi!
 Nec ullus unquam viribus tantis homo
 365 Existat, illum recipere ut tecto audeat.
 [26] Quodsi profugit sceleris auctor horridi,
 Illi sit unda pariter ac tellus*gravis
 Suisque dignum praemium factis ferat.

Colignius.

Non longe ego istunc eruendum censeo.

Carolus.

370 Ubicunque sit, latere non poterit diu.
 Servum tenemus saxeo inclusum specu,
 Negotii huius, ut putatur, conscium;
 Cui, ni fatetur, exprimet verum dolor.
 Sed tu, quod ex re venit in mentem mihi,
 375 Non hoc videris esse sat tuto loco.
 Transferri in arcem commode nostram potes.

Colignius.

Et utile istud et nimis gratum foret,
 Si nos moveri vulnerum sineret dolor.

Carolus.

Atqui timendum quid sit a populo, vides.

Colignius.

380 Ad comprimendam plebis insolentiam
 Satelles unus fuerit atque alter satis.

Carolus.

Ea caveres, quam tibi ostendi, via.
 Sin melius aliquod ipse consilium tenes,
 Deliberabis, quid tuam in rem sit. Vale!

Chorus.

Strophe.

385 Viris nocere optimis
 Qui solet atque nefastam
 Promovere turbam,

[27] Male agit certe rem

Apud homines

390 Non modo, sed apud

Superûm quoque regem,

Nec posteritas hunc

Veniens amabit.

Antistrophe.

Quis ille tam atrox homo,

395 Qui manibus sceleratis

Optimum virorum

Adoriri est ausus?

Utinam, utinam

Ille celeriter

400 Meritas mihi poenas

Det! Verum aliis res

Erit ista curae.

Actus III. Scena I.

Catharina regina mater. **Carolus** rex.

Catharina.

Tu lenitate noxium coetum tua

Fovere non cessabis, in casses nisi

405 Tete incidisse senseris sero nimis.

[28] Quid moliantur, quas tibi insidias struant

Homines nefasti, caecus adeo non vides?

Quin blandientem proicis socordiam

Et adiuvere Galliam afflictam studes?

410 Iamque adiuvandi commodum tempus datur,

Dum vulnere atro fligitur Colignius.

Non esse poterit prospero regnum in statu,

Nisi male istud tollis e medio caput.

Immo ille nobis pereat et quisquis comes

415 Viro est scelesto; regium imperium pati

Aliquando discant cum suo ingenti malo.

Carolus.

Opprimere, mater, quod iubes, dudum paro,

Verum supremo dignitatis in gradu

Sunt constituti, ut facile detrudi haud queant.
 420 Eos amore populus et metu colit.
 Iam si patescat forte consilium meum,
 O quae pericla, quantus incumbit labor!
 Ad arma res deveniet ac bello novo
 Solum flagrabit; tela, caedes, funera
 425 Cives timebunt atque palantes fugam
 Facient per agros, patria in sese ruet
 Fietque, si quod maius est istis, malum.

Catharina.

Nihil novi est ardere bello Galliam
 Hominibus istis, sed quod adscribas licet,
 430 Qui comparare sese ita haudquaquam volunt,
 Praecepta fortes ut capessant regia.
 [29] Non tamen ut ipsis inferas bellum volo
 Apertum; ut omne clanculum moveas, volo.

Carolus.

Quis clam peragere hanc posse rem sese putet?

Catharina.

435 Bonos ministros sumito ac fidos tibi!

Carolus.

Persaepe fallunt, quos tibi fidos putas.

Catharina.

Suspecta tibi sit omnium fides, cave.

Carolus.

Quibus fidem habeat, prospicere regem decet.

Catharina.

Sat Guisiana cognita est nobis fides.
 440 Guisius is ille est, perfica cuius manu
 Res transigetur. Aderit Andinus simul
 Aliique, regem qui suum vere colunt.

Carolus.

Ut ista possint, quae cupis, fieri omnia,
 Timere populum nostra condicio iubet.

Catharina.

445 *Conditio regis misera; si populum timet.*

Carolus.

Quid concitatus non facit populi furor?

Catharinus.

*A rege populi quando dependet salus,
Odit nocentes, quisquis in regem est bonus.*

Carolus.

*Si nil timendus mobilis vulgi est furor,
450 At Teutonorum pertimesce principes!*

Catharina.

His adice Anglos! Facile demersos dabo.

Carolus.

Germana quid vis valeat, expertus scio.

Catharina.

*Quin leniendi commoda hos ipsos via est,
Poenas dedisse perfidos dicas viros
455 Ausos parare in regium insidias caput.*

Carolus.

*Equidem timere me meo regno decet.
Sed quando vobis hoc sat acceptum est, tuum
[30] Erit periculum, si quid acciderit secus.*

Catharina.

*Abscessit ille. Parta iam, parta ultio est.
460 Meritas scelesti iam mihi poenas dabunt.
Quid dixi inepta? Scilicet lentum est, dabunt.
Dedere. Faxo, si meas novi manus,
Vel iniqua cupiant imperia regum pati. —
Sed quem volebam, Guisius carum caput
465 In tempore ipso graditur huc celerem gradum.*

Actus III. Scena II.

Guisius. Catharina.

Guisius.

Regina, gentis lucidum sidus tuae,
 Quid volvis animo? Quam paras fraudem novam?
 Effare! Si mens vera praesagit mihi,
 Nil prorsus istae indole indignum struis.

Catharina.

- 470 Quae cura, censes, pectus exagitat meum?
 Matura toties falce decubuit seges
 Totiesque canas bruma deposuit nives,
 Cum perduelles publicum turbant statum.
 Reprimere quos non, ut laborem maxime,
 475 Nisi nuptiarum et pacis obtentu licet.
 Simulare quisquis imperi causa timet,
 Regnare nescit. Mentem apertam simplices
 Laudent, opertam callidi contra gerant.
 Alto quiescunt nunc veterno adobruti;
 480 At ipsa, ni me dextra frustratur mea,
 Commovero illos. Ut bonum serves virum
 [31] Dolo atque fraude incessere addubites malum?
 Tu, cuius alto nixa virtus pectore
 Diros in hostes ire fidenter monet,
 485 Magnanime Guisi, dicta collaudas mea?
 Ecquid videtur? An pari affectu cales?
 Anne aliquid audes gerere praeclarum tua
 Virtute dignum et Guisiorum nomine?
 Age, si movere te nihil virtus potest,
 490 Me respice atque hinc disce, quid deceat virum!

Guisius.

- Quid constitutum fuerit inter nos semel,
 Non sum monendus; ipse depropero quidem
 Omnisque nimium longa properanti est mora.
 Quin testor istud inclitum caput tuum
 495 Et vos, parentis optimi manes mei,
 Dum quaero cunctas explicare copias,
 Nox nulla, nulla me videt segnem dies.

- Hinc sacra fauces aridas sitis premit,
 Sedare quam vitigenus haud possit latex.
- 500 Baccheia dona Maenades poscant sibi
 Et, ebriosus Liberum quisquis colit:
 Humanus ora nostra delectat cruor,
 Ut ille dira pressus esurie lupus
 Attollere animos gaudet ac ferri in gregem.
- 505 Vident ruentem pastor et fidi canes
 Et progredi ultra viribus totis vetant;
 Ast hunc et illos arte cum fefellerit,
- [32] Tunc ergo, tunc miscella balantum agmina
 Invadit atque dente discerpit truci:
- 510 Sic gliscit ira et mente non sana feror
 Exaestuoque perdere inimicos meos.
 Testatur istud, qui dolo nostro iacet,
 Dux improborum scilicet Colignius.
 Tetigi bene hominem et gloriari gestio,
- 515 An ille toties familiae dederit meae
 Impune damnum, mortene is sicca occubet,
 Cui tantum iniqua sanguinis fusum est manu?
 Tum me vel aetas omnis ignavum vocet,
 Quin arceatur nomen hoc a me procul.
- 520 Stringatur ensis, caede maculentur domus,
 Ne dextra cesset, donec omnes occidant.
 En, animus optat facinus egregium exsequi.
 Sic involabo, sic in hostes me feram,
 Sic victor ibo, sic triumphabo malos.
- 525 Cur, domina, cessas? Ede, quid fieri velis!

Catharina.

- Orationem haec mente suspensa haurio
 Et gaudeo proboque virtutem tuam.
 Nunc quando Phoebus semper optatum tibi
 Advehere voluit aureo curru diem,
- 530 Quo demereri patriam possis tuam,
 Ne parce dextrae, perduelles confice!
 Sic te loquentur litterae et nomen tuum
 Seri nepotes laude perpetua ferent.

[33]

Guisius.

Coligniusne suspicatur quid mali?

Catharina.

535 Nil suspicatur; nam fidem pacis dedi.

Guisius.

Sed nec scelesto qui viro comites eunt?

Catharina.

Secura res est. Tu tibi ut constes, vide!

Guisius.

Quo dira tandem capita mactamus modo?

Catharina.

De nocte media convocari militem

540 Volo, qui in aedes irruat Colignii

Ipsumque dominum perdat et turbam male.

Dein per urbem contrucidet ceteros,

Cum gratus omnes mulcet in stratis sopor.

Vade igitur atque perage mandatum meum!

545 Ego, priusquam nocte discussa rubens

Aurora caeli pandat et lucis fores,

Ex arce clarum militi signum dabo.

Chorus.

Video lacrimas, video luctum.

Nam velut antris vapor Aetnaeis

550 Rapido volvit saxa rotatu,

Irruere in nos impete caeco

Nimium gestit turba profana.

Quaeque abdiderat pectoris imo,

Tandem vultu prodit aperto.

555 Heu, quem finem res habitura est?

Equidem me spes magna tenebat,

Fore uti meditans pacis studia

[34] Agerem festa laetus in umbra.

Frustra, ut video. Pietas periit,

560 Periit virtus periitque fides.

Ast impietas frausque dolusque

Et vitiorum seges accrescit.
 O Colignî vis sacrata,
 In quem vires exserit omnes
 565 Furor accensus, quam tibi metuo!
 Cum regina, Guisius audax
 Aulaque pergunt nectere fraudes,
 Mussant alii, rex dissimulat,
 Dum pessumdet corda supina.
 570 Sed quid amicos, ut sibi caveant,
 Cesso monere?
 Inimicis qui credere metuit,
 Sapiens ille et tutus fuerit.
 Sed qui inimico credit aperto,
 575 Irretitus sero sapiet.

Actus IV. Scena I.

Thelignius. Loisa.**Thelignius.**

Quid me querelis, uxor, exanimas tuis
 Metumque nimium lacrimis manantibus
 Et ore maesto prodis? Abscedat metus
 [35] Lacrimaeque et omne, quod cor exercet tuum.
 580 Non semper imbres atque tempestas ruens
 Contristat agros nec freto incumbunt Noti;
 Post nubila atra clarior Phoebus redit.
 Habere melius iam vides patrem tuum.
 Quae causa fletus? Quisve te casus novus
 585 Turbare potuit? Tristia et luctus graves
 Metumque nostris linque perduellibus!
 Miserum necesse est esse, qui semper timet.
 Tu laeta venias atque fortunam tuam
 Memento ferre! Cuncta perficiet deus.

Loisa.

590 Utinam liceret pellere ex animo procul
 Curas edaces, quique grassatur, metum!
 Verum timere multa me miseram decet.
 Non esse tutum hic posse genitorem diu

Res ipsa loquitur. Miles armatus volat
 595 Totam per urbem et igne collucent viae,
 Tum perduelles altius tollunt minas
 Et plebs tumultuatur atque arma expedit.
 Quo fremitus iste verget aut quidnam dabit?

Thelignius.

Nil est pericli. Nam satellitum manus
 600 Defendit hostem, locus ab insidiis vacat.
 Et omnia ista, quae tibi iniciunt metum,
 Aiunt parari ludicro certamini.

Loisa.

Ne ludicrum istud serium fiat, cave!

Thelignius.

Non fiet equidem, si satis regem meum
 [36] Novisse dicor.

Loisa.

Credulum semper genus
 Nos esse constat. Mihi facit pietas tua
 Regem timendum. Spes facessat credula.
 Gravis ira regum est. Provoces illos semel,
 Non facile flectas, vel pius fueris licet.
 610 Ut femina ego sim, providendum deputo.
 Atqui mulieres dixeris nunquam boni
 Et profuturi consilii micam dare.
 Esto. Sed ipsa si metum nostrum probat
 Res atque amici, quid diu nectis moras?
 615 Quin e periculo nosque patremque eripis?
 Relinquere urbem cupio, dum salvae licet.

Thelignius.

O socia thalami, me quidem voces tuae
 Sodaliumque monita sollicitum tenent,
 Sed dicta regis me magis nostri tenent,
 620 Cui nolle quicquam credere est iniurium.
 Nec crimen istud in bonum regem cadit,
 Ut fallat ore duplici sacram fidem.
 Certum est manere nec domo efferre hinc pedem.

Et ipse genitor hoc probat mecum simul.

625 Proin timoris, blanda coniunx, desine
Summumque precibus rite votivis deum
Venerare, ut omen vertat in hostes malum
Nosque ipse praesens dextera servet sua!

Loisa.

Reprendere istud nolo consilium, tamen
630 Metuo, marite, metuo.

Thelignius.

Di fallant metum!

[37] Nunc acta medium quando nox orbem subit,
Eamus, ut nos recreet dulcis sopor.

Actus IV. Scena II.

Guisius.

Invertit aptum tacita nox stellis polum
Placidumque carpunt fessa somnum corpora,
635 Sed non et artus illigat somnus meos.
Libet excubare et impeditam cassibus
Contra obtueri lumine inimico feram.
Haec illa nox est, omnibus votis diu
Mihi expetita. Venit in nostras manus
640 Hostis superbus, venit, ac totus quidem.
Subsulto, et atra funera et caedem efferam
Mens agitat intus nec suo sese statu
Tenet. Latronis virulentum sanguinem
Haurire dextra properat et ferro luem
645 Eruere tantam ab infimis radicibus.
Adeste, socii! Facinus audendum est novum.
Moramur? Atqui viribus totis decet
Nunc ire in hostes et timorem ponere.
Nec opprimendus unus est Colignius;
650 Intereat omnis, qui sequitur ipsum ducem.
Terrere quos non bella potuerunt neque
Tot arma et enses telaque et tristes minae,
Invicta quid fraus possit, experti scient.
Removete crimen! Causa certe est optima.

[38] Et rex et ipsa regis hoc genitrix iubet. —
 Quis subitus aures verberat nostras sonor?
 Ferale signum agnosco. Tandem pergite,
 Irruite in aedes! Galliam oppressam tegunt
 Iam nunc tenebrae: liberam cernat dies!

Chorus.

Strophe.

660 Actum est, prorsus nihil
 Spei superat bonis.
 In urbe rabida cohors
 Volitat, hilaribus se in-
 Vicem excitans vocibus.

665 Immo Colignii
 Iam domum occupavit
 Dico Guisio duce.
 Quid, ah, quid fiet?
 Quod malum premet nos?

Antistrophe.

670 O, qui templa aetheris
 Suprema habitas, deus
 Videsne, genus hominum ut
 Colubrigerula virgo
 Agat virosque optimos
 675 Perdere usque expetat?

[39] O veta tibi que,
 Rector caelitum bone,
 Gregem dilectum
 Perge dehinc tueri!

Actus V. Scena I.

Nuntius. Chorus. Thelignius.

Nuntius.

680 Quis lacrimarum sufficiet imbrem mihi,
 Deflare digne nostra quo possim mala?
 O facinus atrox!

Chorus.

Ede, quid portas novi?

Nuntius.

Ubi reperiam, cogito, Thelignium.
 Illi negotium omne narrari expedit.

Chorus.

685 Ipse huc anhelus properat, atrum nuntium,
 Uti videtur, et novum metuens malum.

Thelignius.

Quid est, amici? Quid tumultus vult sibi?
 Agite, indicate! Vultus haudquaquam placet.

Nuntius.

Res intus agitur prorsus ex voto hostium.
 690 Stricto ense miles huc et huc saevus ruit,
 Luctu atque caede tota miscetur domus.
 Quin Phoebus etiam Galliae nostrae occidit
 Lucemque nobis, quam prius dederat, negat.
 Socer tibi, inquam, periit et nobis parens.
 695 Atque in miseris amicum solacium
 [40] Hoc est, quod animo pertulit magno necem.
 Nam cum videret certam ad hanc sterni viam,
 Deoque seque concepit dignas preces
 Et convocatis omnibus dempto metu:
 700 'Ego poscor', inquit. 'Venio nec dubito mori,
 Habere quando non licet regi fidem
 Virisque magnis. Scilicet beatior
 Et tuta magis est vita in exiguo lare
 Quam quae potentum limina atque aulas amat
 705 Rerumque habenas tractat atque publicam
 Curat salutem civiumque commoda.
 Ut fastuosae purpuræ splendens favor
 Me in alta vexit, qualia heu vidi mala
 Curasque quantas! Nec malis cessi tamen
 710 Curisve pressus munus abieci meum,
 Integra sed mens et fides mansit mihi.
 Nec fractus orbis si ruat priscum in chaos,
 Timere nostrum est. Sera posteritas sciet,
 Inter procellas patriae et fluctus vagos

- 715 Stetisse memet fortem et ingenuum virum.
 Nunc finis instat, et meam hanc animam deo,
 Unde est profecta, reddo poscenti lubens.
 At vos, amici, queis adhuc aetas viget,
 Eripite vosmet, dum licet, celeri fuga!
 720 Hoc fatus hostem intrepidus exspectat suum,
 Quin irruentem iamque ferientem nihil
 [41] Etiam extimescit, sed magis tollit minas
 Caditque ut hosti perfido terram gravem
 Facturus. Ater vulnere accepto cruor
 725 Prorumpit, anima libera in caelum volat.

Theignius.

- Nunc, summe caeli rector ac mundi parens,
 Exsurge et omni parte truculentum intona
 Ignisque torquens vindica tantum scelus!
 Dolo atque turpi fraude superatus iacet,
 730 Qui mente nixus semper excelsa stetit
 Adversus omnes casuum et sortis minas.
 O aula fallax! Haecine est regis fides?
 Haec gratia est? Sic odia deponit sua?
 Certe, nisi isto, ponere haud potuit modo.
 735 Sed me scelestum, qui malis potui viris
 Meque et salutem credere audacter meam,
 Ego interemi solus hunc, sed nesciens,
 Sed nescientem. Cana simplicitas mea
 Et ille apertus animus et recti tenax
 740 Nos perdit omnes. Credo nunc, uxor, tibi
 Vobisque, amici, credo, sed sero nimis.
 Vos, vos adeste, quotquot audacem manum
 Adimbuistis sanguine ingentis viri,
 Adeste et arte generum eadem tollite!
 745 Auditis? Equidem praestat optato semel
 Perire leto quam malis semper premi.

Chorus.

- Quid imprecaris quamque habes, mortem petis?
 [42] Omitte mortem potius ac vitam tene!
 Malorum abunde est. Profuge et obtectus late!

Thelignius.

750 Egon' ut profugiam? Profugio, socerum sequor,
 Quippe hoc perempto cuncta perierunt mihi.
 Sed vita superest. Hanc quoque omittam libens
 Mihique votum maximum fuerit mori.

Nuntius.

Abiit dolore percitus. Te nunc tibi
 755 Prospicere fas est. Nam nisi errant lumina,
 Huc machinator fraudis ac scelerum artifex
 Effert citatum Guisius tecto pedem.

Actus V. Scena II.

Guisius. Sicarius. Chorus.**Guisius.**

Bene habet, peractum est: non modo poenas dedit
 Hostis, sed etiam quisquis erat illi comes.
 760 Sic, cum leones forte vestigant feram
 Promiscuive vulgus armenti petunt,
 Modum statuere caecus ignorat furor.
 Magnum est, quod Oreo misimus turbam improbam,
 Maius, videre posse nos ipsum ducem
 765 Sic interemptum. Nunc cadaver deice,
 Quicumque tecti parte suprema immines!
 Quid? Nemon' audit? Te voco, Behmi. Deis
 Iam nunc litasti commodum infernalibus,
 Coligniusque dexteram sensit tuam?

Sicarius.

770 Liquido putasti; vulnere haud uno iacet.

Guisius.

Vel interemptus quo situs nunc in loco est?

[43]

Sicarius.

Famularis illum servat hic custodia.

Guisius.

De tecto age illum mitte praecipiti via!

Sicarius.

Non dico causam, quo minus, quod vis, feras.

Guisius.

775 Quin perge! Res haec respuit longam moram.

Sicarius.

Nihil morabor.

Guisius.

Decidit pondus grave

Laetam nigranti sanguine aspergens humum.

Gaudete, cives; hostis interemptus est;

Ille hostis, inquam, qui sua regnum quoque

780 Spe devorarat, ille, qui nefario

Furore patriam et innocentes presserat,

Confossus ense, corpus exanimum iacet.

Hos apparari regiis thalamis decet

Ludos cruentos, nulla quos sileat dies.

785 Super astra magnum Graecia Alciden vehat,

Qui liberavit plurimis orbem feris;

Haec una vincit bestias omnes fera.

Non ergo poteram gratiori vietima

Placare Ditem. Sed nimis longum loquor.

790 Istud cadaver pabulum alitibus date!

At regiae vos dignitatis vindices,

Quibus cruore gladius etiamnum tepet,

Hac ite mecum ad ceteros recta via!

Chorus.

O morte tristi tristius leti genus!

795 Tamen, ut videtur, sceleris hic diri est gradus;

Necdum resedit aut minas posuit furor. —

Sed ecce cari patris occasum gemens

[44] Loisa trepido misera prosiluit pede.

Actus V. Scena III.

Loisa. Chorus.**Loisa.**

Lugeat aether, terra tremiscat,

800 Tumidis crescat Sequana lymphis,

Bo l t e , Coligny, Gustav Adolf, Wallenstein.

Quin ipse suas Nereus etiam
 Lacrimis nostris lacrimas addat.
 Et vos, quibus est pietas cordi,
 Quosque vicissim pietas curat,
 805 Ite in lacrimas, omnes flete!
 Nobis flendi seges est ampla.

Chorus.

Flemus casus, Loisa, tuos,
 Flemus nostros, flemus patriam,
 Quam subvertit tristis Erinnys.

Loisa.

810 Ah me miseram, quid loquar aut quid
 Taceam! Sic heu, sic te, genitor,
 Sacrilega manus misit ad umbras?
 Nec veneranda et cana senectus
 Nec pietas aut ille excelsus
 815 Animus movit pectora dura?

Chorus.

Verum dicis: cecidit, cecidit;
 Neque enim virtus tanta esse potest,
 Quae sceleratam moveat turbam.

Loisa.

O crudeles, execrandi,
 820 Quanto damno quibusve malis
 Affecistis meque meosque!
 [45] Heu heu, heu heu!
 Is, qui tutum mihi praesidium
 Fuerat, manes vadit ad imos,
 825 Unde reverti non datur ulli.

Chorus.

Utinam tristi occumbere leto
 Tantaе cladis videam auctores!

Loisa.

Atqui veniet tempus, veniet,
 Cum, quae exoptas, turba maligna

830 Atque impurus sentiet hostis.
 Alio nos iam lacrimae rapiunt;
 Nam genitoris desiderio
 Teneor nimio, quem tamen eheu
 Dehinc non dabitur cernere vivum.

Chorus.

835 Quisnam splendor mihi perstringit
 Oculorum aciem? Quaeve haec mulier
 Innixa cruci et pectus nuda
 Explicat alas? Pietas certe est,
 Ipsa est pietas, quae super astra
 840 Hominem vectat leto eripiens.

Loisa.

Salve diva, o salve diva!
 Quo gressum fers? Siste, precamur,
 Et rape tecum
 Nos ad nitidi sidera caeli!
 845 Nam postquam abiit dulcis genitor,
 Lubet ingratham relinquere terram.

[46]

Actus V. Scena IV.

Pietas. Chorus.

Pietas.

Desinite lacrimis maximi funus viri
 Urgere, qui nunc caelitum immixtus choro
 Aeterna potitur gaudia, aeternum bonum!
 850 Quem capere terra noluit, caelum capit.
 Haud flendus ille est, qui periculis omnibus
 Emancipatus non timet fraudem et dolos.
 Si flere vultis sique vos lacrimae iuvant,
 Me flete vosque, quos manent luctus novi!
 855 Neque enim quiescet ac dabit finem furor,
 Involvet omnem Galliam tantis malis,
 Quae lingua sileat. Video caedes, vulnera,
 Iuvenes virosque video cum senibus pari
 Iacere casu, matris ereptum e sinu

3*

- 860 Perire gnatum, coniuges leto dari.
 Quis populus et quae regio, quis rigidus Scythia
 Tale ullo in aevo fecit aut vidit nefas?
 Cohors scelestas, siste furialem impetum!
 Nam qui fuerunt huius auctores mali,
- 865 Ipsi interibunt, utque iam cives vident
 Caesos iacere, sic graves nepotibus
 Leto nefando postumis poenas dabunt.
 Sed vos, amici, quotquot hic estis boni,
 Urbem cruentam fugite et infestas domos!
- 870 Pars ite mecum hinc ad Rupellae moenia,
 [47] Pars petite (nec enim paenitebit vos fugae)
 Terram Batavam, caeruli sedem dei,
 Pars transmarinam tendite in Britanniam,
 Pars Teutonas videte, corda Martia
- 875 Populumque, si quis alius est, cana fide!
 Vobis amicas, en, Palatinus comes
 Fortis bonusque porrigit princeps manus,
 Duxque ille Tecci ceterique principes
 Hoc exsecrantur facinus horribile, impium
- 880 Sedemque trepidis commodam exsulibus parant.
 Nec tam benigna terra vos solos manet,
 Ipsi nepotes atque gens nepotium
 Depraedicandas Teutonum noscent opes.
 Namque erit aristas post quater denas quidem
- 885 Totidemque brumas, ut Palatinus leo
 Per alta maria spumeum picta secans
 Sulcum carina sibi Britanno in litore
 Felici amatam iungat auspicio leam.
 Beata saecula tunc erunt, saecula aurea,
- 890 Et ipse Mavors vinctus ad tergum manus
 Sedebit, arma nemini incutient metum,
 At pax et artes efferent nitidum caput
 Et alma virtus nixibus surget novis,
 Gaudebo et ipsa iam triumphorum capax.
- 895 Quid patriam respicitis et trahitis moras?
 Ubicunque cuique bene fit, illi patria est.
- [48] Agite, ite, ne cessate! Properato est opus.

Nam si videbit crastinus vos hic dies,
Peristis omnes. Ite iam fausto pede!

Chorus.

900 Triste est patriam linquere, triste;
Verum, ut pereas, velle manere
Stultum fuerit. Quare sequimur,
Quascunq̄ velis ducere in oras.

Finis huius tragoediae.

[49] **Iacobus Augustus Thuanus, Historiarum lib. 53.**

Sedata utcunq̄ per Galliam tam foeda tempestate et caedium ac direptionum libertate compressa, cum prudentiores minime Protestantium partibus addicti ad se ex tristi praesentis status cogitatione sensim rediissent, et factum execrantes, eius causas et excusationem curiosa vestigatione quaererent, sic iudicabant, nullum similis saevitiae exemplum in tota antiquitate, evolutis gentium annalibus reperiri.

Item: Plerique sic existimabant, facti huius ratione nomen Gallicum olim invidia atque adso infamia laboraturum, tantaeque indignitatis posteritatem non immemorem futuram. Tunc etiam, ne quid ad summam insaniam deesset, aemulatione veterum Imperatorum, laus in tam detestando facinore quaesita.

[50] Lib. 54: Fabius Ursinus Cardinalis a Pontifice post acceptum de Parisiensi tumultu nuntium Legatus in Galliam venit, aliquanto tempore prius Avenione commoratus. Is longe aliam rerum faciem, quam rebatur et quam Romae reliquerat, in Gallia offendit, inde animis pavore consternatis, inde facti atrocitate irritatis, turbato item ubique regno, mirarique subiit, quod Romae publicis laudibus depraedicabatur, id apud nos aequae omnes tristi silentio detestari regemque ipsum, cui egregii adeo facinoris et diu ante profunda prudentia excogitati et concocti gloriam ingeniose passim per Italiam affingebant, illud tanquam ex occasione et rei necessitate natum neque ante praemeditatum apud suos excusare.

[51] **Illustrissimi herois Casparis Colignii magni Galliarum thalassiarcae etc. sanctae et aeternae memoriae.**

Quae vita huic fuerit, quae mors, quod deinde sepulcrum,
Si rogites, paucis haec tria, Lector, habe:
Non sibi, sed Christo et patriae Colignius heros
Vixit, et o cur non nunc quoque vivit adhuc?
5 Pro scelus! hoc prohibet patriae patria ipsa parentem
Saevis dilanians unguibus ipsa suis.

Optarunt sepelire nefas hoc flumina tantam,
 Optavit tantum flamma piare nefas.
 Non passa est, lacerum, mersum ambustumque cadaver
 10 Quae tandem appendit barbara turba cruci,
 Ignoti donec manibus sublatus amici
 Casparus hac tenui contegeretur humo.
 Quisquis es, o referas pietatis praemia tantae,
 Nec sinat hoc nomen fama latere diu.
 [52] At tibi, quem tumulum sic patria denegat, ecce
 Construxit mundi machina tota tibi.
 Sic Aqua, sic Ignis, sic Aer, sic quoque Tellus
 Namque parentarunt, Caspare magne, tibi.
 Illa autem (iusta est quae numinis ira) cadaver
 20 Ipsa sibi, ipsa sibi est patria iam tumulus.

Theodorus Beza olim p.

[53] Ad Marquardum Freherum, v. n. consil. Palatinum elegia.

Vulgus iners lepidas ridet pia numina, Musas,
 Et teneros vates esse putat fatuos,
 Meque monet, studium ne semper inutile tentem
 Seria neu nugis postposuisse velim.
 5 Quid faciam, Marquarde, mone! Divasne relinquam,
 Sectari a puero quas mihi cura fuit?
 Et cupio et satius fuerat non scribere versus
 Et nunquam Clario fonte levare sitim.
 Verum difficile est studium deponere suetum,
 10 Naturae ductum spernere difficile est.
 Saepe quidem dixi: Quid blandis servio Musis
 Aut quid ego vates esse labors pius,
 Si mihi nil prosunt laudatae ex ordine Musae
 Sique adeo vatem nil iuvat esse pium?
 15 Ah valeant doctae, quondam mea cura, sorores,
 Ah valeat frustra cognita turba mihi.
 Dixi ego. Sed venti mea dicta tulere procaces
 Et studium nobis, quod fuit ante, redit.
 Dumque meo Genio nequicquam obsistere conor,
 20 Ne faciam versus, nemo inhibere potest.
 Sic quae iam posuit miles, mox arma resumit,
 Sic mare, quod fugit, nauta recurrit idem.
 [54] Ergo aut divini afficiunt me scripta Maronis,
 Mollibus aut elegis Naso poeta tenet,
 25 Aut mentem tragicis soleo oblectare cothurnis,
 Aut lepidos Comi volvo revolve iocos.
 Aut nostras mulcet numerosus Horatius aures,
 Aut capior numeris, docte Catulle, tuis.

- Nec te, cui nitido versu cantata Neaera est,
 30 Neglego nec blandi carmina Battiadae.
 His addo nostri splendentia lumina saeculi,
 Scaligerum natum Scaligerumque patrem
 Et cum Lipsiade Dousas teque, enthee Posthi,
 Teque, ingens Phoebi, Paule Melisse, decus.
 35 Queis iungit sese Zernutii acumen et ille,
 Qui dedit ingenii docta P e r i c l a sui.
 Et tener Heinsiades Grotiusque et Baudia virtus,
 Dura Caballinus queis rigat ora latex,
 Taubmannusque meus, qui Phoebi concitus oestro
 40 Albidos ad ripas carmina dia canit,
 Et qui praeterea Musarum castra secuti
 Egregium scriptis promeruerunt decus.
 His studiis dulce est optatam ducere vitam,
 His animum suevi pascere deliciis.
 45 Utque dehinc multos liceat mihi pascere in annos,
 Clare Frehere, fave; tu, rude vulgus, abi!

FINIS.

Verbesserte Druckfehler.

V. 40 nudantes — 130 examinat — 207 aegrotum — 269 Obnoxios — 331
 stimulet — 651 soror — 658 aedeis — 674 Aget.

Zu der Aktzählung habe ich auch die Szenenzählung hinzugefügt.

Änderungen der Ausgaben B (1615) und C (1625).

252 f. Periculisque, dum hostium incensus furor | Et insolentis purpurae
 ferocia C — 742—744 Adeste, quaeso, tanta quos tangunt mala, | Adeste,
 damnum pariter inimicis date. | Auditis? an vos dicta nil movent mea?
 BC — 747—749 Quid verba perdis? profuge et obiectus late BC — Ein-
 geschoben hinter 753 Modo ne inultus moriar et poenas luant | Haud usi-
 tatas, quotquot audacem manum | Adimbuêrant sanguine ingentis viri
 BC — 745 f. Nunc cadaver in viam | Provolve, quisquis partibus nostris
 faves BC — 773 Age, huc age illum, populus exstinctum ut sciat BC —
 776 Si. Nihil morabor. En tibi pondus grave BC — 884 f. Nam tempus
 aderit, cum Palatinus leo B — 884—888 fehlen C, da Pfalzgraf Friedrich V.
 1623 vertrieben worden war.

Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

GUSTAVUS SAUCIUS
TRAGOEDIA:

IN QUA

RES SUECO-POLONICÆ
IN BORUSSIA GESTÆ

ANNO MDCCXXVII

Majore ex parte
enarrantur

à
JOANNE NARSSIO Anastasij F.
Dordracō-Batavo.



HAFNIÆ
TYPIS SALOMONIS SARTORIÏ.
ANNO MDCCXXVIII.

GUSTAVUS SAUCIUS

TRAGEDIA:

IN 3 ACTIBUS

RE SUECOPOLONICÆ

IN BORNSIA GESTÆ

ANNO MDCCXXXII

MORE ET PATE

ACTIBUS

IOHANNES HARTIO ARMBRUST

ORDINIS PASTORIS



HÆC

TRAGEDIA SÆCULORIS

ANNO MDCCXXXII

[A 2 a]

Illustri ac generoso Domino

Dn. Iacobo de la Gardie

Comiti in Leckoe, Domino in Kolveke, Kyde et Runssoe etc. Equiti aurato:
S. R. M. regnique Sueciae Senatori, Mareschallo, Generali exercituum prae-
fecto etc.

Joannes Narssius felicia omnia a Deo opt. max. precatur.

Offero te dignum, Ductor fortissime, donum.

Nil tenue hic aliud quam mea verba vides.

Offero, quod magnum est, Regem quando offero tantum,

Iudice te maius quo nihil orbis habet.

5 Offero, quod magnum, Regis si Vulnera spectes,
Quo magis haud sensit Suecia triste malum.

Haec tibi conveniunt, qui viva es Regis imago,
Cui curae haud dubie Vulnera Regis erunt.

Post Livones domitos et multo tempore Moschos
10 Sani nunc Regis ora videre datur.

Gratia sit Superis. Sors laeta utrique perennet,

Ne sit opus tragicis invigilare modis.

[A 2 b]

Ad Clarissimum et Excellentissimum

Dn. Ioannem Narssium

Anastasium, Med. Doctorem atque Serenissimo Suecorum Regi ab Historiis.

Narssi, Thespiadum Dux ¹⁾ inter clare Poëtas,
Asclepiadei fulgide luce chori,

Qui tricornigero Historicus das lumina Suedo:
Quam bene te Batavo finxit Apollo solo!

5 Nunc verba in numeros cogis tua docta Maronis
Et Flacci et Senecae nunc modularis epos.

Singula rara quidem: Sed raro rarius, unum
Omnia concursu Narssium habere meum.

Deproperavit

Casparus Bartholinus, SS. Theol. Philos.

et Med. Doctor ac sac. lit. in Academia Regia Hafniensi Professor ordinarius.

1) Nempe ut Dux gregis ipse caper: Alioqui excessus hic
in laude amici. Quid Grotius, Heinsius, Barlaeus? Quid Bartholini inge-
nium? Semper in poësi extemporaneum, alioquin quid non praestitutum?

[A 3 a]

Benigne lector.

Ut antehac in Rigae devictae ac postea in Mevae liberatae editione de institutionis defectu conquestus sum, ita nunc cramben eandem querelarum recoquere cogor, non sine maiore animi aegritudine, ob remoram toties iniectam non tantum nugis meis poëticis, sed iis imprimis, quae mandato regio prosâ mihi scribenda erant. Dignata fuit clementissime ante biennium fere ipsa S. R. M. inter summas occupationes bellicas me instituere per horae fere spatium elegantissima oratione Latina (quamquam extemporanea), cui parem a Professore nullo vel praemeditato in Suecia audivi, et mandavit aliis, scio, ut plenius me instituerent ac documenta necessaria ex archivis commonstrarent. Nihil autem hactenus percepi, quod vel minimum ad rem faciat. De causis nunc non disputo nec quemquam adhuc palam accuso (feci litteris privatis, quod oportuit), quamquam materia non deesset et ratio iusta quosdam exagitandi, magis exteris vexandis ac rebus suis augendis intentos, quam ut regio mandato obsequentes Regni totius honori et existimationi tuendae consulant. Sed deploro tantummodo sortem meam et rogo, ne levitatis atque inconstantiae insimuler, si morae nimis longae pertaesus hoc agam dictante conscientia, ut posthac bona cum gratia S. R. M. quiescam ac sileam, gravioribus in posterum studiis incumbens, quibus magis aetatem trivi quam nugis hisce poëticis; quas, si amicorum suasu non omnino relinquendae erunt, sacris aliisque rebus decantandis per otium occupari velim potius quam Principum controversiis. Hanc tamen Tragoediam vel iniussus in lucem depropero, ut re ipsa ostendam me non ex impetu aliquo inordinato et quasi re infecta stationem deserere velle; nec tam iniquum esse, ut errores ministrorum regiorum ipsi S. R. M., qua neminem mortalium aequiorem novi, ac Proceribus Regni melioribus etiam imputem. Vale et laboribus nostris qualibuscunque atque etiam quieti ac silentio, si illo opus, benigne fave!

[A 3 b] **Personae tragoediae.**

Gustavus Adolphus Rex Sueciae etc.

Maria Eleonora Regina

Axelius Oxenstern Magnus Regni Sueciae Cancellarius etc.

Franciscus Bernardus Comes Turnensis, Legionum Germanarum et Equitum praefectus.

Joannes Bannerius Tribunus militaris.

Chorus	{	Senatorum Regni Sueciae.
		Militum veteranorum.
		Matrum nobilium.
		Procerum belli et Militum.

Amor coniugalis.

Nutrix.

Nuntius.

Mercurius.

[7] **Gustavus saucius, tragoedia.****Actus primus.**

Gustavus Adolphus, Rex Sueciae. Maria Eleonora Regina.

[I, 1] **Gustavus.**

Quicumque summum statuit in Sceptris bonum

Et iusta quamvis Regna, quamvis splendida

Haud credit amens mille condiri malis,

Me videat et te, Suecia, multis saeculis

5 Quassata Marte; quamlibet victrix, tamen

Labore plena semper et suspiriis.

Me, quem benignum, pacis almae et artium

Themidisque amantem finxerat rerum parens

Natura, ad arma casus invitum rapit.

10 Paterna, avita Regna Mavortem trahunt.

Triplicis coronae factus heres triplicis

Hereditate Martis aerumnas tuli

Primis ab annis. Danus hinc factus Patri

Inopinus hostis. Inde Moschus, immemor

15 Datae salutis, classico grates dabat.

[8] Tum maxime Polonus implacabilis

Urgebat, igne ac caedibus vastans agros.

Hos ego iuventae regique spiritus

Habui magistros, hos voluptatum duces.

20 Armare nostram docuit hostis Pallada

Animoque forti dura quaelibet pati.
 Pro delicata veste, tincta murice
 Cruore tinctus ferreus mihi thorax;
 Diadema galea est; fulgidus sceptri loco
 25 Portatur ensis; hinniens melos est equus,
 Ferrique et aeris sulphure accensi fragor.
 Tellus cubanti lectuli vicem dedit
 Strataeque ramis arborum crebro nives.
 Exercitatus ast diu laboribus
 30 Nunc ista sperno. Robur accrescit malis,
 Et quae timenda atque horrida ignavi vocant,
 Assueta duris grata virtus aestimat.
 Mens recta, fas tutata, propellens nefas
 Amara quaevis vertit in dulcedinem.
 35 Victricia arma si quis imprimis gerit,
 Leve est gravamen. Attamen ne sanguine
 (Crebro immerentum) terra foedetur nimis
 Agerque vastus Marte ne fruges neget,
 Saepe ipse victor hostibus pacem offero
 40 Lege haud iniqua. D a n u s hanc pridem accipit
 Tandemque M o s c h u s. Solus hostis pervicax
 [9] Remanet P o l o n u s, pectus intractabile
 Cui indit atrox infularum factio
 Mentita I e s u m, pacis ac vitae ducem,
 45 Et qui superbus rupe Tarpeia sedet
 Servique titulo iussibus mundum premit.
 Gens versipellis sanctitatis tegmine
 Perdocta mire fascinare Principes,
 Pacem perosa, sanguinem ac caedes ciens,
 50 Quin et cruore Principum lavans manus,
 Obsequia caeca si Dei memores negent.
 Has credulus qui Martis audit buccinas
 Moderata nunquam statuit, infelix, miser
 Bello implicatus semper et laboribus
 55 Dum petit iniqua, perdit haud raro sua.
 Saepe et cruoris vindicem horrescens Deum,
 Utcunque mens sopita fraude dormiat.
 Vigilasne, S i g i s m u n d e, tandem et impia

- Deponis arma? Damna iam sentis tua?
 60 Cruore fuso sentis iratum tibi,
 Nobis benignum Numen? An ruere iuvat
 Ductore caeco ulterius et volens peris?
 Pertaesa belli monita non curas Patrum,
 Quos cura Regni tangit. Est solus tibi
 65 Dignus fide consultor, amissae diu
 Qui causa S u e c i a e, causa cur L i v o n i a e
 Expulsus agris nuper et B o r u s s i a e
 [10] Haud parte parva, iam propinquum sentias,
 Quem spernis, hostem. Causa maioris mali
 70 Ne sit vide consultor et sero expetas,
 Nunc quod recusas spiritus altos gerens!
 Pax spreta crebro semper haud refert gradum.
 Iniqua bella, patribus invitis, amans
 Invito et hoste, sanguini parcens suo,
 75 Cruoris at civilis usque prodigus,
 Hosti usque cedens, civium vastans agros
 Armis perire dignus et regno exui.
 Qui vult perire, pereat. Oblatum est satis.
 Haud victor hosti supplices tendam manus
 80 Nec regna Papae sub iugum ignavus dabo.
 Quod ratio debuit, arma porro extorqueant,
 Pacem, quietem, sacra, iura libera.
 Urgendus hostis pervicax intus magis,
 Iugulum petendum inque ipsa regni viscera
 85 Adigendus ensis. Ipsa, Martem quae fovet,
 W a r s a v i a armis territanda. Lectulo
 Pellendi et aula, qui mihi pacem negant,
 Discant et ipsi frigidum pati Iovem.
 Perruptus aditus nuper est. P i l l a v i a e
 90 Portus reclusus classibus nostris patet,
 Occlusus hosti. Sedulus ligonibus
 Armisque miles P r u s s i c a s servat fores.
 Olim Poloni, noster est nunc V i s t u l a
 [11] N o g a t h i que fluctus Vistula gaudens patre.
 95 Haec in Polonum cursibus retrogradis
 Vectare Martis pondus exoptant vada.

Pertaesa domini veteris. His primordiis
 Insistam et ultra, iussa quod caelo dabit
 Fortuna, capiam. Provide ut parcam meis,
 100 Hostilem in agrum porro Martem transferam.
 Sed maesta nimium, classibus nectens moras
 Suspiriis votisque, qua potis, prius
 Firmanda coniunx, saepe solamen mihi
 Virtute rara, gentis et regni decus,
 105 At nunc gravamen, fateor, immodico nimis,
 Casto licet amoris oestro percita
 Nostrum quod abitum corde tam tristi ferat,
 Magis mariti quam sui curam gerens
 Prolisque, Regni vota quam tot expetunt;
 110 Magisque solito grande praecinens malum
 Infausta vates: qualiter Agamemnoni
 Caedem occinebat Dardanae vatis furor.
 Sic optima etiam femina est oneri viro.
 Peior quid erit? Amara sic mortalium
 115 Dulcedini miscere consuevit Deus.
 Quid faciam? Amore et ipse vinci me sinam?
 Terrebit animum, quod timet, coniunx amans?
 Amore Regni regium est quidvis pati
 Ipsamque mortem spernere et mortis metum.
 [12] Mala ipsa vera fortis haud multum timet.
 Minus timenda vana, quae metuit amor. —
 Iam prodit ipsa, membra vix luctu trahens.
 Stabo et querelas liberas tacite audiam.

[I, 2]

Maria Eleonora.

Quisquamne regno gaudet et vel mutuo
 125 Felicem amore quempiam reddi autumat?
 Ah, blandiens utrumque quam fallax bonum!
 Regina Sueonum incedo. Regem amo virum,
 Quo nemo maior, nemo amore dignior
 Vel iudice hoste. Redamor ipsa non minus
 130 Nec ulla prae me coniugi, certum est, placet.
 At quantus animum concoquit semper timor,
 Cum tot subit pericla tam carum caput,

Nullum relinquens precibus aut monitis locum!
 Qui facilis alias, hic inexorabilis
 135 Et Holmiana rupe quavis durior.
 O dura, dira, ferrea heroum comes,
 Cupido laudis, quos mihi luctus paras!
 Quantum malorum fronte quam blanda vehis!
 Per te, virorum devoratrix fortium,
 140 Viduata ne sim, vereor. Hectori meo
 Haud metuo frustra Andromache, et unicae tibi
 Iam coniugalis forsitan cessit viri
 Amor fidelis.

Gustavus.

Tempus est abrumpere,
 Ne longius se fundat immodicus dolor.

145 O socia thalami, rege digna coniuge,
 [13] Tandem querelis regium statue modum
 Nec suspicacem vanus efficiat metus!
 Ut magna peragant, caelitus calcar datur
 Cupido laudis regibus. Alios quoque
 150 Ad honesta stimulo hoc incitari cernimus.
 Virtutis haec est mater et nutrix simul
 Cupido, honestis ambiens laudem modis.
 Moderata solum poscitur. Talem mihi
 Precare, amori haud obfuturam mutuo,
 155 Qui coniugali nos beavit vinculo.
 Haud vacuum amore coniugis pectus gero,
 Quin urit intus haud levis mentem calor,
 Magis sed urit data prius Regno fides.
 Moderamen haec privato amori praecipit
 160 Meo tuoque. Coniugem haud solum viro
 Venisse te, sed Sueciae datum insuper
 Diadema fac ut cogites! Regni bonum
 Ne, quaeso, pergas impedire lacrimis!
 Pectus mariti fletibus si mollias,
 165 Extorris alibi plura ne plores, vide!

Maria Eleonora.

Te si reservo, lacrimis nusquam est locus.
 Tu mille regnis, mille vitis carior.

Te vel per ignes sospitem lubens sequar
 Vastasque rupes et per insanum mare,
 170 Si vel Moluccas classe vel Iavam petas
 Nostrae vel Ursae forsani obiectum Polum.

[14] Regina vivam quolibet tecum loco.

Te caeso (ad ipsa verba tota exhorreo.
 Ah, absit omen!) vita cum Regno perit.
 175 Sed ipse Regni num bonum curas satis,
 Qui tot periculis regium obiectas caput,
 Dum natus heres nullus aula lusitat?

Gustavus.

Pericla, quae videntur, haud pericla sunt.
 Tutator adstat regibus semper Deus.

Maria Eleonora.

180 Tot ergo reges unde pugnantes cadunt?

Gustavus.

Tutator adstat, dum cavent pericula.

Maria Eleonora.

Tentare Numen quisquis audet, linquitur.

Gustavus.

Haud tentat ille, iussa qui caelo facit.

Maria Eleonora.

Iussumne solis regibus cuncta exsequi?

Gustavus.

185 Rex inter arma providus cunctis adest.

Maria Eleonora.

Rex imperator esto, pugnent ceteri.

Gustavus.

Pugnante rege fortius miles ferit.

Maria Eleonora.

Etiamne inermi rege tutius ferit?

Gustavus.

Regem retardant arma, corpus aggravant.

Maria Eleonora.

190 Utrum tibi gravius, arma ferre an vulnera?

Gustavus.

Huc usque vulnus haud fero.

Maria Eleonora.

Ne feras, vide!

Quem saepe transit casus, aliquando invenit.

Ah, horret animus, grande praesagit malum.

Cruor, cruor versatur ante oculos! Cruor

195 Tibi foedat artus, at mihi cor enecat.

[15]

Gustavus.

Credis timori? Vanus est vates Timor.

Maria Eleonora.

Ah, vera timeo, tu nihil quoniam times.

Securitatem sequitur infelix comes.

Procerum monelas saepe spernis, nunc meas.

Gustavus.

200 Atqui serenus commonentes audio.

Maria Eleonora.

Audis monentes, attamen placitum facis.

Gustavus.

Hoc regium.

Maria Eleonora.

Est et regium regere impetum,

Recte monentes, feminas etiam, sequi.

Ratione vinci nullus aestimet probrum

205 Victor Monarcha.

Gustavus.

Vincere ut sexum hunc iuvat!

Cum femina certare si quis occipit

Verbis, triumphus rarus est. Ni dem manus,

Recurrent usque amoris haec contentio.

Victum fatebor; interim, quod fas, agam. —

210 Quae, fida coniunx, suggeris, mentem movent.

Rationi et ipse cedo, tuque carior
 Monendo cautum senties magis virum.
 Nunc sacra mecum perage et ad classem veni,
 Boreas in aequor navitas donec vocat!

Maria Eleonora.

215 Regum supremus servet (ah) mentem hanc tibi!
 Quas fundo toties, audiat tandem preces!

[16] **Chorus Senatorum regni Sueciae.**

Numinis summi est genuina proles
 Rex, cui leges pietasque curae,
 Cui salus tantum populi voluptas,
 220 Cui magis virtus probitasque lucet
 Splendida gemma Pario vel auro:
 In bonos mitis, facilis, benignus,
 Sontibus poena modica severus,
 Quamlibet iustam moderatus iram,
 225 Haud amans Bacchi aut Veneris nefandae,
 Gnarus insomnes tolerare noctes,
 Sedulus, dignas capiat ut artes,
 Otium causam fugiens malorum,
 Providus mente, at minime dolosus,
 230 Integre servans sacra iura pacis,
 Pace si rupta ferus hostis urget,
 Impiger armis.
 Rege nil tali Superi faventes
 Mittere in terras potuere maius.
 235 Talis ex caelo tibi missus alto,
 Suecia, venit,
 Numen humano nisi rege maius
 Occupat terras. Tuus ille R e c t o r
 Omnium gnarus, tamen usque gnavus,
 [17] Omnibus carus, quia semper aequus.
 Ipsus orator gravis in Senatu,
 Ipse consultor potius fidelis
 Quam ferox iussu tumidusque sceptro,
 Ipse regnorum peragrare fines
 245 Et metallorum penetrare fundum

Sustinens crebro, meliora cunctis
 Ut ferat praesens, patriaeque lucro
 Ipse bellator, cui par vel ipse
 Non manet Mavors; feritatis expers
 250 Interim et victum miseratus hostem;
 Sanguinis parcus propriaeque tantum
 Prodigus vitae. Bona tot minaci
 Credimus Ponto levibusque ventis?
 Credimus Marti? Licet iste favit
 255 Haecenus, forsitan superatus odit.
 Aemulus semper metuendus ardor.
 Credimus victi meritis volentis
 Regis, at casum miseri timemus.
 Summe ventorum domitor marisque,
 260 Qui simul Martis moderaris iras,
 Sospitem serva pelago atque terris,
 Redde G u s t a v u m patriae atque in uno
 Rege salutem!

[18] Actus secundus.

[II, 1] Axelius Oxenstern.

Prima iuventa Marte doctus plurimum
 265 Potest in armis. Nec tamen parum potest,
 Quem prima Pallas, Mars secundus instruit.
 Mihi prima cura, fateor, et primus labor
 Fuere libri: sacra, leges discere
 Et scire, quidquid gaudet humanum genus.
 270 Sic eruditus, mente factus providus,
 Generosa avorum stirpe digna praestiti.
 Haud paenitendus regibus binis fui
 Pridem Senator, iamque G u s t a v o intimus,
 Nestor fidelis, fortis Atlas, Sueciae
 275 Sub Rege, qua fas, pondus et molem gero.
 Curam togatam dum gero, Martem docet,
 Qui Marte maior, iamque docto praecipit
 Gestare pondus Martis et togam simul.
 Hinc parta tueor gnavus et feliciter

- 280 (Fremat Polonus) P r u s s i a e teneo solum.
 Teneo fidelis non mihi, sed patriae
 Regique, honores qui mihi tantos dedit.
 Ut teneam, honore haud turgidus Proceres amo
 Dudum peritos Martis et modice impero
- 285 Humanitate iussa semper temperans.
 [19] Heroum honore mutuam pacem colo.
 Consilia Martis rogito et audio lubens
 Recte monentes. Quaero, quae docentibus
 A rege doctus forsā haud minus scio.
- 290 Sic vana nullum tangit aemulatio
 Et pari et armis noxium crebro nefas.
 Sed pariter omnes quaerimus Regni bonum,
 Durum nec ulli Rege pro tanto mori.
 His acquiescat utinam et, o, parcat sibi
- 295 Rex semper alias aequus, hic iniquior
 Sibi atque regno, surdus hic monentibus!
 Bella imperando Ducibus H i s p a n u s gerit
 Latitatque semper ipse post primordia
 Absens, inermis subdidit Germaniam
- 300 Cimbrosque F e r d i n a n d u s. A n g l u s eminus
 Commissa Ducibus tela trans pontum iacit.
 Praesens Rupellam G a l l u s infestat suam,
 Sed parcus Regnique clausus finibus.
 Sic cautiores alibi Reges militant.
- 305 G u s t a v u s unus, sortis humanae immemor
 Hostilem in agrum, finibus Regni procul,
 Toties cohortes ductitans vasto mari,
 Vult ipse semper omnia esse in omnibus,
 Dux ipse, Miles ipse et ipse navita;
- 310 Inermis hosti regium obiectans caput
 [20] Dum cuncta lustrat, saepe et exigua manu
 Invadit hostem. Regium hoc quis iudicet
 Ardore nisi par? Audiatur multis licet
 Animosa virtus, error est, ni sit modus.
- 315 Mirandus Orbi, fateor, imperterritae
 Hic mentis ardor, at probandus nemini,
 Qui fas et aequam ac Principum vitas amat.

- Fors victor orbis M a c e d o , quem multis refert
 Rex, ut pericla spernat, exemplo facit.
- 320 Sed et ille, felix quamlibet diu ac deus
 Dominusque Sortis visus, hostili tamen
 Ex vulnere hominem sensit. Utinam haud sentiat
 Graviores noster neve Rege saucio
 Mortifera Regno sentiamus vulnera !
- 325 Fortuna fortibus invida, etsi blandula
 Favensque dudum visa, tandem iniquior,
 Levitate constans, dona commutat malis,
 Et cum minata est saepius, tandem ferit.
 Nescio, quid animus dictat. Insolitus ruit
- 330 Tremor per artus, sospitem quando audio
 Rediisse Regem. Gaudio est mixtus dolor.
 Hinc cernere illos laeta mens vultus avet
 Regem probantes. Inde formido mali
 Ignoti, at interim horridi mentem gravat.
- 335 Adire R e g e m est animus et, quae Sors dabit,
 [21] Perferre. Monitis debitam Domino fidem
 Praestabo rursus, forte si tandem audiat.
 Monela saepius iteranda, urgentibus
 Mali periculis; nec nimis fidelibus
- 340 Metuenda servis ira regum, errore fors
 Si concitetur. Dura potius perpeti
 Fas immerentem quam metu abicere fidem.
 Haec spreta dudum, saepe tandem agnoscitur
 Errore pulso ac digna habetur praemio.

[II, 2] Gustavus Adolfus. Axelius Oxenstern.

Gustavus.

- 345 Regnum per aequor si quis insanum petit
 Magno emit, inermi quamlibet dono datum.
 Quodsi arma iuncta sentit aequoreus labor,
 Pretium est iniquum nimis, et infelix nimis
 Ac stolidus emptor. Vanus hanc sortem mihi
- 350 Si fabricaret ambitus calor, reo
 Poena ipsum crimen esset, accumulans mala.
 At me Sacrorum, iuris amor et Patriae

- Non petere scepra, sed tueri compulit
 Hereditate parta. Sic tolero lubens
 355 Necessitatis dura tela, degener
 Ne dicar atque ignavus heres. Classibus
 Hinc tento toties pontum. Et hactenus dedit
 [22] Superare monstrum hoc turgidum, immensum, vorax,
 Tuenda scepra qui dedit. Sit omen hoc
 360 Superandi et hostis. Turgeat, spiret minas
 Vastoque hiatu devorare nos paret,
 Potentiolem sentiet dominum maris
 Dominumque belli. Suscitare spes novas
 Iuvat, subactum Marte cum calco solum.
 365 Spes robur animis addit in malis quoque
 Linqnenda nunquam, duplicanda in prosperis.
 Iam salva Classis P r u s s i a e portum tenet
 Avidusque pugnae miles in terram exsilit.
 Servata video gnaviter munimina
 370 Tutata portum. Digna cura L e s s e l i ,
 Cui mox equestris praemium sit laurea.
 Exquirere alia propero. Nunc utinam brevi
 Vocatus adsit noster O x e n s t e r n i u s ,
 Socius laborum fidus ille et impiger,
 375 Consilia magno saepe suggerens bono! —
 Iam venit, ecce, nec diu nectit mōras.

Oxenstern.

Ah, magne rex parensque, quam feliciter
 Desideratus omnibus tandem venis!

Gustavus.

- Desideratus et mihi vultus tuus,
 380 Fulcrum fidele patriae. Agnosco lubens,
 Quae praestitisse fama te pridem refert,
 [25] Haud praemio caritura. Quo res sunt loco?
 Audire coram certiora mens avet.

Oxenstern.

- Res salva, salvus miles et salva omnia.
 385 Cum salvus adsis, Rex, salus hoc maior est.

In Regna postquam Te, tuis gratantia
 Avide triumphis, serus autumnus tulit,
 Obsequia debita praestitere, quos mihi
 Dabas regendos. Omnia aequata hactenus
 390 Imperia factis. Omne virtute ac fide
 Victum est periculum. Degener solum fuit
 Turba illa, propere *Wormitam* cui linqere
 Cogente nondum Marte persuasit timor
 Haud gente nostra dignus, exemplo nocens.
 395 Hinc crimen expiare fuso sanguine
 Nocentiores ceteris iussi duo.

Gustavus.

Severitatem saepe Mavors postulat,
 Ne lenitate longius serpat malum.
 Amissa *Wormita* interim damnum est leve.
 400 Exempli, honoris pondus est magis grave.
 Et *Poutsca* victa est, audio, sed fortius
 Defensa.

Oxenstern.

Poutsca saepe si sic vicerit,
 Devictus Hostis supplices dabit manus,
 [26] Victoria ulla vix decus tantum attulit
 405 Lucrumque Regno, *Poutsca* quantum perdita.
 Urbs, quam repente vicerat gens nautica,
 Mandare vix dignante *Guldenhelmi*o,
 Munimen omne cui Suecus miles fuit,
 Sibi ipse vallum tenue subito fabricans,
 410 Quantum ferebat tempus et loci valor,
 Hostile robur omne, sustinens diu
 Attrivit. Ipsis hostibus miraculum est
 Comperta nostri fortitudo militis.
 Hic, mille quamvis impetitus machinis,
 415 Cessante nunquam fulmine aerato, tamen
 Crebro relictis moenibus pugnam movet
 Campis apertis impari numero nimis
 Hostemque in ipsa castra persequens ferit.
 Sic cum trophaeis centies victor redit

- 420 Et quidquid ultra est. Viribus tandem minor
 Nec arma regere corpore exhausto potis,
 Haud fractus hoste, sed magis dura fame,
 Quam strage multa et mensibus sex emerat
 Hostis, relinquit urbem honestis legibus,
 425 Urbem obfuturam commodis nostris parum.
 Hostilis ipse militem invictum intuens
 Stupescit I m p e r a t o r et praeconio
 Epulisque dignos singulos censet suis.
 Tales Polono exoptat esse milites
 [25] Ducesque, forti qui pares S i t o n i o
 Reliquisque, robur qui dedere militi.

Gustavus.

- Iactura facilis est quidem P o u t s k a e mihi,
 At Hostibus rursus hac potiri commodum est,
 Cum tutius nunc Pomeranus advehat,
 435 Quae Mars requirit. Interim virtus placet
 Consueta nostris et famem tolerans labor
 Meliore dignus cura. In Hoste perplacet,
 Laudabilem exemplo meo quod aestimet
 Virtutem in hoste. Si quis aliter sentiat,
 440 Haud ipse laude dignus est, sed barbarus,
 Sicarii, non militis habendus loco.
 Ferenda nunc haec damna levia. Nunc mihi,
 Nunc Hostibus benigna Sors, forsan brevi
 Meliora redditura. Fortitudinem
 445 Ac spem relinquens abstulit parum aut nihil.
 Sed praeda an hostis uspiam aut incendiis
 Vastavit agros?

Oxenstern.

- More consueto diu
 Tentavit ista saepius, cum frigore
 Duratus amnis pontis instar substitit.
 450 Leviora alicubi damna tum velox dedit.
 Gravioribus sed obstitere gnaviter
 Dispositae in agris turmae, et haud raro simul
 Evomere praedam compulere et sanguinem

Turbam rapacem. Maxime Nitichii,
 455 Cum victor hostis visus est ovans sibi,
 [26] Praedamque mente volvit, agmen abditum
 Pedestre domibus impetu subito irruit,
 Sperlingio ductore, palantes ferit
 Ac strage facta pellit urbe. Ceteros
 460 Tum Tottus acer proxima villa latens
 Pavidos equestri sequitur ac caedit manu.

Gustavus.

Sic iure factus praeda simul et victima
 Praedator Hostis. Laudo virtutem impigram
 Nostrorum et artem provido dignam duce.
 465 Sic Patriae invigilare perge commodis,
 Et bene merenti crescet in dies honos.
 Nunc fac in unum convocare militem!
 Bellique Proceres praemio dignissimos
 Videre gestio, ut, quid expediat magis,
 470 Votis fideles suggerant. His Insula,
 Quae dicta Maior, aptior visus locus.
 Centri instar erit haec, miles unde quaslibet
 Diffundi in oras poterit. Hue celer vehat
 Nos navita ambos, subsequantur ceteri.

Oxenstern.

475 Mandata peragam gnaviter. — Iam gaudeo,
 Desiderata quod dabitur occasio
 Regem monendi clanculum Regni bono.
 Fere apud honestos, Principes quam maxime
 Privata publicae monela praevalet.

[27] Chorus militum veteranorum.

480 Martia pubes, belli socii,
 Sive in pugnas ire pedestres
 Sive quadrupedum tergore sueti,
 Date laetitiae Martia signa!
 Suavi resonet buccina cantu,
 485 Forti resonent tympana pulsa,
 Fortius aera tonantia nitro,

Dent et ferrea fulmina lucem !

Lux nova nobis laeta refulget.

Lux illa orbis, fulmen belli,

490 Dux ille leo, quo duce cervi

Agmina possint esse leonum,

Toties qui nos omine fausto

Duxit victoresque reduxit,

Toties qui se verum patriae

495 Et nostrum probat esse parentem ;

Rex G u s t a v u s , regum summus,

Sueonum nova nunc agmina ducens

Salvus rediit, nobis rediit.

Venit, rediit, nos qui docuit

500 Arma perita versare manu,

Rite explodere missile plumbum,

Rite oblongum quatere hastile,

[28] Regere indomitos rite caballos,

Ordine iusto progredi in armis,

505 Ordine vario flectere turmas,

Dense nunc aretare maniplos,

Nunc aciem diffundere campo.

Venit, venit, cuius cura

Ora fames ne pallida reddat,

510 Cereris capimus munera castris,

Munera sicca simulque liquentia

Et nonnunquam munera Bacchi,

Queis firmati, madidi, calidi

Possumus atras pellere curas,

515 Nivibus mediis atque pruinis

Saepe quietum carpere somnum,

Saepe insomnes fallere noctes.

Venit, venit semper amicis

Dans animos et robora dictis,

520 Dans imprimis robora factis,

Cum, quae mandat adire, pericla

Ipsè subit spretoque timore

Ruit armatos primus in hostes.

Venit, venit, cuius ductu

- 525 Datur hostiles ducere praedas,
 Agmina rapida abducere equorum,
 Rapere argenti pondus et aeris,
 Rapere Ungarici dona Lyaei
- [29] Et caesi gestare P o l o n i
- 530 Tunicas auro et vellere dites.
 Venit, venit fortibus ausis
 Digna rependere praemia gnarus,
 Nunc dare munia, nunc dare nummos,
 Nunc alios Mavortis honores.
- 535 Quisquis patrio raptus aratro
 Martem discit R e g e sub isto
 Et gnavus mandata capescit,
 Martis crebro sorte beatus
 Stemmata claris cedere nescit.
- 540 Vivat Rex, o talis in aevum!
 Vivat, vivat! Nos moriamur,
 Rex modo vivat! Marte secundo
 Rursum hostiles rumpens acies
 Longe pellat sede Polonum
- 545 Et nova R e g e m laurea cingat!

Actus tertius.

[III, 1] Amor coniugalis Nuntius. Maria Eleonora Regina.

Amor coniugalis.

- Servus Tonantis aliger, quem cernitis,
 Sum, C o n i u g a l i s dictus a priscis A m o r.
 Non impudicae natus ille Cypriae,
- [30] Verum Tonante natus, innocens sacri
- 550 Dictata caelo iura qui servo tori.
 Epulis deorum quamlibet frui datur,
 Maciata membra et pallidos vultus gero,
 Ambrosia quoniam nostra felle plurimum
 Commixta et acidus nectari infusus liquor
- 555 Volente Patre, mente cuius provida
 Coniuncta semper amaritudo dulcibus,

- Rebus dolor quantumlibet laetis comes.
 Pennas videtis, mentis haud notas levis,
 Sed expeditae servitutis indices.
- 560 Celer volatu his permeo vastum mare
 Orbemque peragro, gnarus ipsos impetu
 Anteire ventos, ipsa adaequans fulmina
 Et cogitata mentis atque oculi iubar,
 Tam longa nusquam spatia quin penetrem ocius.
- 565 Hic talis adsto, nuntium ut iussus feram.
 R e g e m in B o r u s s i s Martis ictu saucium
 R e g i n a Sueonum faxo mox terris sciat.
 Referre miseret tristia, infausta, horrida,
 At nuntianda, tristiora ne sient,
- 570 Dum nesciuntur. Cognita in bonum mala
 Mens sana crebro mutat. Abditum nocet
 Magis, medela quando nulla poscitur.
- [31] Adibo thalamum, nostra quem fecit manus
 Feliciorem, Mars nisi invidus foret.
- 575 Altus misellae venit ex curis sopor,
 Hoc altior, quo rarior. Sed interim
 Sopore medio non datur menti quies.
 Ut bracchia iactat! Mobile ut versat caput!
 Quos ductat imo spiritus de pectore!
- 580 Ut bullientes lacrimae ex oculis ruunt
 Vultumque tristem gemmeus liquor rigat!
 Ah, anima mitis, blanda, fraudis nescia,
 Meliore digna sorte, qualem te intuo!
 Quid nuntiabo? Mens mali iam conscia
- 585 Hos prodit actus. Nuntii haud verbis eges.
 Plorare malim, orare vix sinit dolor.
 Verbo tamen monebo, quo iussa exsequar. —
 R e g i n a , dormis, R e x tuus cum saucius?
 Exsurge, votis vince gnava caelites!
- 590 Nam maius etiam saucium vulnus manet.

Maria Eleonora.

Quid hoc rei? Quid audio videns neminem?
 Re nuntiata Nuntius trepidus fugit.

Mane, mane, quicumque es! Iram ne time!
 Vix ira iusta pectus in nostrum cadit,
 595 Iniusta nunquam. Nuntius culpa vacat.
 [32] Favore dignus, corde qui fido monet.
 Redi atque casus fortiter fare asperos!
 Cupit animus, quod horret, scire praevisum diu.
 Narrando pauca vulneras. Solacium
 600 Dabis et medelam, cuncta si narraveris.
 Redisne an animo, dure, suspensam tenes?
 Fugitivus abiit nec redit. Deerat meo
 Istud dolori; negligit servus preces.
 Sed anne servus? Forsitan Termaximus
 605 Dominator orbis. Subvenit visus mihi
 Fugientis alas. Spirat etiam nunc odor
 Ambrosius ille, caelitem fragrans odor,
 Quo nos beare coniuges A m o r solet.
 Amor est. Amoris numen ipsum exhorruit
 610 Ad dicta propria; fugit haud fari potis.
 Haud fugit omnis. Membra fugerint licet
 Levesque pennae, vis Amoris intimis
 Haeret medullis. Quin et impetu novo
 Novisque flammis pectus intus aestuat.
 615 Maiora solito sentio. Crescentibus
 Malis Mariti crescit in nobis Amor
 Hic verus Amor est, fidus ille et integer,
 Solamen unum in maximis doloribus.
 Auget dolorem, cum iuvare non datur.
 620 Fateor. Sed ipse nunc iuvat miseram dolor.
 [33] Lugere iuvat, ah, lacrimis nostris iuvat
 Eluere saniem vulneris. Vel eminus
 Iuvat lavare. Spiritu extremo meo,
 G u s t a v e , volupe est ire in occursum tuo.
 625 Ascende, dolor, ad ultimum propera gradum,
 Sic finiende, summa cum durent parum!
 Mors grata finem rebus afflictis dabit,
 Nec antevertet mors Mariti vulnere
 Graviore mentis sauciam. Me me prius
 630 Fas liberari. Haud imparem tantis malis,

G u s t a v e , linques. Ibo prior et regibus
 Atavis nefandi nuntium casus feram.
 Ah, summe regum, sospitator unice,
 Hunc, quem dedisti, spiritum fessum cape!

[III, 2]

Nutrix. Maria Eleonora.

Nutrix.

- 635 Sollicita mens amantium quantum advehat
 Miseris dolorem, alumna nostra perdocet
 Regina Sueonum. Quantus, ah, illam timor
 Seu iustus ille sive vanus, attamen
 Timor perennis, pertinax miseram enecat!
- 640 Quin mille mortes irrogans, nimis horride
 Absumit igne lento. Et ipsa particeps
 Fio dolorum tantae amore Principis,
 In qua relucet omne virtutum genus.
- [34] Piget referre, quantus hanc urat dolor
- 645 Quieta nunquam mens, mali dum praescia
 Sibi visa. Membris, mente turbata, quies
 Etiam negatur. Lacrimat, plangit, gemit
 Sine fine. Gressum trepida nunc huc dirigit,
 Nunc alio. Ad aequor nunc sese vehi cubet,
- 650 Nunc aliam ad arcem. Et advenam quemvis vocat,
 Quaerit, rogat, minata, ni verum ferat.
 Nunc sola lacrimas fundit ac preces Deo,
 Nunc solitudine territa revocat suos.
 Vix cura Cereris ulla, nec pascit cibus.
- 655 Depascit artus anxiae mentis pavor.
 Cibare potius pauperum iubet greges,
 Sollicita rogitans saepe, num fiat satis.
 Maerore totos cum fatigata est dies,
 Nec nox quietem dare potis. Somni immemor
- 660 Noctem querelis ducit aut insomniis
 Pavefacta lucem quamlibet tristem expetit.
 Hinc viribus defecta. Pallescunt genae
 Roseoque cedit ore purpureus rubor
 Multumque nitidi corporis cadit decor.
- 665 Vix onere curvum sustinet collum caput

Et levia macie membra vix portant pedes.
 Vis haec doloris exitum qualim dabit?
 Metuo, marito misera dum metuit nimis,
 Ne causa nobis ipsa lugendi siet.

[35] Cubare sola voluit, omnes atrio
 Exire mandans, posset ut somno frui.
 Tamen querelas audiisse visa sum
 Solito haud minores. Clamor etiam tristior
 Nec usitatus auribus sonuit meis.

675 Iniussa adibo forsitan nostri indigam.
 Mandata quamvis regia ingressum vetant,
 Iuvare miseros praecipit semper fides.
 Silentii quae causa nunc, scire expeto.
 Haud somnus est! Mors est vel aliquid praevium

680 Mortis! Benignus hoc malum avertat Deus!
 Adeste, famulae! Nobiles matrum chori,
 Adeste! Regum quisquis aerumnis doles,
 Concurre, medicas adfer ocuis manus!
 Regina, moreris? Languidos, o, si potis,

685 Attolle vultus!

Maria Eleonora.

Ah, quid optata via
 Revocas euntem? Vita, cur miserae redis?
 Mors verius quam vita, mille quae vehis
 Mortes.

Nutrix.

Alumna, regios animos cape!

Maria Eleonora.

Omitte nomen regium! Haud regina sum
 690 Nec esse curo. Rex meus, pro, Rex meus
 Gustavus, ah! Diadema, sceptrum tollite,
 Adferte saccos sordidumque pulverem!
 Gustavus, ah, ah!

Nutrix.

Fare, Alumna, quid times?

Maria Eleonora.

Quid verba poseis? Loquitur exiguus dolor,
 695 Mutescit ingens. Anne adhuc Timor tibi,
 [36] Qui nuntius tam verus? Ah, silentium
 Permite saltem, dura, quae mori vetas!

Nutrix.

Silendo crescit abditum crebro malum.
 Novus unde tristis error iste Nuntii?

Maria Eleonora.

700 Haud error est noster. Potius incredulae
 Quaerentis error.

Nutrix.

Nuntius quis hic fuit?

Maria Eleonora.

Quem vetula spernis, carus at nobis, Amor.

Nutrix.

Qua venit, arcis foribus non patentibus?

Maria Eleonora.

Penetrare qua consueta vis caelestium.

Nutrix.

705 Quid nuntiare visus?

Maria Eleonora.

Haud visus modo,
 Credenda dixit: saucium R e g e m meum
 Magisque vulnerandum. Ah, plura non queo,
 Et tu rogare desine, importunior
 Quam fas ministrae!

Nutrix.

Taceo. Miseræ insomniis

710 Turbata mens est. Error hic priscis fuit
 Deum esse Amorem. Fingit hunc sibi nuntium
 Verumque credit. Mentibus caliginem
 Sic magnus animi motus offundit Timor
 Et quilibet alius. Ferendum nunc mihi,

- 715 Quod ambigenti durior vetat loqui.
 Morbus vetat, non ipsa, qua nil mitius.
 Quandoque mores aegra mens exasperat.
 In Regiis hoc ferre si cui grave,
 Is careat aula ac regiis virtutibus,
 [37] A viliori haec saepe passurus grege.
 Suadebo, somnum capiat ut silens novum.
 Post quaeritanda occasio, qua commode
 Ad recta flecti regii mores solent. —
 Curis, Alumna, lenis o utinam sopor
 725 Ferat levamen!

Maria Eleonora.

Aeviterna utinam quies!

[III, 3] Senatorum chorus. Nuntius alter.

Senator.

- Caelestis aurae portio aut Dei ipsius
 Mens dicta priscis saepe, nescia qui sciat,
 Futura praescit. Causa latet, ast interim
 Gnaram futuri comprobatur exitu.
 730 Delusa sed quandoque falsa imagine
 Haud visa se videre credit. Pervicax
 Raro error iste veritati dat locum.
 Hinc de futuris dicta mente provida
 Fas iudicare. Prona nec nimium fides
 735 Hic esto, nec negetur omne, quod latet.
 Mens dubia caelo nosse quod satis petat,
 Arcana linquat Numini, praesens cui
 Quidquid futurum, cuncta quod nutu regit.
 Ut fausta veniant quae futura, supplices
 740 Tendat manus. Sortem interim ut quamvis ferat,
 Quod fas agendo roboret se sedulo
 Nec imparatum pectus aerumnis gerat.
 Haec cogitamus, suadet infelix metu
 [38] Regina, vates visa quae dudum mali,
 745 Quo gravius ullum Sueciae nondum tulit
 Mavortis ira. Vanus an vates Timor

An verus hic, et noster ambigit metus
 Amore natus Principis, cui parem
 Haec nostra nullum, prisea vix ullum dedit
 750 Aetas, parentis qui datus nobis loco.
 Hoc stante stant res Sueciae. Si concidat,
 (Ah, absit omen) cadimus omnes nostraque
 Ruina gentes plurimas secum trahet.
 Incerta quamvis fama mentes aggravat
 755 Regisque solito longius silentium. —
 Sed venit, ecce, Nuntius tardus gradu.
 Silentis, eheu, quid ferat, vultus docet.

Nuntius.

Quem non tridente terruit salsae potens
 Dominator undae, nec minacis Aeoli
 760 Egressa claustris tota ventorum cohors,
 Non saevientis mille Martis spicula,
 Me nunc inermis territat Patrum chorus.
 Non ora terrent aut mali mens conscia,
 Sed nuntianda nemini non tristia,
 765 Novitate tristiora, cunctis noxia.
 Cor palpitat, vox deficit, labant pedes.

Senator.

Turbatus animo, fare, quos casus refers?

Nuntius.

Infausta, Proceres, nuntiare si scelus,
 Morte expietur nuntiantis. Omnium
 [39] In me feratur impetus. Namque omnium
 Porto dolorem, lacrimas, suspiria.
 Consueta pello gaudia. Eiulatibus
 Metuque regna compleo, iussus tamen.

Senator.

Quae iussus adfers vera, fare libere!
 775 Praevisa forsam tela nos ferient minus.

Nuntius.

Pater ille Sueonum, Martis pubis parens,
 Domitor Poloni, spes Daniac Germaniae,

Grassantis ille terror unus Austrii,
Decus illud orbis, victor ille tam frequens,
780 Fortuna cui famulata visa est hactenus,
Eheu, cruentus vulnere infesto iacet.

Senatores.

Iacet? Quid istud? Vulnere an datus neci?
Hoc, summe regum, averte, quaesumus, malum!

Nuntius.

Iacet cruentus vulnere, at spirans tamen.
785 Spiraculi quando futurus exitus,
Haud novit ullus praeter illum, qui dedit.
Pericla mortis magna satis. Abdominis
Pertusa regio glande. An usque ad ilia
Penetrarit ictus, postmodum dies dabit.

Senatores.

790 Pericla mortis sola tristia sunt satis
In Rege tanto. Precibus hic tamen est locus,
Dum vita superest. Mors inexorabilis.
Sed fare, Regis vulneri quid attulit
Occasionem? Quis rei gestae modus?
[40] Quandoque nosse tristia in solidum iuvat.

Nuntius.

Est in Borussis, Gedano haud procul, Insula,
Quae dicta Minor aut Gedani de nomine;
In cuius oris extimis, qua Vistula
Secatur, Hostis terream magna manu
800 Molem, incubantem flumini, congesserat
Damna inferentem Suedico munimini,
Adversa in ora fluminis quod fecerat
Flamingus (hoc Neringiae vocant Caput)
Aliaque nostris adferentem incommoda.
805 Hac gnavaus hostem sede pellendum ratus
Tentare Martem hic Rex, spei plenus, iubet.
Maiorem in Insulam evocato militi
Cymbas adornat, Vistulam queis remiges
Superent et oram molis hostilis petant,

- 810 Paulum fugata nocte, quo sit tutior
 Traiectus amnis. Hinc repente improvidum
 Invadere hostem statuit. Ordine dividit
 Operum labores. Fulminante dextera
 Certare suetis impetus primus datur.
- 815 Ductare iussi hos *T u r n i u s*, *B a n n e r i u s*,
 Mox adiuvandi *R e g i s* ipsius manu,
 Stipantibus queis usus est hostilium.
 Rates maniplis singulis dantur suae.
 Agenda discunt singuli: qui progredi,
 [41] Qui stare in armis fas sit, alterius ope
 Ut roborandus alter. Omnes edocet
R e x ipse, doctor *Martis* et ductor simul.
 Regis secutae iussa si turmae forent,
 Humana quantum ratio dictat, ilicet
- 825 Hostem fugassent pristino exanimem metu,
 Multa potitae fulminante machina.
 Ast mente laeva, forte missa caelitus
 Turbatus ordo (causa adhuc mali latet)
 Ripam *D u v a l d u s* unus hostilem tenet
- 830 Tranante puppe. Ceteri aut latentia
 In brevia rapti aut impediti mutuis
 Haesere remoris. Pars supina navigans
 Iniussa, qua non debuit, propere nimis
 Hosti appropinquat, fluminis vi percita,
- 835 Ictusque patitur glandium ac sero sapit
 Ad alia tendens. Gnaviter monent *Duces*,
 Ut corrigant errata, iustum in ordinem
 Redeant; minantur, increpant, docent, rogant.
 Urgendo perstat sedulus *B a n n e r i u s*.
- 840 Sed praepeditus glandis ictu *T u r n i u s*
 Medio fatiscit opere, non tam vulnere
 Fractus cruento quam vicem Sueonum dolens,
 Ut exterorum nemini cedit fide
 Regisque amore. *R e x* ubi ista percipit,
- 845 Dolore et ira totus intus aestuans
 [42] Aegerque curis ipse palantes petit
 Leviore vectus cymba aditque singulos.

Altum dolorem corde providus premens
 Timore fractis robur addere satagit
 850 Verbis amicis. 'Error est, socii, levis,
 Corrigere facilis', inquit. 'Hac me remigem
 Sequatur ille, qui decus vitamque amat
 Patriaeque columen. Hostis hactenus fugax
 Nunc terga vestra perforabit eminus?
 855 Qua tendo, ripam petite mecum et comminus
 Nudate vultus, ferre quos nunquam potis!
 Fugiet repente et praeda moles haec erit.'
 Vox nota cunctis pellit extemplo metum
 Phoeboque iam surgente vultus agnitus
 860 R e g i s serenus, attamen Martem exprimens.
 Redintegrari tota iam res occipit,
 Dum iussa quisque peragit: Hi fluctus domant
 Verbere iterato saepius, retrahunt rates
 Errore lapsas. Arma ceteri manu
 865 Versare gaudent. Litus optat quilibet
 Videre destinatum et impatiens morae
 Hostilem in agrum fervide saltum parat.
 Cum mox (dolorem duplico vulnus refricans)
 Ratis inopinum transvolat plumbum latus
 870 Et ventris imas regii partes ferit.
 Percellitur R e x vulnere, hominem sentiens
 Et ad supernam praeparans se regiam:
 [43] 'Ah, Domine, nostra qui tulisti vulnera,
 Miserere saucii!' inquit. Et mox militem
 875 Revocat frementem. Rebus adeo turbidis
 Et sorte iniqua vult quiesci, occasio
 Rebus gerendis donec opportunior.
 Heu quantus animos omnium invasit dolor!
 Quis gemitus et quis planctus! Insolitae viris
 880 Lacrimae cadunt per ora. Pars luctu stupet,
 Pars ardet animo vindicare sanguinem
 Tanti parentis. Mussitant Proceres, gemunt
 Quatiuntque capita. Ceteris spem suggerunt
 Ipsi carentes forsitan, pleni metu.

Senator.

- 885 Malo boni qui non movetur Principis,
 Meruit iniquum. Maxime Proceres decet
 Timor. Timenda tuta cuncta providis.
 Quanto magis tam tristia! Interea spei
 Quantum relictum, tantum et in malo est boni.
- 890 Et nos superstes vita speremus iubet.
 Sed vota mox mandare fas est publica,
 R e g e m misertus sospitem ut reddat Deus.
 Diem querelis absque votis ducere
 Haud fert medelam. Sed iuvare qui potis,
- 895 Votis benigne se Deus cogi sinit.
 Et Regiae iam coniugis solamine
 Firmandus animus. Utinam et hic vinci velit
 Servetque iustus quamlibet dolor malum!

[44] **Chorus Matrum nobilium.**

- Troiam cum peteret Dulichius rate,
 900 Absentem doluit Penelope virum.
 Alciden doluit Megara coniugem,
 Tunc cum praecipites ibat ad inferos,
 Quamvis victor ovans Tartara subdidit.
 Nos nostros pelagi mille periculis
- 905 Et Martis toties expositos malis
 Heu, semper querimur, proficimus parum.
 Absentes lacrimis prosequimur licet
 Et totus rapitur pectore spiritus,
 Vix unquam reditus accelerant suos.
- 910 Semper coniugibus publica praevalent.
 Vinctos compedibus laudis amor tenet,
 Aeternum stolide pollicitus sibi,
 Phoebus perpetuum cum videat nihil.
 Vitam qui moriens longius extrahi
- 915 Longaevis hominum laudibus aestimat,
 Ista sera etiam quando rapit dies,
 Delusus specie bis moritur miser.
 Verum qui didicit caelituum decus
 Et vitam satagit vivere caelicam,

- Magis Lavernae militare plurimum
 Bacchoque docta, Marte quam prisco potens.
- 955 Dignus cruore *T u r n i i*, qui *Turnio*
 Cunctisque maior scepra *S u e d o r u m* gerit.
 Germania istum si tulisset Principem,
 Nunc misera sors quanto foret beatior!
 Pro Rege tanto vulnus hoc tandem fero.
- 960 Fero lubens. Fudisse sanguinem parum est.
 Hunc, *R e g e* salvo, spiritum lubens darem.
 Nunc intus animum sauciat multo magis
R e x vulneratus. Horreo, indignor, fremo
 Ipsique honesto vulneri irascor meo,
- 965 Vindicta quo tam iusta nunc patitur moram,
 Vindicta magnis dulce solamen malis
 Solamen unum hoc rebus hisce tristibus,
 Gnava quod Aesculapiorum indagine
 Illaesa *R e g i s* esse constat ilia.
- [47] Haerere glandem ventris in pinguedine,
 Pertusa postquam fregit impetum ratis.
 Vitae ac salutis spem dat iste nuntius,
 Nobis medelam. Sentio vires novas,
 Nec detineri lectulo amplius queo.
- 975 Videre *R e g e m* gestio, ut sim certior.
 Ah, *R e g e* salvo salva cuncta, et *Turnii*
 Vel saucii vindicta poscetur manu. —
 Sed iunctus, en, *B a n n e r i o O x e n s t e r n i u s*.
 Occasio opportuna vindictae haec erit.

Bannerius.

- 980 Diomedis ictu saucia olim *Cypria*
 Et Mars adulter vindicare sanguinem
 Haud destitere. Nos inulti cernimus
 Lacerum, cruentum, sanguini immersum suo
 Martem pudicum, providum, fortem, pium,
- 985 Patriae parentem. Proh pudor! Quo vindices
 Abiere curae? Quis manus torpor tenet?
 Ubi gratus animus? Vis ubi iam pristina?
 Tantumne rebus prosperis fortes sumus?

Ah, urit animum iustus, o, nimium dolor.
 990 Puero doloris causa non levis fuit,
 Nimis fidelem cum S i g i s m u n d i fides
 Victoris irae tradidit quondam patrem
 Miserosque natos spreuit ingratum caput.
 Magni parentis nunc magis doleo vicem,
 995 Nostris misertus aequius qui patriam
 [48] Decusque tanto reddidit cum faenore.
 Doleo. Dolebo, donec immane, impium
 Ultrice dextera expiavero scelus.

Turnius.

Iustus dolor, vindicta iusta est. Sanguinis
 1000 Reliquum omne fundam, Regius ne sit cruor
 Nobis inultus.

Oxenstern.

Si quis istos dixerit
 Haud laude dignos pectoris magni impetus,
 Fuerit iniquus. Attamen —

Bannerius.

Laudabilis
 Cur ardor impeditus ergo? Abrumpere
 1005 Cur coepta miles R e g e iussus saucio?

Oxenstern.

Laudandus animus gratus ac fortis; tamen
 Moderandus ardor mente semper provida.
 Saepe ultor esse qui cupit, adauget malum.
 Dum laedere alios tentat, ipse laeditur.

Bannerius.

1010 Laedar, perimar, hostis modo scelus luat.
 Communis hosti casus haud fortem gravat.

Oxenstern.

Sperare quisquis desiit, sic iudicat.
 Conandum, ut hostis stantibus nobis cadat.
 Sed ultor hoste stante si detur neci
 1015 Sociosque secum victus ad casum trahat,

An non triumphus maior hinc hosti venit,
 Probrum cadenti vindici maius? Quis hoc,
 Obtingere aliis quod solet, nobis neget
 Accidere posse?

Bannerius.

Fortis ira militis

1020 Iam concitata spem dabat victoriae.

[49]

Oxenstern.

Spes saepe fallit. Nec deest spes hostibus,
 Idem nec ardor omnibus nostris erat.
 Robur dolore crescit his, illis metus.
 Tentanda sors ambigua nimium non fuit,
 1025 Iussisque R e g i s paruisse praestitit.

Turnius.

Mandare, quae Rex salvus ac sanus solet,
 Haud neglegenda fateor. Interim potest
 Incidere causa, innoxie cur neglegat
 Servus fidelis iussa. Cum mentem rapit
 1030 Febrilis ardor, morbus aut alius ferit
 Cerebrum iubentis, noxium crebro foret
 Parere iussis. R e x nefando vulnere
 Turbatus animo, regna caeli cogitans,
 Terrena relinquens arma, si quid viderit,
 1035 Quam vidit ante, obscurius, caligine
 Doloris impeditus, haud fuerit nefas
 Probrumque R e g i. Nec nefas ductoribus
 Forsan fuisset sponte sectari bonum
 Mandata tamquam regia ignorantibus.

Oxenstern.

1040 Incerta nimium commoda haud bona aestimo
 Emenda tot periculis. Sat perspicax
 Dolore medio R e x fuit. Nec expedit
 Obsequia temere denegare regibus.
 Speciosa quamvis ratio, publico nocet,
 1045 Malisque coeptis facile nimium assuescimus.
 Differtur interim, haud negatur ultio.

[50] Nec defutura occasio, qua sentiat
 Scelere superbus hostis ultrices manus. —
 Cubile nunc ad regium fas progredi.
 1050 Solamen aeger ipse R e x ac spem dabit.

[IV, 2] Gustavus Adolphus. Axelius Oxenstern. Franciscus Bernardus comes
 Turnensis. Ioannes Bannerius. Nuntius. Chorus Procerum belli.

Gustavus.

Adeste, Proceres, fida gens, grati hospites!
 Alloquia vestra ferre iam vires sinunt
 Et ipse fari perfero. Dolor est minor,
 Minus periculum, quam fuit visum prius.
 1055 Grates supremo Numini persolvite,
 Agnoscere hominem quod benigne nos docet
 Miseroque parcit supplici! Ah, regum decus,
 Sublimis animus, corporis vires, opes,
 Duces periti, miles acer, obsequens
 1060 Ac totus orbis quid nisi umbra pulveris?
 Consilia magna, saepius quae maximis
 Agitantur animis, quam levis res impedit!
 Conamen ingens, quamlibet bonum, tamen
 Summo haud volente Rege, successu caret.
 1065 Vult semper orbis rector ille, quod bonum,
 Bonum petenti non tamen dat quodlibet;
 [51] Ius eligendi servat, ut fas est, sibi.
 Bonis dat interim, quod expedit magis.
 Seu laeta sint haec dona sive tristia,
 1070 Sufficere debet, quod bona esse iudicat,
 Et expedire, qui unus in solidum sapit.
 Hinc aequa mens ut acquiescat tristibus
 Summoque regi obsequia praestet, discite
 Mecum, nec animum casus hic frangat nimis.
 1075 Sors aequa cunctis, semper haud laetis frui
 Nec expediret. Facile nimium prosperis
 Mens intumescit immemor Dei ac sui.
 Facile secundis incitati Principes
 Excutere summi Numinis tentant iugum.

1080 Unde ira caeli, regna plena cladibus
 Solioque reges saepe depulsi iacent,
 Cum iure socium ferre Rex summus neget.
 Optanda sunt quandoque tristia regibus,
 Quibus monentur commodo quam maximo.

Oxenstern.

1085 Audire videor, provida quae Macedo
 Rebus secundis mente poscebat deos,
 Ut temperandis, quae ferebantur, bonis
 Triste aliquid, animo ne efferatur, adderent.
 Gratamur istud, magne Rex, etiam tibi
 1090 Moderamen animi (rege quam dignum!) datum,
 Pietate natum, regibus rara, decus.
 Sperare virtus optima haec Regno iubet.

[52]

Gustavus.

Pietate spreta nemo sceptro dignus est.
 Parere populos quisquis optat sibi,
 1095 Obsequia regum maximo praestet prior.
 Ni faciat, animos qui regit mortalium,
 Hunc sibi profanus iure metuendum putet
 Deum haud amandum ne sit exosus suis
 Aliisque et hostis impium regno exuat.
 1100 Solamen adfert sola Pietas. Cetera,
 Quae leniendis saepe dicuntur malis,
 Inania omnia, ficta tantum insomnia,
 Solis piis adversa cedunt in bonum,
 Et tristia et secunda perdunt impios.
 1105 His pectus armis roborari regium
 Procerumque fas est. Verus hoc scutum ferat
 Bellator, alias perditus sicarius
 Aut carnifex infamis. Haec et vulnerum
 Medela vera ceterisque certior,
 1110 Vitam vel ipsa morte donans sauciis.
 Hanc tanta vobis adferentem commoda
 Commendo, Proceres. Tuque, Regis aemule
 Cruore fuso, sentias fructum precor,
 Magnanime Turni, Patriae et nostrum decus.

Turnius.

- 1115 Cruore nostro, magne Rex, si regium
 Redimere fas fuisset, ut reliquum lubens
 Fudissem! Ut animam hanc laetus etiamnum darem!
 [53] Nunc quod negarunt Fata servando, tamen
 Hoc vindicando sanguini, spero, dabunt.
 1120 Et nostra pietas, debita haud tantum Deo,
 Sed regio etiam vulneri probabitur.

Bannerius.

Mens illa cunctis, fervor idem. Durior
 Est morte nobis ultionis haec mora.

Gustavus.

- Speciosus ardor dexteræ ultricis. Tamen
 1125 Examinandus provide, quam sit pius
 Et temperatus aequitate. Regium
 Qui destinato sanguinem conamine
 Profundit, unctum Numinis cum vulnerat,
 Ipsum ferire Numen aestimandus est
 1130 Poenisque dignus. Agmine ast medio hostium
 Improvidus si forte quis Regem ferit,
 Veniam meretur. Nec nefas ob unius
 Saevire temere in plurimos fas aestimo.
 Fors aequiores plurimi factum haud probant.
 1135 Fors noster etiam fervor haud culpa vacat,
 Humanus optimis ut error obrepit.
 Satius supernam mihi monelam agnoscere
 Quam vindicando provocare vindicem.
 Depellat hostem, regna tutetur manu
 1140 Miles. Sat est. Crudele nil patret volo.
 Vindicta saeva vindicem poscit Deum,
 Ut victus ultor Numine irato cadat.

Chorus.

- En nuntius, R e x magne, B r u n s b e r g a venit
 [54] Hostile referens agmen urbi proximum.

Nuntius.

- 1145 Mihi visa refero et litteras testes fero.
 Ductore cingunt moenia C a s a n o v i o

Turmae P o l o n a e. Maximos animos gerunt
 Dudum fugaces; utque nostris sit metus,
 R e g e m peremptum clamitant ceu Stentores
 1150 Et iam triumphos spe canunt victoriae.
 Sollicita nostros cura R e g i s occupat.

Gustavus.

Credenda narras. Ilicet nostris refer,
 Quae cernis oculis! Vindicem mox adfore
 Promitte Regem saucium, sed militis
 1155 Cui cura fidi robur infundit novum!
 Hosti fugando vindices nunc dexteræ
 Optata peragant, quo tamen iussi, modo.
 Pars castra peditum subdita O x e n s t e r n i o
 Tutetur. Hostem ceteri mecum petant
 1160 Equitumque turmae. Huc indumenta seduli
 Portate, famuli, atque arma! Gressu huc commodus
 Ducatur equus! Haud ulla sit rebus mora!

Oxenstern.

Per Regna fida Regiaeque Coniugis
 Nostrosque gemitus oro, R e x magne, impetum
 1165 Compesce tandem! Saucio saltem quies
 Donetur aliqua. Numen haud tenta amplius!
 Aut peris et omnes tecum ad interitum rapis.

Gustavus.

Equo vehi ductore Martis dignius
 Quam lectulo cubare. Grata haec est quies.
 1170 Quae grata menti, sanitatem promovent.
 [55] Tentare Numen an sit hoc, quod molior,
 Examinetur, cum per hostem tutum erit.
 Non verba nunc, sed arma tempus exigit.
 Utrimque Numen invocetur interim,
 1175 Victoria aut beemur aut pulchra nece.
 Properate cuncti ad iussa! Quid cessant tubae?
 Turmae sonoris quin vocantur tympanis?

Oxenstern.

Ut aeger animo linquo R e g e m saucium
 Plenusque curis! Spiritum exhaurit dolor.

- 1180 Tali beatos R e g e nos hostes vocant,
 Suoque spreto optant sibi talem dari.
 Interea miseros saepe nos metu facit
 Haec fortitudo regia. Ah, quam lubrica
 Est ipsa virtus! Facile blanditur sibi
- 1185 Laudata multum et tempore minus provida
 Suique amore caeca transit in malum,
 Repente vili molliter capitur dolo.

Chorus Procerum belli.

- Haud fert lubens habenas
 Generosior caballus.
- 1190 Multo aegrius domatur
 Grege viliore frenis.
 Et robore insolescens
 Ac cursibus citatis,
 Dum libere vagari
- 1195 Per cuncta laetus ardet,
 Pericla cuncta spernens
- [56] Crebro perit periclis.
 Mens alta sic potentum
 Vix flectitur monelis;
- 1200 Ratione docta quamvis,
 Aegre impetum coercet.
 Vis illa celsa R e g i s
 Utinam velit domari
 Precibus sibique parcat,
- 1205 Nobis pericla linquens
 Regni minore damno!
 At talibus videtur
 Usque irrita labore
 Vix spes adesse votis.
- 1210 Nil undique est beatum,
 Iniquiora crebro
 A regibus ferenda.
 Nobis et hic feratur
 Nimium fidelis ardor.
- 1215 R e g e m sed aemulantes

Bolte, Coligny, Gustav Adolf, Wallenstein.

6

Media inter arma Regis
 Certabimus fideli
 Ac pertinaci amore.

Actus quintus.

[V,1]

Axelius Oxenstern.

- Miranda sors mortalibus crebro venit,
 1220 Inopina portans plurimum. Cum tristitia
 [57] Visa est minari, laeta donat. Blandior
 Cum vultus, ingens fallit incautos malum.
 Acerba cuncta R e g e metui saucio,
 Et displicebat saucii, fateor, calor,
 1225 Frusta indumenti cuius audio vulnere
 Prodisse, postquam victor hostem depulit
 B r u n s b e r g a. At omnia laetiora accepimus.
 B r u n s b e r g a vindicata. Turpiter fugax
 Hostilis acies R e g i s haud vultum tulit,
 1230 Superstitis perculsa solo nuntio
 Et iam propinqui. Perfidi poenis scelus
 Luere cives, patriam qui prodere
 Conati et hostis advocaverant manum,
 Papale, scelere dignum, ut obtineant sacrum.
 1235 G e d a n i illa moles, Regii auctor vulneris,
 Parere R e g i iam coacta, nausea
 Evomuit uno R e g i s ictu nobiles,
 Quem casus, haud imbellium virtus dedit.
 Pavefacta solo fulmine aeris eminus
 1240 Ignava turba gloriari desiit.
 Bis sena fugiens aera magni ponderis
 Liquit triumpho L i s e m a n n u s regio.
 Captosque T i s e n h u s i u m ac D o e n h o v i u m
 A s t o n q u e , fidos Sarmatae regis duces
 1245 Aliosque centum quinquies pressos fuga.
 Centena prope ter caesi Regi victima
 [58] Sceleri expiando verberante tergora
 Mavortis ira. Luce eadem L e s s e l i
 T o t t i que virtus attulit nobis decus

- 1250 Hostique maculam, Vistulae cunctis vadis
 Haud eluendam. Forte cum turmis decem
 Tribusque cincta Gedanorum in Insula
 Centum decemque quinquies equitum cohors,
 Pedites ducenti, fortiter facto impetu
- 1255 Aciem Poloni rumpere ausi et exitum
 Parare dextra, strage magna, equitum prope
 Aequante numerum, uno suorum hostilibus
 Cadente telis. Quattuor aquilas, indices
 Victoriae, victori ad evictum aggerem
- 1260 Tulere R e g i. Superat haec multis modis
 Hesterna felix quod dedit nobis dies,
 Felicior, si longior. Toto agmine,
 D i r s a v i a spectante, totis viribus
 Pugnavit hostis, clade tandem maxima
- 1265 Totus fugatus. Regio conamini
 Ni facta remora noctis instantis metu,
 Iam pulsus omnis protinus castris foret.
 Victoriā nunc prosequi R e g i placet.
 Servanda mihi D i r s a v i a. Hic etiam dies
- 1270 Felicia an daturus, ille dixerit,
 Qui cuncta novit. Magna sperat quilibet,
 Nec ratio dictat aliud. Attamen metus
- [59] Haud spe mihi minor. Error an sit hic meus
 Praesaga an haec a mente, metuentem latet.
- 1275 Crescit loquenti terror. Horror occupat
 Artus timenti Regis ut vulnus prius.
 Vanum sit omen, vanus horror! Interim
 Ego blandienti fidere haud Sorti audeo.
 Fidam fideli Numini et fundam preces,
- 1280 Ut, quod timesco, avertat a nobis malum.

[V, 2] Gustavus Adolphus. Ioannes Bannerius. Chorus Procerum belli.

Gustavus.

Equitum superbus robore hostis hactenus
 Nostrosque spernens damna iam sensit sua
 Spretique vires equitis, haud media amplius
 Manu fugatus, pedite nullo. Quinquies

- 1285 Impacta nostris lancea haud damnum tulit.
 Incursus omnis vanus, acri quamlibet
 Conamine repetitus ac digno viris.
 Vix hostis unquam fortior; tandem tamen
 A fortiore victus et fugae datus.
- 1290 Fugatus omnis, quantus in castris fuit
 Nostrisque numero maior, at non robore.
 Meminerit huius ipse K o n i e s p o l s k i u s
 S a l k o v i u s q u e , maximi hostium duces,
- [60] Equis peremptis vix pedum salvi fuga
- 1295 Alterque non sine vulnere. Hunc signent diem
 Equitesque post ridere nostros desinant.
 Ingrata Nox, quae damna victori dabas,
 Rupta phalange cum fugacem persequi
 Hostem vetabas! Alma Lux, meliora da
- 1300 Et lucis almae rector, arma qui regis!
 Vincamus aut moriamur. Hodie terminum
 Constitue belli! Victimam Paci offero
 Vel me vel Hostem. Da, quod expediet, Pater!
 Peragenda, proceres, gnaviter quae sors dedit
- 1305 Coepisse. Trepidans hostis urgendus magis.
 Pedestris acies iuncta equitibus hostium
 Ad castra properet, unde prodire abnuit
 Bellator audax, scilicet fidens fugae.
 Impune fugiat? Aequius, ut emat fugam
- 1310 Decimasque solvat sanguinis nobis prius
 Et opima nostro castra linquat militi.
 Ut tuta sit fuga, tuta castra, muniit
 Haec nocte media sedulus ligonibus;
 Res digna risu visa prius. Aera ocuis
- 1315 Hosti propinquis fulminent ex collibus
 Et complicatis iam metu tentoriis
 Dignum Vale dicatur. Alio tu tuos,
 B a n n e r i , in hostem, qua monebo, ducito.
 Tutatus hostis castra rivus transitum
- [61] Dat parte laeva, qua serunt R a k i s k i i
 Agros coloni. Miles huic custos datus.
 Custode pulso ad castra nos ducet via,

Ambagine aliqua, non tamen longa nimis.
 Hac rumpere aditum fortis aude, qua soles
 1325 Virtute, Rigae qua petebas moenia.
 Ipse ego fidelis adero, monstrabo viam.

Bannerius.

Nimum fidelis. Iussa perficiam lubens;
 Lubentius, Rex magne, si parcas tibi.

Chorus.

R e x magne, manda, quod voles; parebimus.
 1330 Sed ipse tandem sortis humanae memor
 Monere, quod vel sola glans satis queat
 Membris inhaerens, regium serva modum!
 Sat iam cruoris fusum ab Hoste regii.
 R e g i s P o l o n i sanguini cum parcitur,
 1335 Te prodigum esse sanguinis parum decet.

Gustavus.

Regis Poloni scilicet factum sequar
 Macedone ille maior atque Regulo
 Aliisque, vitam qui dedere patriae.
 Ipsi ex Polonis quaerite, hic quid iudicent!

Chorus.

1340 Minora Regno damna sint Polonico
 Rege interempto; Rex tamen parcit sibi.

Gustavus.

Repeto: Ex Polonis quaerite, hic quid iudicent!
 Adsunt rogandi. Disputare qui volet,
 [62] Hos adeat, argumenta ferrea adferat.
 1345 Haud verba nunc, sed verbera hora flagitat.
 Ad postulata audite tamen hoc, quod satis:
 Grata est monela amoris. Huic morem geram.
 Pericula evitabo, qua fas Regibus.
 Virtute vos haec vincite, et merces erit
 1350 Virtute digna. Gnaviter nunc pergite,
 Socii! Secundet coepta, qui potest, Deus.
 Nos occupandam ad semitam vehant equi.

[V, 3]

Axelius Oxenstern. Nuntius.

Oxenstern.

- Turbatus animus anxio semper metu
 Haud contineri uno diu loco potis.
- 1355 Huc vagor et illuc. Castra nunc *D i r s a v i a e*
 Contigua peragro, nunc in urbem pes redit,
 Egressus urbe nunc sequor *R e g e m* eminus.
 Comes est ubique vulnerans mentem pavor.
 Fecunda poenis viscera ut *Titgi* enecat
- 1360 Semper feralis vultur ille morsibus,
 Sic mordet animum, vellicat, rodit timor.
 Quaecunque glans exploditur, mentem ferit,
 Dum metuo *R e g i*. Subvenit, pericula
 Quae nuper adiit *R e x* inermis proelio
- 1365 Minore, capulus ensis quando regii
 Confractus ictu audacis *Hussari*, impetu
 Qui magno adortus, ceteros linquens, caput
- [63] Regale et ictu pileo damnum tulit,
 Galea carente Rege, inermis omnia
- 1370 Qui peragit unus, foedere icto scilicet
 Cum *Morte*; *Parcas* solus aut terrens minis,
 Vitae secare fila ne propere audeant.
 Nunc rursus inermis, audio, *R a k i s k i a s*
 Vult visere oras. Rarus it *R e g i* comes
- 1375 Et tutiore ceteri manent loco,
 Ut, *R e x* quid explorator adferat boni,
 Discant periculis regis. Hoc quis probet
 Nisi *R e g i s* hostis? Mente quis non horreat
 Tandemque certam *R e g i s* exspectet necem?

Nuntius.

- 1380 Ah, ah, citato saucium ad *R e g e m* gradu
 Accurre, Domine! *R e x* iubet, vultus avet
 Videre Procerum. Metuo, ah, ut videat diu.

Oxenstern.

Satisne dixi? Saucius, dic, quo modo?

Nuntius.

Colle ex propinquo rivuli hostilis loca
 1385 Dum perspicillo longiore lustrat, ah,
 Emissa subito ex valle R e g e m glans ferit,
 Casum minata, fida ni Bannerii
 Equo levasset commode R e g e m manus.

Oxenstern.

Longinqua spectans saepe nescit, quod prope est.
 1390 Qua parte laesus?

Nuntius.

Impium umeri dextri
 Excepit ictum pars propinqua gutturi.
 Vas aliquod ingens sanguinis ruptum indicat
 [64] Ingens cruoris fluxus. Hic medicorum ope
 Iam sistitur agris, cum moram haud longam ferat
 1395 Ducendi in urbem Regis, ah, quam languidi!

Oxenstern.

Hic fructus ille Regii tandem impetus.
 Hoc, Rex, volebas; ardor hoc suasit tuus,
 Agendo cuncta cuncta simul amittere.
 Visurus ibo, mente praevium diu,
 1400 R e g e m peremptum, Regna nosque perditos.

[V, 4] Ioannes Bannerius. Gustavus Adolphus. Chorus Procerum et militum.
 Axelius Oxenstern. Mercurius.

Bannerius.

Periere cuncta: sacra, patria, opes, decus
 Et quidquid usquam dulce. Nil reliquum est boni.
 Excussa manibus unico victoria
 Heu, R e g i s ictu. Fide nunc magnae spei
 1405 Sortique blandae! Ad hostis haec iam castra abît,
 Nobis reliquit tristia, horrida omnia.
 Letale vulnus R e g i s omnibus feret
 Letum, dolores, carceres, furcas, rotas
 Et quidquid Oreo iniqua portat ultio
 1410 Fucata sacris. Pacis optatae diu

- [65] Frustra sequestri venerint Bickerius,
 Honardus atque Bellimontus, Batava
 A gente missi. Clade nimium turgidus
 Ista Polonus aut boni primordia
- 1415 Conaminis negabit aut saltem exitum
 Desideratum. Nil dabit gratum ferox.
 Spirabit arma. Flamina addet ac faces
 Intus Megaeram gens, foris Iesum gerens.
 Spes aucta fractis robur infundet novum.
- 1420 Truncata capite Suecia (heu, quam provido,
 Quam Marte docto) Marte quid dignum dabit?
 Mille involuta incommodis domi, foris
 Tandem Polonis praeda, tota concidet.
 Haec ego superstes videro? Ah, absit nefas.
- 1425 Gustave, te cadente fas, et ego ut cadam.
 Errore magno vulneratum est brachium.
 Hoc, hoc petendum cor fuit. Utinam adhuc petat
 Et mille totum glandibus transverberet
 Crudelis hostis, gratus at nostra nece! —
- 1430 Iam ductat, ecce, saucium Oxensternius.
 Heu, triste fido militi spectaculum!

Gustavus.

- Dilecta Procerum et Martiae pubis cohors,
 Vobis parentem amore Regem agnoscitis,
 [66] Nec error est. Amore feci patriae
- 1435 Bonoque vestro, quidquid actum est hactenus.
 Regem fidelem, sedulum me praestiti.
 Toleranda nunc remora aliqua hoc a vulnere,
 Patriae atque vestro quod lubens bono fero.
 Quis sit futurus exitus, dabit dies.
- 1440 Vos pergite alacres; qui fuistis hactenus,
 Manete! Patriae nil bono maius peto.
 Regis fidelis mens memor maneat lubens.

Chorus.

- Cruore Regis pectora intus aestuant.
 Hunc vindicare dextera qui negleget,
 1445 Pereat nec unquam Marte felix gaudeat.

Oxenstern.

- Hac sede membris da quietem languidis,
 Turba remota paululum, et quae dixero,
 Ignosce, R e x , fors durius, iuste tamen!
 Servare magnus vix potest dolor modum.
- 1450 Piscator ictus sapit. At idem, R e x , manes.
 Frenare qui se nescit, alios qui reget?
 Haud fidus animus sufficit. Cautè omnia
 Agenda Regi. Neglegens Te neglegis
 Et Regna nosque et militum fidam manum.
- 1455 Prodesse dum vis, maxime omnium noces.
 Nos perdis omnes, hostibus praedam obicis.
 Spernis monelas Regiaeque Coniugis
 Suspiria lacrimasque susque deque habes.
- [67] Toleranda semper Numini haec summo putes?
 1460 Ignosce, R e x , aut dicta mox luam nece,
 Sint vera quamvis. Nam mori tecum lubet.
 Plorare qui me cogis, et mori iube!

Gustavus.

- Absiste dictis! Vulneras mentem quoque.
 Animo quieto liceat, ah, R e g i mori.
- 1465 Vita inquieta sat bono vestro fuit.

Oxenstern.

Moriere semel, at mille nos mortes manent.
 Beata mors ut sit, dolere maxime
 Oportet animum criminis sibi conscium.

Gustavus.

- Tantumne crimen Regis est indagine
 1470 Cognoscere, hostis unde pellendus, loca?

Oxenstern.

Sors misera Regum, proprio si lumine
 Lustranda cuncta, maxime armis cum carent.

Gustavus.

Arma indueram nuper, haud tutus tamen
 Hostili ab ictu.

Oxenstern.

Vulnerata corporis

- 1475 Pars caruit armis. Pectus armatum fuit,
 Non venter imus. Nunc et ipsa pectoris,
 Tamquam lacesens Numen, arma respuis.
 Haec si tulisses, liber a malo fores,
 Cui Regna tecum involvis. Ah, quantum malum!

Gustavus.

- 1480 Labor impeditur pondere armorum nimis.

Oxenstern.

- Etiam laboris temperandus est calor.
 Moderata durant. Regis haud est unius
 [68] Peragere cuncta. Sunt ministri regii,
 Proceres periti Marte, fidi, seduli.
 1485 Laboris his mandare partem oportuit.
 Absente Rege quanta fecit Gardius,
 Miraculi instar habitus ipsis hostibus!
 Inest et aliis gnarus hic Martis vigor.

Gustavus.

- Fors sera quereris. Si dabit vitam Deus,
 1490 De temperando ardore consilia audiam.
 Nunc digna venia iudicentur, Patriae
 Quae fido amore facta, fors improvide.
 Mystes vocetur. Sacra nunc ante omnia
 Curanda, post et alia, qua vires ferent.

Mercurius.

- 1495 Iussu Tonantis quae benignus nuntio,
 Audite, Sueones! Spem tenete! Regium
 Letale vulnus haud tamen letum dabit.
 Pietate quoniam carus est Rex Numini
 Patriaeque multis utilis virtutibus,
 1500 Remittitur nunc error alter. Tertium
 Cave, cave, Gustave, compesce impetum!
 Perit periclis, qui pericla diligit.

Verbesserte Druckfehler.

Vor V. 181 und 182 fehlen die Personennamen (auch in der 2. Ausgabe) —
 268 Fuêri — 924 sentiaraus — 337 fortes — 485 resonant — 623 Iavat —
 641 perticeps — 944 maum — 957 tulissit — 1133 tenere — 1187 vitio —
 1244 magis — 1293 hostum.

Fortgelassen haben wir die auf S. 69—71 angehängten Gedichte:
 'Ordinis Garterii honor Regi sancio a Britanniarum rege collatus' (vgl. Per
 Brahes Tånkebok, Stockh. 1806 S. 16: 23. Juli 1627), 'Epigramma in Quin-
 tum Curtium, in Suedicam linguam versum a D. Joanne Leeuhusen, Belga-
 Sueco' und 'Aliud'.

Änderungen und Zusätze der 2. Ausgabe (1633).

557 Dolorque rebus quamlibet — 598 Quod horret animus, scire nunc ta-
 men cupit — 951 Haud] Vix — 953 f. Vili Croatae tergora obvertens sua |
 Partimque turpe Ibericum ferens iugum — 1273 hic] haec — 1362 mentem]
 animum.

[4] Ad enudem Heroem Secundae Editionis Dedicatio.

Quae tragice Regem periturum Musa periclis
 Dixerat, heu, nimis hanc veridicam esse liquet.
 Ille quidem periit nobis, sed in aethere regnat
 Et semper magnus vivet in ore virûm.
 5 Te nunc Teutonicum Suconumque pericula poscunt,
 Magne Heros, virtus ut tua portet opem.
 Sunt alii Austriacis, fateor, virtute tremendi,
 Sed iunctas fas est undique ferre manus.
 Regis eras quondam Mavortis in arte magister,
 10 Post tibi discipulus discere multa dedit.
 Haec, dono Superum dum constant corpore vires,
 Communi libeat iungere cuncta bono.
 Sarmaticis veluti decoratus saepe triumphis,
 Sic et ab Austriaco laurea sarta geras.
 15 Hoc tibi dat votum, dat fausta haec omnia Martis,
 Ecce, typis tragica haec Musa recusa novis.

[69]

Benigne Lector.

His ego quidem Regi ac Domino meo clementissimo pro viribus parentavi. Antehac res gestas eius, prout institutionem nancisci potui, variis opusculis praeter Tragoediam hanc descripsi, nempe Poematibus septentrionalibus, Riga devicta, Meva liberata, Poematibus Moscoviticis, Livonicis, Borussicis ac postremum anno superiore tribus libris Gustavidos seu de bello Sueco-Austriaco ac Miscellaneorum libro res regias magna ex parte tractante, quae omnia coniunctim aliquando edere statui, si Deus vitam et commoditates dederit telam inchoatam Gustavidos ad Regis gloriosissimam mortem usque pertexendi. Nunc non abs re mihi facturus videor, si Regis sapientissimi iudicium de fide et conatu meo et quo loco apud Maiestatem illam fuerim, hic quasi in Parenthesi adscribam. Interest enim mea, ut boni id sciant, ob sinistros rumores et nonnulla, quae mihi ab aliis obtigerunt. Accipe ergo, benigne lector, Literas S. R. Maiestatis ad Illustrissimum Dn. Cancellarium datas paulo prius, quam in Germaniam Rex cum exercitu traiceret.

Gustavus Adolphus, Dei gratia etc. Gratiam et favorem nostrum singularem.

Generose, Nobis sincere fidelis, requisivit a Nobis humillime exhibitor harum, spectabilis atque doctissimus Nobis sincere fidelis Doctor *Johannes Narssius*, ut bona cum venia nostra liceret sibi domicilium suum in Borussiam transferre, tam ab causas alias quam ut informatione tua de actionibus nostris [70] more consueto publicandis gauderet. Quemadmodum ergo gnavitatem eius in fideliter perfungendo officio suo laudamus, ita etiam clementer tibi iniungimus, ubi non modo ea ipsi communices, quae prudentia tua iudicaverit esse propalanda, verum etiam in aliis studia eius ita promoveas, ut de favore nostro et erga literatos benevola animi propensione in posterum dubitare nequeat. Atque hisce te Deo commendamus.

Datum in Arce nostra Stockholmensi, die 15 mensis Maii anno 1630 etc.

Inscriptio: Illustri et Generoso, Nobis sincere fideli, Nostro Regni-que Nostri Senatori, Cancellario ac ad Exercitum Nostrum in Borussia Legato ibidemque partium Nobis subiectarum Gubernatori generali, Domino *Axelio Oxenstierna*, Libero Baroni in Kimitho, Domino in Fyholmen et Tydöen etc. Equiti aurato etc.

Auf S. 57 folgen: 'Regis beatissime defuncti Funebria aliaque Miscellanea ad Dn. Gustavum Horn'. — S. 89 niederländische Alexandriner: 'Wonderlicke Waterval tot Trolhetta in Sueden'.

Anmerkungen.

V. 13. 40 Gustav Adolf hatte 1613 mit Christian IV. von Dänemark Frieden geschlossen. — 14. 41 Ebenso 1617 nach zehnjährigem Kriege, in dem sich Jacob de la Gardie auszeichnete, mit dem Zaren Michael Romanow (Geijer,

Geschichte Schwedens 3, 97. 1836. J. Paul, Gustav Adolf, 1927—1933). — 16. 42. König Sigismund III. von Polen (1586—1632), der katholische Sohn Johanns III. von Schweden und Vetter Gustav Adolfs, war 1599 durch dessen Vater Karl IX. vom schwedischen Throne verdrängt worden. Gustav Adolf eroberte 1621 Riga, 1625 Dorpat. — 44 Über den Plan der Jesuiten vgl. Geijer 3, 101. — 89 Pillau wurde am 26. Juni 1626 von Gustav Adolf besetzt (Geijer 3, 119, Hoppe S. 51). — 302 La Rochelle, der feste Sitz der Hugenotten. — 370. 1248 Alexander Leslie (1579—1661), schwedischer Oberst; vgl. Israel Hoppe, Geschichte des schwedisch-polnischen Krieges in Preußen, hrsg. von Toeppen 1887 S. 114. 265. — 392 Wormditt bei Elbing. — 401 Putzig bei Danzig, wurde am 29. März 1627 von den Schweden geräumt (Hoppe S. 164. Paul, Gustav Adolf 2, 66). — Carl Gyllenhielm, ein Sohn Karls IX., schwedischer Admiral (1574—1650). — 430 Oberst Sython, ein Schotte (Hoppe S. 167). — 458 Kaspar Otto v. Sperling († 1655). — 460 Oberst Åke Henriksson Tott (1598—1640. Hoppe S. 114. 185). — 470 Über das sog. Haupt vgl. zu V. 796. — 635 Die Amme der am 8. Dezember 1626 geborenen Prinzessin Christine. — 781 Über Gustav Adolfs Verwundung am 23. Mai vgl. Per Brahe S. 14. Paul 2, 68. — 796 Auf dem Danziger Haupt, der Landspitze, wo sich die Elbinger und die Danziger Weichsel trennen, landete Gustav Adolf (C. Friccius, Geschichte der Befestigungen Danzigs 1854 S. 19. Hoppe S. 170. 175). — Admiral Klas Fleming (1592—1644). — 815 Franz Bernhard v. Thurn (1592—1628), am 2. Juni verwundet (Hoppe S. 177). Oberst Johan Banér (1596—1641). — 829 Oberst Pierre Duvargie (Hoppe S. 374). — 1143 Der Zug gegen Braunsberg begann am 17. Juni (Hoppe S. 180). — 1242 Die Danziger Obersten Lisemann, Tiesenhausen, Friedrich Dönhoff, Arthur Aston (Hoppe S. 185). — 1292 Stanislaus Koniecpolski, der polnische Heerführer. — 1320. 1373 Radisky oder Rudaw (Hoppe S. 360). — 1383 Über die zweite Verwundung Gustav Adolfs am 18. August vgl. Hoppe S. 197, der Verse von Narssius zitiert, und Paul 2, 68. — 1411 Die niederländischen Gesandten Andries Bicker, Rochus van Honart und Simon van Beaumont (Hoppe S. 178).





V.A.D.Q. Petro Roose, Catholicae Maiestati in Hispania et Belgio
a consiliis status, sanctioris consilii praesidi.

Ecce Fritlandus, vir amplissime, e theatro ad te iam venit. In illo nuper fortunae suae scenam aperuit et eandem cum vita clausit. Miser sane princeps, Fortunae primo filius, postea ludibrium. Felix, si esse voluisset, quod erat; postquam esse voluit, quod non debebat, infelix. Nec alius esse poterat, qui ambitio- [* 3 b] ni animum tradiderat. Excaecat illa primum, deinde enecat. Redivivum in illo Seianum nostra aetas vidit et sane horruit, sed par exitus horrorem non sine horrore tamen absolvit. Dum affectavit imprudenti temeritate domini sui regnum et fortassis imperium, utrumque sua morte confirmavit. Perduellium fato stabiliuntur imperia. Nec alias divina Providentia manifestior. Quem diem diademati sumendo destinarat, sua morte funestavit. Una manus et peregrina victimam paene coronatam mactavit. Ita caelesti ultioni nunquam deest minister, etiam qui non timetur. Dedit Hibernia, ut glorioso facinore de Austriaca gente et imperio bene mereretur. Habet ille laudem suam, frendeant licet, qui [* 4 a] in concepto scelere non triumpharunt, immo qui miserum Fritlandum consiliis suis perderunt. Documentum suo saeculo hic dedit, nihil ultra sortem suam tentandum esse et revereri supremam potestatem oportere, ambitiosis consiliis autem praebere nihil aliud esse quam cervicem securi obnoxiam ferre. Documentum exemplo signavit, dum sanguine suo praecipitem temeritatem stitit. Quippe qui divina humanaque iura contemnit, fatale sibi exitium accersit. Fabula nunc est, qui paulo ante Germaniae non exigua gloria, quamdiu fidelis, fuit. Et utinam mereri maluisset quam apparere. Sine diademate virtus etiam gloriosa est, immo gloriosior, cum contempsit. Nec praeclarius est aeternae [* 4 b] gloriae theatrum quam recte factorum conscientia. Utut sit, cum alias saepe, tum in hac catastrophe caram sibi Austriacam gentem caelum ostendit. Vivit illa et ringentibus hostibus supra invidiam posita triumphat. A clade animum, ab hostibus splendorem, a caelo vigorem accipit, quia pia, quia pro religione et Deo pugnat. — Verum ne prostrato Fritlando clausa iam scena insultare videar, Tu amplissime praeses miserum hunc principem in oculos et manus admitte! In his cothurnis meum erga Amplitudinem tuam cum observantia affectum testabitur et pignus existet. Certe hoc qualicumque e Musarum nostrarum scriniis munusculo ostendere volui, quanto- [* 5 a] pere Te venerarer, cuius ingenium pro communi salute assiduo laborat, cuius prudentia suis consiliis publicam incolumitatem procurat, cuius eloquentia,

B olte, Coligny, Gustav Adolf, Wallenstein.

quicquid ad Regiae Maiestatis dignitatem est, persuadet. Scit ipse Rex, qui te in isto honoris gradu apud Belgas collocavit; scit Princeps serenissimus, qui tuo consilio Catholicum Belgium gubernat; sciunt omnes, qui genii tui vim et virtutem admirantur. Et quamquam in difficillimam horum temporum tempestatem incidisti, habet tamen tua virtus eo latiore campum, in quo excurrat et se ad publicum bonum prodat. Nec fatiscit nec succumbit instarque palmae contra onus assurgit. Sic es quietis expers, ut quietem omnibus [* 5 b] procures. Nec quicquam illustrius ad laudem est quam unum virum pro universis laborare. Ita invidiam bene faciendo vincis et vincendo tuo nomini immortalitatem acquiris. Complectentur illam favore suo posterum; ego in virtutum tuarum admiratione humanitatem exosculabor, taurorum in te ornamentorum condimentum. Ea fretus calamitosum hunc *Fritlandum* Amplitudini tuae sisto et felicia omnia voveo.

Lovanii Idibus Ianuarii anno partae salutis cIo. Ioc. XXXVII.

Amplitudinis tuae cultor et cliens

Nicolaus Vernulaeus.

[*6a]

Ad Lectorem.

Tragoediae argumentum.

Argumentum tragoediae huius, amice lector, fortasse postulas. Verbo indico et absolvo: *Fritlandus* est. Notum etiam pueris hoc nomen est et nominis fatum. In ore omnium est et commemoratur cum horrore. Vis amplius? Ille in Caesarem Ferdinandum secundum et in totam Austriacam gentem conspiravit. Subditus in dominum, praefectus exercitus in imperatorem, cliens in patronum et benefactorem. Eo prava consilia amentem impulerunt, ambitio innata pertraxit. Sed non tulit divina Providentia. Detecta conspiratio est et consilia plus quam hu- [* 6 b] manae ambitionis prodita. Egregiorum fides ducum a Caesare stetit. Caelum tum abominando scelere exstingui Austriacam gentem non voluit. Exstiterunt immortalitate dignissimi bellatores ex Hibernia Scotiaque, qui ut fidem suam Caesari ac toti orbi integram testarentur, communi consilio et uno ictu conspirationem exstinxerunt. Quinque victimae sunt caesae, quarum ultima dux ipse *Fritlandus*. Consilia Pilsnae inter coniuratores agitata, Egrae mors inflicta XXV. Februarii anno MDCXXXIV.

[*7a]

Personae Tragoediae.

Genius Austriacus.

Fritlandus seu Albertus Walstenius, dux *Fritlandiae*.

Lalgus Parasitus.

Senex.

Terscha

Kinskus

Illous

Neumanus

} Tribuni.

Germania.

Piccolominius seu Octavius comes Piccolominius, praefectus
Caesareanus.

Butlerus, equitum praefectus, Hibernus.

Cordonus } Scoti.
Leslaeus }

[*7 b] Geraldinus }
Magdonellus } Hiberni.
Ebroxius }

Burnaeus

Pedissequus.

Chori quatuor.

Approbatio Censoris.

Tragoedia haec, mortiferum ambitionis malum pulcherrimis sententiis ad
vivum depingens, lucem publicam meretur. Datum Lovanii X. Octob.
MDCXXXVI.

Antonius Loverius, S. Th. Licentiatus,
Apostolicus et Regius librorum censor.

[1] FRITLANDVS TRAGOEDIA.

Actus I. Scena I.

Genius Austriacus.

Servus Tonantis, Genius Austriacae domus

Custosque gentis, caelitem emissus plaga,

Ubi praepotentum fata volvuntur ducum,

Has viso terras. Mandat aetherae potens

5 Regnator arcis, et meus nunc est labor

Servare celsam gentis Austriacae domum,

Cui dira saevus fata molitur furor.

O efferatum pectus, o vecors scelus!

Tyrannus ille gentem ut evertat meam

10 Torrente fortuna ebrius? Tollat genus,

Cuius triumphis pronus arridet polus

[1] Et regna donat et novas pandit plagas

Novosque mundos? Ille Fritlandus sui

Oblitus, impos mentis et solo potens

15 Furore tantumne audeat? Tantum nefas

Animo revolvat et sua tentet manu?

Nec fulminandam credit ex astris facem

Suo imminere vertici? Non sic furor
 Humanus astra decipit, non sic Tonans
 20 Positis inultum deserit flammis scelus.
 Video execrandum mentis insanae nefas,
 Video arma et ignes, quodque iam demens parat
 Imbuere ferrum sanguine et dira nece
 Satiare mentem. Perge, quo effrenis vocat
 25 Furor impotentem, congere immanes rogos,
 Vienna flammis ardeat, densus polum
 Subducat oculis fumus, innumerae fremant
 Sub aere turmae, viribus vires tuis
 Socient rebelles et suas ultro manus
 30 Armata iungat Haeresis, nondum tamen,
 Austriaca nondum corruet tanto domus
 Impulsa motu; perfidos semper domat
 Victrix rebelles et sua in caelum caput
 Virtute tollit. Haeresis frustra suos
 35 Distringit enses; capta bis cepit iugum
 Rediitque Praga, semper infelix novos
 Secuta dominos. Ille plus felix satis
 Septentrionis turbo, dum imperii cupit
 [3] Frenare sceptrum Marte Gothorum ferox,
 40 Cruore caesus imbuit terram suo.
 Austriaca nempe si premi gens hic potest,
 Nunquam opprimetur, porriget dextram Tonans
 Et sublevabit. Quis mihi emotum quatit
 Stupore pectus? Sentio, attonitam calor
 45 Mentem resorbet. Cerno districtos procul
 Gladios remotae gentis et multo manus
 Cruore tinctas; sanguine exundant dapes
 Stratisque mensas inter et Bacchum viris
 Caelo offeruntur victimae. Horreseit suum
 50 Nox ipsa facinus, sidera accelerant faces,
 Ut laeta tanti gloriam facti dies
 Ostendat orbi. Euge, euge, iam Caelum tuam,
 Hiberne, mentem laudat et dextram iuvat.
 Aude, quod optas quodque posteritas probet,
 55 Percute tyrannum! Praemium addicit Polus,

Dabit imperator, nomen et laudem legent
 Seri nepotes. — Ecce par superis gradu
 Fertur superbo, regna molitur nova,
 Vicina nescit funera et praeceps ruit.

Scena II.

Fritlandus. Senex.

Fritlandus.

- 60 Seu Phoebus undis tollat Eois caput,
 Pulchra decorus aureae lucis coma,
 [4] Seu fessus idem condat oceano caput
 Curruque anhelum linquat exhausto diem,
 Mihi per orbem neminem cernit parem.
 65 Sors nostra superis me parem divis facit,
 Mihi terra nullum.

Senex.

Prima stultitiae nota est
 Sese aestimare plus satis. Quisquis sapit,
 Se noscit hominem, sortis humanae reum
 Obnoxiumque morti.

Fritlandus.

- An invideat mihi
 70 Quisquam monarcha? Vicit invidiam mea
 Fortuna cunctam; fractus est, quisquis potest
 Mihi invidere. Prona iam nostram colit
 Pavetque dextram terra nec dominum sibi
 Tremens recusat. Gloria hoc ambit latus
 75 Meque ipsa toto fama decantat solo.
 Si Ferdinando sum minor, tantum meo
 Deest corona vertici et nondum manus
 Impleta sceptro est. Restat hoc unum mihi.

Senex.

- Quicumque domino comparat sese suo
 80 Non est fidelis. Velle, quod domini est, decus
 Est perduellis.

Fritlandus.

Ille sit maior licet,
 Sit Caesar et rex, Hungarus dominum vocet,
 Colat Bohemus; verticem attollens feror
 Astris propinquum; spectat attonitus meos
 85 Orbis triumphos, quos suo discit puer
 Narrante patre, vulgus admirans stupet.
 Sum nempe bellorum arbiter, cui tot manus
 Ensesque parent, mille quem cingunt ducem
 [5] Armis cohortes. Iura militibus fero,
 90 Et ipse tutus aulicos inter greges
 Per me quiescit Caesar et pacem colit
 Bello petitus undique. Arbitrio meo
 Stant pax et arma; quod volo, semper ratum est;
 Quod dico, lex est; ipse sum Caesar, tenet
 95 Solum ille nomen; sic meam sortem favens
 Fortunat aether.

Senex.

Ista te oblitum tui
 Perdet potestas, quoque te iactas magis,
 Hoc te potestas ebrium excaecat magis.
 Iactare sese fortis haud unquam solet,
 100 In ore Martem semper ignavus gerit.

Fritlandus.

Quid restat ergo? Culmine in summo meae est
 Fortuna vitae.

Senex.

Restat, ut subito cadas.
 Difficile stare est culmine in summo diu,
 Nisi temperatis.

Fritlandus.

Publici exitii mora
 105 Hoc est in ense, dumque districtis fugo
 Armis rebelles, Austriam Caesar suam,
 Moravos, Croatas, Hungaros, Tyrolim tenet
 Et quicquid ultra est. Incubat totum meis
 Umeris caduci pondus imperii grave

- 110 Germaniaeque fractus afflictæ status.
 Inimica solum turba Fritlandum timet,
 In me ora vertit, quisquis hoc bello est miser,
 Et ipse Caesar. Omnium nostro salus
 Ab ense pendet; voce cunctorum petor,
 115 Cum forte nostris ingruit bellum plagis.
 [6] Namque ipse Caesar, quod potest, per me potest
 Auroque nostro fit potens, et dum hostium
 Impello terga et Martios frango globos,
 Triumphat ipse. Debet imperium mihi
 120 Quodcunque restat, Austriam debet suam,
 Et ne per oras iret externas procul
 Miserandus exsul, patria exutus sua,
 His debet armis.

Senex.

- Obligatum qui sibi
 Dominum esse credit, non diu dominum feret.
 125 Sese mereri, quod tenet dominus, putat
 Et ambit ultro. Nescit ambitio modum,
 Fortuna vanum quando provexit virum
 Et merita crescunt.

Fritlandus.

- Laureae hoc cingunt caput,
 Ornantque palmae dexteram. Toties meis
 130 Rubuit sub armis Albis, et sensit suas
 Visurgis undas stare, cum pleno alveo
 Spolia et cadavera volveret. Timuit meum
 Ensem Borussus, dumque ceu fulmen feror,
 Quicumque populus Balticum litus colit,
 135 Subiecit ultro legibus nostris caput.
 Nec me ipsa tantum terra victorem videt;
 Ne quid deesset, Balticum obsedi mare,
 Aquae imperavi. Suecus invidit mihi
 Lateque populis victor imposuit iugum;
 140 In nostra sed mox arma convertens manus
 Me fortiorem sensit et vitam exspuens
 Solum momordit. Ille Caesarei throni

- [7] Et candidatus orbis et Romae imminens,
 Tarpeia qui iam saxa signarat suis
 145 Locum trophaeis, me sibi plus quam parem
 Moriendo dixit. Unica hac pugna mihi
 Romam obligavi et Caesarem, cunctas simul
 Timore solvi, qua patet mundus, plagas.
 Ergo, anime, quid nunc?

Senex.

- Omnium victor fuit,
 150 Sui esse victor non potest. Animo nefas
 Aliquod revolvit, occupat totum latens
 Ambitio pectus corque vesanum quatit.
 Parvo inchoabit conditum impulsu nefas.

Scena III.

Lalgus parasitus, Fritlandus, Senex.

Lalgus.

- Dubione, princeps, pectore et lenta manu
 155 Incertus haeres? Merita si expendis tua
 Et quicquid a te Caesar accepit tuus,
 Par esse meritis praemium nullum potest.
 Unum est tuorum militum et magnum decus
 Sub te mereri. Namque dum toto tua
 160 Vagatur orbe fama, nos mundus stupet
 Tuumque nobis gloriam infundit iubar.

Senex.

Ut mulcet illum! Fallere ut possit ducem,
 Laudat furentem; blandientis prima vox
 Laus ficta semper. Qui sapit, laudem fugit.

Fritlandus.

- 165 Sic est. Honoris particeps miles mei est,
 [8] Quicumque castra sequitur; at noster quoque
 Virtute vestra crescit et tangit polos
 Honor invidendus.

Lalgus.

Quisquis aliorum est ducum,
 Si tot triumphis Caesarem ornasset suis,
 170 Tot subiugasset victor audaci feras
 Mavorte gentes, regium sceptrum et thronum
 Sibi postularet.

Senex.

Flamma sic flammae additur,
 Ignemque cautus ignibus miscet novum
 Parasitus iste.

Fritlandus.

Nil meis unquam satis
 175 Meritis rependet Caesar.

Lalgus.

Haudquaquam potest.
 Non si Bohemos, Austriam non si suam
 Tibi cedat ultro. Debet imperium tibi,
 Ut sic labori digna contingat tuo
 Aliquando merces. Tu tua victor manu
 180 Incerta Pragae regna, nutantem Austriam
 Dubiosque nuper principe ambiguo diu
 Silesios Moravosque servasti feros,
 Ut nempe servus Caesari inclines caput.
 Quoties pudendam Saxo corripuit fugam,
 185 Cum tu immineres! Ferreas quoties tibi
 Obiecit acies, sensit infractum tuis
 Robur sub armis et vagos late cruor
 Foedavit agros; Caesari victor tamen
 Servire debes.

Fritlandus.

Iam pudet.

Lalgus.

Pudeat satis.
 190 Famulare virtus ferre non debet iugum,
 Sed imperare.

Fritlandus.

Non feram.

Lalgus.

Nec te decet,
 Postquam triumphis Suecus adiunctus tuis
 [9] Victoriarum perdidit mordens humum
 Fructum suarum. Poterat hic solus tuum
 195 Terrere ferrum, Tilliano dum ferox
 Fato superbit totque munitas sibi
 Urbes recludit; occidit victus tamen
 Et Lipsiano regius campo cruor
 Tuo sub ense fluxit. Hinc late tuum
 200 Cunctas per oras fama vulgavit decus.
 Et adhuc subesse Caesari victor potes?

Senex.

Laus ista pectus impulit, plus quam satis
 Sese animus effert seque iam talem putat,
 Qualem iste laudat.

Fritlandus.

Magne caelorum Deus,
 205 Quantus sub isto pectore insurgit vigor!
 Quam se lacessit et fores cordis quatit
 Ignita virtus! Praemium dignum meo
 Reddet labori Caesar aut — Sed sit satis!
 Alta repostum mente consilium latet.

Lalgus.

210 Generosa virtus perpeti opprobrium nequit.
 Iam te ipse Caesar spernit et damnat fidem
 Toties probatam, tutus ut rursus tuam
 Auctoritatem deprimat. Bavarus novo
 Incensus odio ferre Fritlandum nequit
 215 Et te aut remotum aut mortuum demens cupit.
 Septemvirorum quisquis aliorum miser
 Inopsque restat, opprimi sese tuis
 Putat trophaeis et suam cladem tibi
 Transcribit uni. Nempe pro affectu invidi
 [10] Odium rependunt. Et feres?

Fritlandus.

Nunquam feram.

Arma ista manibus detrahet nemo meis
 Nec ipse Caesar. Pressus auxilium petit
 Et nostra supplex arma deposcit sibi
 Aurumque nostrum; cessit at postquam hostibus
 225 Caesis periculum, rursus opprobrium nova
 Pro laude reddit meque victorem iubet
 Abesse castris.

Lalgus.

Sola te invidia opprimit.

Animum resume! Nullus a quoquam est timor,
 Et merita noscit hostis et dextram colit.
 230 Etiamque amicus, si voles, fiet tuus,
 Ut ipse regnes. Caesarem amotum volunt,
 Quicumque miseram patriae cladem gemunt
 Nec ferre durum gentis Austriacae iugum
 Ultra peroptant. Servitutis iam pudet
 235 Calamitosae, principum forsán magis.
 Tibi tota supplex patria protendit manus
 Opemque poscit: diripit pernox agros
 Et cuncta vastat miles et vitae incubat
 Grassator audax. Pulsa nobilitas perit
 240 Capiuntque cives lege proscripti fugam,
 Quam fert tyrannus. Pellitur certo fides
 Munita pacto, templa ploratu sonant,
 Sonant et urbes. Sede deicitur sua
 Caeleste numen et suo sacri carent
 245 Censu ministri, lege dum Caesar nova
 Fidei occupata repetit antiquae bona.
 [11] Vis cuncta vertit, Caesari vires potens
 Iberus addit et suo fastu incitat,
 Ut has cruenta subiuguet terras manu.
 250 Nondum excitaris? Ipsa libertas perit,
 Servire restat. Dum potes, princeps, iuva!

Fritlandus.

Quid agam?

Lalgus.

Quid? Armis occupa regnum tuis!
Subdent Bohemi colla, te regem volunt.

Fritlandus.

Et non resistet Caesar?

Lalgus.

Hunc ponas metum!

255 Tu bella ducis; impera, quicquid voles,
Miles sequetur, gentis Austriacae cadet
Fortuna retro; parta erit patriae salus
Hostisque concors arma deponet sua,
Una illa saevo si domus fato ruat.

Fritlandus.

260 Res ista molis arduae est.

Lalgus.

Facilem dabunt

Auxilia regum. Francus imperium cupit.
Iuvando speret, spem potes certam dare,
Et ipse iunget arma. Nec deerit tibi
Batavus rebellis, hostis Hispani vetus,
265 Qui nunc triumphis spernit Austriacos suis.
Seis, ille quantum possit et quantum velit
Sacra decorus purpura, cui non parem
Videbit orbis, cuius ingenio suas
Extendit oras Francus et pulsus rapit
270 Fasces dynastis. Veniet in partes tuas
Bellator Hornus, Finnus et Lappus simul
Et ille terror Caesaris, ferro potens
Weimariensis. Omnium pro te ruent
[12] In arma dextrae. Perge, quo tua te vocat
275 Fortuna, princeps! Unica ad regnum est via,
Si multa dones, plura promittas simul.
Partire mundum; si tibi est forsitan parum,
Partire caelum! Rex eris.

Senex.

Mentem impulit
Parasitus iste, iamque commotum quatit

280 Ambitio pectus. Fertur incertus tamen,
 Consilia versat, huc et huc pondus rei
 Trahit nefandae nec sibi constat satis.

Fritlandus.

Tu vade, cunctos convoca Pilsnam duces!
 Adsint tribuni; namque consilio est opus.

Scena IV.

Fritlandus. Senex.

Fritlandus.

285 Anime, quid haeres? Debitum est regnum tibi
 Et merita poscunt. Quid moras lentus trahis?
 Affusa pedibus Teutonum tellus meis
 Opem requirit, sancta libertas abit
 Nostramque pulsa vindicem implorat manum.
 290 Anime, quid haeres?

Senex.

Cogitatum sic nefas
 Exercet animum, saeva tempestas velut
 Nunc huc et illuc rursus impellit mare
 Fluctuque moto pugnat et vento simul.

Fritlandus.

O anime, numquid rursus opprobrium feres?
 295 Et me remoto militum curam alteri
 Dabit ipse Caesar et meam eludet fidem?

[13]

Senex.

Suspecta ferre debet opprobrium fides.

Fritlandus.

Post tot triumphos, nostra quos virtus tulit,
 Post tot labores inter armorum metus
 300 Victoriasque spernar? Eiciar, premar?

Senex.

Saepe in triumpho victor occumbit suo,
 Dum mutat animum et insolens fallit fidem.

Fritlandus.

Ut alius arma ducat et bellum regat?
 Ut haec relinquam castra privatus mea?
 305 Non si ipse iubeat rector astrorum tonans
 Terrisque pontum iungat et ponto Stygem
 Atlasque superi pondus excutiat poli.
 Non si ipse mundos armet Hispanus novos
 Et has in oras Indiam effundat suam.
 310 Contempta virtus impetu assurgit suo
 Sese lacessens nec novas leges capit.
 Mea castra sunt haec et meus miles mihi
 Parere debet.

Senex.

Caesari miles suo
 Iuravit omnis et tua imperio est fides
 315 Adstricta sacro. Si Deum nondum times
 Regumque vires temnis, exitium cave!
 Frustra potentem nemo contempsit Deum,
 Gravi ille semper perfidos mactat nece.

Fritlandus.

Semperne victor serviam? Nunquam hoc caput
 320 Diadema cinget? Non meam hanc sceptrum manum
 Ornabit unquam?

Senex.

Sortis ignarus tuae es:
 Privata vix te nobilem eduxit domus;
 Aliquid mereri licuit et Caesar ducem
 [14] Mox te creavit, opibus ornavit quoque.
 325 Tu vince mentem! Regna largitur Tonans,
 Et rapere qui vult, in suum accersit caput
 Fatale fulmen.

Fritlandus.

Nil moror, iam mens rata est.
 Peribit iste Caesar atque uno domus
 Austriaca fato. Debitum est regnum mihi,
 330 Etiam quod ultra est.

Senex.

Sic furor mentem rapit,
 Sic insolescit, quisquis ex parva caput
 Attollit aula. Nescius fati est furor.

Chorus.

De ambitione, superbia et vanitate hominis.

Seu nova Phoebus lumina sumens
 Plenas ducat luce quadrigas
 335 Seu se medio libret in orbe
 Silvaeque breves deprimat umbras
 Seu fessus aquas petat occiduas
 Vultumque suum subtrahat orbi,
 Donec fessos recreet currus,
 340 Cernit miserum magis haud quicquam
 Quam brevis aevi, sortis et hominem.
 Caput aethereis semen ab astris
 Et divinae particulam aurae
 Imbibit intra corporis artus
 [15] Spirante Deo, ratioque illi
 Vertice summo ceu flamma micans
 Fulget nitido purior astro.
 Illum ambitio sed dira quatit
 Animum assiduo verbere stimulans,
 350 Semper ab imis tendat in alta.
 Se sorte sua non metitur,
 Vano tantum fertur amore
 Et cuncta suo condita credit,
 Ut servitio placeant homini.
 355 Illi Phoebus surgat Eous
 Astraque seris lucida facibus
 Densas noctis tenebras pellant.
 Dignam satis haud reputat terram,
 Quam suspensio terat incessu,
 360 Cui tamen artus moriens fractos
 Reddere debet gremioque piae
 Condere matris. Se fortuna

- Genetrice satum, cuius nunquam
 Sentire queat perditus iram.
 365 Cum sublimes prendit honores,
 Lubrica mundi culmina tangens
 Fallitur et spe fertur inani.
 Spes ipsa fugit similis fumo,
 Vacuas qui mox fugit in auras,
 370 Et tot constans gloria votis
 Levibus volat hinc ocior Euris,
 [16] Quicquid et orbis stupet attonitus
 Oculis parvo tempore splendet.
 Et tu, nove dux Fritlande, tuos
 375 Pateris manes dumque superbo
 Tolleris ausu, noscere temet
 Utinam posses! Vela dedisti
 Et tua placido per mare vento
 Superat fluctus concita navis,
 380 Sed mutata forsitan aura
 Et ludibrium et spoliū debes
 Ventis pelagoque; aut te nimium
 Fausta perdes sorte beatum.
 Cum tibi ridens fortuna favet,
 385 Fidere noli! Subito risum
 Proicit et, quem sustulit alte,
 Uno fractum deprimit ietu.
 Fovet amplexu, perdere quem vult,
 Et blanditiis parat insidias
 390 Nectens inter fata triumphos.
 Felix nimium, qui sorte sua
 Contentus agit nec curat opes
 Et fallacis respuit orbis
 Culmina maior. Felix iterum,
 395 Qui fortunae munera temnens
 Virtute sua sese involvit,
 Quem praeclari gloria facti
 Spreto vulgi rumore levi
 [17] Iuvat aeternum nec se falli
 400 Aut blanditiis sinit aut vano,

Quem sors meritis spondet, honore.
 Spreto semper maior honore est,
 Qui sua claudit pectore merita
 Et mercedem sperat ab astris.

Finis Actus primi.

Actus II. Scena I.

Lalgus parasitus. Senex.

Lalgus.

405 Ergo laboris faustus eventus mei est.
 Coeunt tribuni, vota Fritlandi probant.
 Iurata iungent arma, Caesarea ut domus
 Excisa ferro pereat et stirpis cruor
 Unius isto solvat imperium iugo.

Senex.

410 Sceleris minister improbi, nondum pudor
 Os istud, istam debitae poenae metus
 Mentem flagellat?

Lalgus.

Ibit in cineres domus,
 Quae cuncta legibus hactenus frenans suis
 Oppressit orbem. Sero, sed tandem tamen
 415 Austriacus uno concidet fastus die
 [18] Et sancta rursus iure libertas suo
 Recreabit orbem.

Senex.

Perfide, hoc nondum nefas
 Decrevit Aether nec piam stirpem Tonans
 Perire, Stygii frendeant manes licet,
 420 Permittet unquam. Non favet sceleri Deus
 Vindexque fato sceleris auctores premit.

Lalgus.

Frustra Philippus sole ab occiduo sua
 Immittit arma totque nequiquam vovet
 Haustas ab Indis et suis regnis opes.
 425 Servare nunquam sanguinem hic poterit suum

Bolte, Coligny, Gustav Adolf, Wallenstein.

Suaeque stirpis regna. Pax uno venit
Emenda fato, gentis unius nece.

Senex.

Consilia struere grandis impietas potest,
At ille terrarum arbiter, rector poli,
430 Qui sceptrum regum lege dispensat sua
Mortaliumque fata moderatur manu
Ac semper aequus, exitum certum dabit,
Quem scire nunquam pravitas audax potest,
Sentire tantum sed potest.

Lalgus.

Gaude tuo,
435 Germana tellus, omine! Affulget dies,
Quo te benignus liberam aspiciet polus.
Ratum est, superbos unus Austriacos dies
Delebit omnes; obruet totam cruor
Effusus aulam; feminas simul et viros
440 Idem manebit exitus. Nullum sua
Servabit aetas, et viris iunctus puer
Cunis in ipsis capiet a ferro truce[m]
[19] Vel ab igne mortem.

Senex.

Falleris. Potius diem
Phoebus relinquet noctis aeternae reus
445 Et terra caelum pondere immenso premet
Et ima Ditis regna concutient polum,
Quam desit ultor. Laeta sunt semper mali
Principia magni, at exitus tristis manet
Abominandus, asper et durus nimis.

Lalgus.

450 Nec certa longam fata concedunt tibi,
Ibere, vitam. Stirpe cognata obruta
Tuam videbis perditis regnis necem.
Clauderis armis undique et tibi tot feros
Numerabis hostes, regna quot parent tuo
455 Subiecta sceptro. Sic tuus frustra furor

Minas inanes evomet. Frustra voles
Clausus tot hostes inter ulcisci tuos.

Senex.

Praedicit aliis fata nec novit sua
Parasitus iste. Quod cupit, factum putat
460 Aut mox futurum.

Lalgus.

Caesari infelix favet
Iuvatque Bavarus, nempe ut exitio cadat
Simili peremptus et suae poenas luat
Defectionis. Hos meis motus dolis,
Has excitavi mente versuta vices. —
465 En dux. At isto tristis ut vultu iacet!
Ut fluctuantes ponit incertus pedes!

[20]

Scena II.

Fritlandus. Lalgus. Senex.

Fritlandus.

Mente inquieta volvor et nostras quatit
Horror medullas; frigido huc atque huc fluit
Sanguis meatu. Multa deludunt meam
470 Simulacra mentem, nec satis constant sibi
Oculi pedesque. Fallor, aut animi hic pavor
Est ominosus. Magna conanti est opus
Adferre constans pectoris robur sui
Nec retro mentem flectere aut dubium metu
475 Mutare sensum. Rector astrorum, vides
Hos concitati pectoris motus mei,
Istas procellas mentis et vanos metus
Et ominosum noctis unius malum.
Animumne mutem? Non licet; patriae incitat
480 Pereuntis ardor, cordis invicti vigor
Impellit ultro. Non licet.

Senex.

Semper licet

Mutare mentem, quando peccandum est semel.

8*

Fritlandus.

Inusitatum molior si tam nefas,
 Horrendum unde concutit mentem pavor?
 485 Necessitatis istud est nostrae malum.
 Aliter redire pax nequit; nec si domus
 Illa una regnet, patriae afflictæ status
 Unquam quiescet. Per nefas semper licet
 Consulere patriae, causa communis nefas
 [21] Excusat istud. Esse peccatum nequit,
 Quocunque tandem quaeritur pacto salus.
 Dignam labori posco mercedem meo.
 Quae culpa nostra est? Caesarem oppressum volo.
 Sunt hae inquietæ sortis humanae vices.
 495 Non semper eadem gentium sceptrum manus
 Versare debet.

Senex.

Per nefas nunquam salus
 Quaerenda patriae est, nullaque excusat scelus
 Communis etiam causa, nec fas est suum
 Opprimere regem.

Fritlandus.

Quis meum rursus dolor
 500 Infestat animum? Quis pavor pectus quatit?
 Exhorret animus, quicquid in mentem venit,
 Horrensque retro labitur.

Senex.

Nunquam metu
 Carere magno conscius sceleris potest.
 Sese flagellat conscium pectus metu.

Fritlandus.

505 Actum est, reverti non licet, iacta alea est.
 Ad culmen ibo dignitatis, quo vocat
 Me sors Deusque et patriae afflictæ salus.
 De me loquatur orbis et famam augeat,
 Curare magni non solent famam duces.

Senex.

510 Curare famam, qui sapit, semper solet.
Fama est honoris praeco, quem quaerunt duces.

Lalgus.

Adsunt tribuni, magne dux. Mentem advoca!
Cupido regni semper excludit metum.
Supra timorem quisquis est, compos sui
515 Fit saepe voti; terror ignavos decet.

Scena III.

Fritlandus. Terscha. Kinskius. Illous. Neumanus. Senex.

Fritlandus.

Non parva, proceres, causa consilium expetit.
Patriam putate pedibus affusam meis
Situ obsitam, squalore confectam, gravi
Timore pressam aut potius oppressam iugo.
520 Nihilne dabimus patriae? Longo haecenus
Exhausta bello, motibus semper novis
Ultero patebit? Nullus optatam dies
Pacem reducet? Testor astrorum Deum
Istasque caeli, qua patet circum, faces,
525 Haec una pectus causa perturbat meum
Trahitque curas. Alius aut belli modus
Aut sancienda, quo licet, pax est modo.
Tantum severis Caesar edictis tonat
Cunctosque terret; exsulant cives boni,
530 Proscripta misere tota nobilitas fugit,
Iustitia nulla est, pellitur templis fides.
Permissa ritu sacra iam pridem novo
Violantur iterum, nec sequi patrem potest
Credendo natus; tota maiorum simul
535 Damnatur aetas, iuraque imperii iacent
[23] Et quicquid ordo principum sanxit prius.
Non ipse Caesar, exteri tantum regunt
Gravisque fastu patriae incumbit suo
Iber superbus, insolens, atrox, ferus.

- 540 In me odia vertit, utque dominetur magis,
 Me constitutum damnat armorum ducem
 Hostemque fingit et meam accusat fidem.
 Patiarne, proceres? Si quis est in me patrum
 Sanguisque avorum, quaeque Germanum facit
- 545 Invicta virtus, patriam incolumem dabo
 Simulque laetam et turpis ignaram iugi.
 Modus unus hic est: Caesar occumbat neci
 Cum stirpe tota, gentis Austriacae cruor
 Patriae ruinas eluat, nec sit puer,
- 550 Qui forsán illud rursus instauret genus,
 Idemque fatum Bavarus inconstans ferat.
 Fidei sequetur inde libertas novae,
 Aut quam Lutherus scripsit aut patriae patrum
 Augusta voto tradidit. Quisquis suas
- 555 Amisit exsul patria excedens opes,
 Rursum occupabit. Praemium hoc unum peto.
 Regem Bohemus, me Austria archiducem colat,
 Aliae dynastam me suum noscant plagae.
 At vos, tribuni, praemium hoc ingens manet,
- 560 Austriaca quicquid amplius frenat domus
 Vel quisquia in nos forsán armabit manum,
 Id omne meritis debitum vestris dabo.
- [24] Provinciarum spolia, gazas urbium,
 Aurum incolarum. Vos mihi mentem et fidem
- 565 Iurate cuncti: prima lex patriae est salus.

Senex.

Quaerit salutem patriae eversor suae.

Terscha.

- Quodcunque tentas, mentis excelsae est opus,
 Istamque mentem solus inspirat polus.
 Fuit hic avorum, crede, nostrorum vigor
- 570 Et ista virtus, libero imperio suos
 Frenare populos nec iugum regis pati,
 Servire nulli. Cernere Arminium licet,
 Cum te videmus, gentis ultorem suae
 Et qui superbam perculit Romam metu

- 575 Audaciamque fregit. Impellat tuum
 Laus ista avorum pectus et patriam pari
 Defende mente! Cuncta conanti licent,
 Cum sola patriae petitur afflictæ salus.
 Fas est, quod esse forsitan posset nefas,
 580 Commune cunctis quando sancitur bonum.
 Gravis una gens est omnibus. Pelle, obrue,
 Exscinde, nostras libera terras metu!
 Crudelitatis hoc genus pietas erit.
 Sis rex et istud, quod cupis, sceptrum rape!
 585 Mentem fidemque iuro.

Senex.

Dum iuras fidem,
 Violas eandem. Perfidis nihil est nefas;
 Patriae salutem velle se simulant suae,
 Hanc quando produnt.

Fritlandus.

Deerit haud merces tibi.
 Moravos dynasta Martiam gentem reges.

[25]

Kinskius.

- 590 Iuvare tantum certa multorum fides
 Debet laborem. Quid petas, princeps, vide!
 Res magna magnis semper auxiliis eget.
 Tibi arma iunge Caesaris! Ferro et manu
 Opus est, ut istud culmen Austriacum cadat.
 595 Diffide, fide, quicquid in promptu est, time
 Speraue semper! Facere te regem potest,
 Quicumque Caesarem odit et forti iugum
 Collo repellit. Fac tibi iurent fidem
 Tui tribuni, Caesari abiurent fidem
 600 Et ipse miles te suum agnoscat ducem,
 Ferrum manumque iungat in quosvis licet,
 Etiamque contra Caesarem! Multo tibi est
 Parandus auro miles; hoc uno suam
 Vitam fidemque vendit et morti obuius
 605 Temnit periculum.

Senex.

Doctus hic politicus est.
Iurare et abiurare nil curat fidem
Nullumque credit esse pro regno scelus.
Simulare novit.

Fritlandus.

Militem adiungam mihi.
Mecum ille victor hactenus praedam tulit.

Illous.

610 At parva magnos saepe conatus mora
Solet impedire. Quod cupis, celeri impetu
Tentare debes. Consilia prodit mora
Interque multos vix sibi constat fides
Silentiumque. Caesar explorat tuos
615 Animos et ausus. Mille te circum puta
Oculos et aures; quodque iam nondum times,
[26] Timere debes. Nulla fortunae est fides,
Securitasque semper incautos premit.
Alios tribunos advoca et cunctas tibi
620 Adiunge turmas! Haec tibi ad regnum est via,
Si destitutus milite et solus sibi
Caesar relictus aetheris frustra fores
Precando pulset. Anxios inter metus
Urgenda res est. Qui timet, iam victus est.
625 Ne perde tempus! Tempori virtus quoque
Parere debet.

Senex.

Plus satis sceleri hic sapit.
Deliberare qui solet, raro est nocens,
Oditque lentas improbus semper moras.

Fritlandus.

Nihil morabor, vestra sit constans fides.

Neumanus.

630 Tibi nostra certa est. Ceteros timeas licet
Aut obligatos in tuas partes trahe.
Vereor Galassum, Piccolominium quoque.

Sed vince utrumque! Si dolo forsan nequis,
 Tentabis auro. Magna constantem fidem
 635 Promissa mutant. Flectere aut debes metu
 Terrere cunctos. Spes movet, cogit metus.
 Hostes amicos effice! Hoc robur tuis
 Est grande rebus. Caesarem dum non ferunt,
 Fient amici. Verte in hunc, quicquid potes,
 640 Et te sequentur. Omnium mentes movet
 Libido regni. Regna pollicitus nova
 Animos fidemque partibus iunges tuis.

Senex.

Difficile non est improbos certo simul
 [27] Coire pacto; vota coniungit scelus
 645 Ligatque mentes.

Fritlandus.

Iam mihi adiunxit fidem
 Weimariensis. Ille Danubium tenens
 Toti minatur Austriae et nostro quatit
 Vicina nutu, dum Ratisbonam, obtinens
 Formidolosum Caesari offundit metum.
 650 Hic me iuvabit, Saxonum ut lata potens
 Dicione princeps fiat et rursus patrum
 Tueatur armis iura. Nec deerit meis
 Arnhemius ausis, quem suum agnoscet ducem
 Pomerana tellus. Tuta consilia urgeo,
 655 Et iam benigno rebus arridet novis
 Fortuna vultu. Restat, ut certo fides
 Sit vestra signo. Scribite!

Terscha.

Hoc pignus meae
 Consigno fidei. Fidus et constans ero
 Etiamque contra Caesarem.

Kinskius.

Signo manu,
 660 Quod mente iuro: Caesarem contra licet.

Illous.

Quod scribo, iuro: Caesarem contra sequar.

Neumanus.

Nec arma manibus Caesarem contra excident.
Hoc esto signum.

Senex.

Signa perfidiam notant,
Ut sceleris una dent simul poenas sui.
665 Sic in ruinam et in necem caeci ruunt,
Namque esse felix improbum foedus nequit.

Fritlandus.

Bene vertat Aether.

Senex.

In tuum vertet caput.

Fritlandus.

Vestra ista tandem me fides regem facit.
Quod ergo restat, ipse vos faciam duces
670 Et partiemur, quicquid Austriaci tenent
[28] Et quicquid hostes. Francus imperium petit.
Istud videbo; veniat in partes prius.
Adsit Galassus, Piccolominius quoque
Aliusque, nostris quisquis auspiciis regit
675 Tribunus arma; nam novam cuncti fidem
Iurare debent. Munus hoc vestrum est, duces,
Huc evocare singulos. Pragam prope,
Ubi Montis albi culmen assurgit polo,
Instructus armis occupet miles locum
680 Mihique iuret, Caesarem eiuret simul.

Scena IV.

Lalgus parasitus. Senex.

Lalgus.

Incerta mens est; iste Fritlandus meas
Eludet artes forsitan. Tantum iubet
Sperare Francum speque non certa tamen
Auxilia quaerit.

Senex.

Saepe deludit duces

- 685 Spes sola magnos; quique subsidium suis
Parare rebus debet, incertus licet,
Et pollicetur plurima et praestat nihil.

Lalgus.

Rex noster istud solus imperium potest
Armis tueri, dumque iam late suas

- 690 Extendit oras, turbat Europam metu
Et facere sese Caesarem solus potest.

Senex.

Aliena saepe qui petit, perdit sua.
Dum cuncta Gallus turbat, accersit suo

[29] Capiti periculum.

Lalgus.

Rapiet imperium sibi

- 695 Procerum vel ultro deferet sceptrum favor.
Nec ipse regnum rapere Fritlandus potest,
Nisi Francus armis Caesarem contra iuuet
Et ipse fiat Caesar.

Senex.

Hoc sese modo

- Ambitio semper decipit. Nec rex erit,
700 Qui nunc dolosa mente Fritlandus furit,
Germana nec gens Caesarem Gallum volet.

Lalgus.

Suspecta res est. Forsan imperium sibi
Fritlandus ipse servat et tantum meo
Spes est monarchae.

Senex.

Caesarem nullum volet,

- 705 Qui ferre tantum Caesarem iam non potest.
Animos rebelles sola libertas movet.
Aliquem imminere ceteris nunquam volunt
Nec eminere; forsan imperium volent
Commune cunctis.

Lalgus.

Caesar aut sit rex meus

- 710 Aut nullus, uno sed tamen lapsu cadat
 Austriaca gens, quae viribus totum suis
 Deterret orbem; plus satis Francis erit.
 Et ille nostras qui manus ferro replet,
 Qui cuncta miscet, cuius arbitrio duces
 715 Surgunt caduntque, purpurae sacrae decus,
 Una hac ruina vota complebit sua.

Senex.

- Gentis ruinam quisquis Austriacae cupit,
 Suam ipse quaerit. Illa decreto poli
 Sancita nondum est. Franciae timeo tuae.
 720 Qui plus cupit quam debet, exitio luit.

[30]

Lalgus.

Non hic morabor; dubia Fritlandi movent
 Consilia curam. Si quid est in me doli,
 Versabo totum mentis iusanae ducem.
 Sine rege tantum rapere vix regnum potest.

Senex.

- 725 Age perge, totos excute ingenii dolos
 Versaque mentem! Sortis impelles rotam,
 Ut citius arte pereat imprudens tua,
 Quem caeca fecit mortis ambitio reum.

Chorus.

De invicta Austriacorum fortuna.

- Livore nunquam Austriaca gens
 730 Potest carere; ceu petit
 Sublime fumus, sic eam
 Invidia tangit. Semper hanc
 Adversa bello sors premit,
 Et dum sua virtute se
 735 In astra tollit, aemulos
 Aut invidentes invenit,

- Gravis ille multis splendor est
 Magnaeque vis potentiae,
 Qua frenat Eoas plagas,
 740 Qua frenat Occiduas quoque
 Lateque terror omnium est.
- [31] Invicta sed tantae domus
 Fortuna ridet invidos
 Et se lacessentes premit,
 745 Virtute dum flectit polos.
 Rudolphus auctor inclitae
 Parensque gentis, dum sua
 Pietate caelos commovet,
 Diadema Caesarum tulit
 750 Hostesque dextro numine
 Prostravit omnes. Tunc suum
 Secutus Albertus patrem
 Ausu peremit aemulum
 Audaciore. Hunc post duces
 755 Gente ex eadem, qui sacros
 Tenuere fascēs imperii,
 Iugum addiderunt hostibus
 Et scepra servarunt sua.
 Decus ille mundi Carolus,
 760 Quo nemo maior, omnibus
 Trophaea terris intulit
 Novasque terras et novum
 Aperuit orbem, scilicet
 Ut imperii idem terminus
 765 Qui solis esset et poli.
 Sic in triumphos extulit,
 Ut regna frenaret soli,
 Gentem hanc polorum rex Deus.
- [32] Vis nulla contra sufficit,
 770 Ruit in ruinam sed suam
 Poenasque solvit, dum exigit.
 Tunc nempe Caelum militat
 Pugnatque cum Caelo Tonans,
 Gens ista quando tangitur.

775 Placere superis qui potest,
 Dolis capi mortalium
 Armisque vinci non potest.

Finis Actus secundi.

Actus III. Scena I.

Germania. Genius Austriacus.

Germania.

Beate caeli rector et mundi arbiter,
 Qui fata regum lege dispensas tua
 780 Hominumque sortem, qui tuo nutu regis
 Lucis parentem, seu suas ortu novo
 Implens quadrigas adferat mundo diem
 Seu rursus illas caerulo abscondens mari
 Noctem reducat, o meam, o o, si meam
 785 Cladem videres! Cernis aethereas plagas,
 [33] Stellata qua se machina amplectens polum
 Utrumque pandit; cuncta terrarum vides,
 Seu versus ortum, versus occasum quoque
 Et qua calores solis exurunt solum
 790 Et qua rigescit frigore immani solum,
 Etiam hos dolores et meos cernis metus.
 Quousque tandem? Squalida, infelix, inops,
 Cruore foeda, lacrimis implens sinus
 Advenio supplex. Illa sum, si sum tamen,
 795 Germana tellus. Imperi sedes tui,
 Bellona toties cuius evertit statum
 Grassante Marte, cuius exstinxit decus
 Violenta populos Haeresis fallens meos.
 Equidem superstes sum mihi, sed sum meae
 800 Cladi superstes. Magne caelorum Tonans,
 Si nostra nondum fata decrevit Polus,
 Hoc oro, non ut Persicas frenem plagas,
 Non ut cruentis inferam Turcis iugum,
 Divesque nostris legibus subdat caput
 805 Arabs et Indus; una gens ut sit mihi
 Oro superstes, cuius imperio et manu

Iam tota servor, cuius auxilio tuus
 Renovatur in me cultus et patrum fides
 Sua iura recipit. Austriae gens haec tuae est,
 810 Quam turbulenti tollere e mundo duces
 (O o nefas, o dira Germanae lues
 Pestisque terrae) tollere e mundo duces
 [34] Iam iam laborant. Et feret, tantum nefas
 Patietur Aether?

Genius.

Ominosos hos metus,
 815 Germana tellus, pone! Sum genti datus
 Defensor isti, veniet e supero gravis
 Vindicta caelo; non cadet.

Germania.

Sed me tamen
 Percellit horror; omen avertat Tonans.

Genius.

Avertet istud.

Germania.

Gentis Austriacae ultimum
 820 Funus minantur.

Genius.

Funus invenient suum.

Germania.

Seseque scripto et mente iurata obligant.

Genius.

Ut sic rebelles in suam sortem ruant.

Germania.

Pauci fideles Caesaris causam foveant.

Genius.

Pauci fideles detegent, quicquid latet.

Germania.

825 Tamen est timendum —

Genius.

Scelere detecto nihil.

Germania.

Fritlandus iste robur armorum tenet.

Genius.

Sed mox in ipsum robur armorum cadet.

Germania.

Difficile forte est opprimere tantum ducem.

Genius.

Manus una tantum deprimet ferro ducem.

Germania.

830 Eequem timebit?

Genius.

Quem timendum non putat.

Germania.

Audere tantum nemo Germanus potest.

Genius.

Audebit alius, quem sibi fidum putat.

Germania.

At saeptus armis undique est —

Genius.

Claudetur ipse. Armis quoque

Germania.

Forte pugnandum diu est.

Genius.

835 Uno peremptus iste dux ictu cadet.

Germania.

Plures eodem scelere dstringent manus.

Genius.

Plures eodem concident fato simul.

Germania.

O quanta clades!

Genius.

Parva, magnorum tamen,
Et inter epulas victimae tantae cadent.
[35] Animum resume! Gente servata Austriae
Nunquam peribis. Sum tuus, qui sum illius
Custos et illam teque servabo simul.

Germania.

Perire nunquam, quem Polus servat, potest.

Scena II.

Fritlandus. Terscha. Kinskus. Illous. Neumanus. Senex.

Fritlandus.

845 Adhucne dubias Piccolominius moras
Trahit ergo? Rebus tarditas magnis nocet.
Consilia lentae saepe confundunt morae.
An nostra forsán iussa contemnit ferox
Et suspicatur, quidquid occultum volo?
850 Volvor, revolvor anxius, nec se satis
Tutatur animus turbido horrescens metu.
Et quid moratur?

Terscha.

Pelle, dux, animo metum!
Via longa multas saepius nectit moras.
Retinent cohortes, iussa praefecti petunt.

Fritlandus.

855 Ducis supremi iussa discutiunt moras.
Obtemperandum, cum iubet, cunctis cito est.
Adesse pridem debuit. Sed tu moras
Abrumpe, Terscha, quodque iam tempus petit,
Age ut Viennam miles armatus petat,
860 Diripiat urbem, Caesarem et totam domum
Subiciat ensi, quodque decretum est semel,
Occumbat uno tota progenies die
[36] Etiamque ferro pereat in cunis puer
Bolte, Coligny, Gustav Adolf, Wallenstein.

Lateque cunctas flamma populetur domos!
 865 Decreta iam pridem est dies. Sed tu quoque
 Contende Pragam, civium mentes mihi
 Et quicquid ultra est, praepara! Nam me suum
 Excipere debent principem et sceptrum dare.

Terscha.

Ibo, parabo cuncta. Quod superest, tuos
 870 Tibi tribunos iunge! Nam miles suos
 Duces sequetur.

Fritlandus.

Vade! Vos mecum hic mei
 Remanete procures! Vestra si duret fides,
 Impellet alios, ut mihi iurent fidem,
 Consilia forsan nostra qui nondum sciunt.

Senex.

875 Latere scelera vix queunt unquam diu.
 Suspecta res est semper arcano latens
 Celata velo.

Fritlandus.

Nescio, quis se meos
 Ingerit in artus horror et sensus ligat.
 Timeo Galassum, Piccolominium quoque.
 880 Sunt hi fideles Caesari.

Senex.

Tantum bonos
 Timent nefandae conscii fraudis viros.

Kinskus.

Donis tribunos vince! Promissis fides
 Succumbit omnis.

Senex.

Nulla sinceram fidem
 Promissa vincunt.

Illous.

Omnia arbitrio regis.
 885 Iube! Supremi iussa praefecti audient.

Senex.

Si sint honesta.

Neumanus.

Coge! Nam obsequium parant
Violenta saepe iussa. Qui mortem timet,
Nihil recusat.

Senex.

Non timet constans mori,
Quicumque domino fidus est vere suo.

[37]

Fritlandus.

890 Res magna, proceres, exitum haud una suum
Sortitur arte; fraude, promissis, metu,
Benignitate. Nullus exiguo parat
Labore regnum.

Senex.

Quando per foedam cupit
Regnare fraudem.

Kinskius.

Noster est pro te labor,
895 Per nostra regnum corpora invadas licet.
Tibi si resistat Caesar, inveniet moram,
Moram in his lacertis.

Senex.

Caesari haud desunt manus.

Illous.

Tibi servit uni miles et tantum tuo.
Iussu arma tollet.

Senex.

Caesarem adversus suum
900 Nunquam.

Neumanus.

Occupatus Caesar et forsan suo
Fato involutus non tibi obiciet moram.
Pragam occupato! Rex eris. Regnum tenet,
Quicumque regni cautus invadit caput.

Senex.

Sic esse fortes, sed suis linguis solent
905 Semper rebelles.

Fritlandus.

Cuncta providi prius.
Timeo Galassum.

Kinskius.

Veniat et iuret fidem.
Si nolit, uno, quem times, fato eripe!

Fritlandus.

Etiam timendus Piccolominius mihi est.
Vel ille solus rebus obsistet meis
910 Vel ense regem solus efficiet suo.

Illous.

Probata tanti saepe virtus est ducis.
Felici pugnat ense nec quicquam timet
Etiam in periclis. Hunc tibi quovis ducem
Adiunge pretio!

Senex.

Nempe venalem putas.
915 Illi sed omni carior pretio est fides.

Neumanus.

Etiam hunc recusat si tibi forsan fidem,
[38] Occide! Nunquam mortui mordent canes.

Fritlandus.

Nisi fallor, aderit. Paruit semper mihi.
Nos hinc eamus, reliqua curemus simul.
920 Bis ante ternos rex ero forsan dies.

Senex.

Bis ante ternos non eris forsan dies.

Scena III.

Lalgus parasitus. Senex.

Lalgus.

Satis est. Secundum somnus augurium dedit,
 Nox ipsa curas sustulit. Iam iam meis
 Applaudit Aether fraudibus. Vidi omnia
 925 Nihilque cernens scepra conspexi nova
 Novumque regem et Caesarem vidi novum.
 O nox tenebris clarior Phoebo tuis!

Senex.

Quid iste somniator?

Lalgus.

In thalamo iacens
 Cum nox cadentem pelleret mundo diem
 930 Caliginoso cuncta convolvens sinu,
 Ardere vidi pulvere occulto domos,
 Lateque fumus nubilo totum globo
 Caelum tegebat. Deinde, dum horresco metu,
 Vidi cruentas sanguine effuso dapes
 935 Cadaverumque Cerere permixta struem.
 Ex arce sed mox corrui magno caput
 Ingens tumultu. Nec mora attonitos sopor
 Oculos reliquit, Phoebus adduxit diem
 Ac tum sereno Caesarem excelsum polo
 [39] Regemque vidi. Purpura aurato nitens
 Limbo micabat, longa gemmarum strues
 Capitis coronam luce formabat sua
 Sceptrumque cingens igne lambebat novo.

Senex.

Quod ergo monstrum est?

Lalgus.

Redditus vixdum mihi
 945 Vidi, nec erro, splendido vultu deam.
 Sic illa dixit: Disce, quod monstrum vides,
 Novus iste Caesar Franciae rex est tuae;
 Fritlandus iste rex novus; lapsum caput

Caput est cadentis Caesaris; multo strues
 950 Permixta tabo gentis Austriacae ultimum
 Est funus; inde pacis exortae iubar.
 O me beatum!

Senex.

Te tuus fallit sopor.
 Tibi nox, quod optas, somnio ostendit suo.
 Sit somniando rex tuus Caesar novus,
 955 Istud tumultu corruens magno caput
 Caput ominosum est. Nemo fatorum vias
 Scrutetur audax.

Lalgus.

Ibo, Fritlandum petam.
 Gaudebit isto somnio et iam rex erit. —
 At en Tribunus! Piccolominius, reor,
 960 Est iste. Magnae causa laetitiae est nova.

[40]

Scena IV.

Piccolominius. Kinskius. Illous. Neumanus. Senex.

Piccolominius.

Adsum vocatus. Causa quae moveat ducem,
 Ignoro; trepido subsilit pectus metu,
 Totos per artus frigidum inserpit gelu.
 Quid est? In armis corde constanti hactenus
 965 Et in periculis pectore invicto fui;
 Nunc se lacessit animus atque ultro suo
 Succumbit oneri. Fallor, aut dirum nefas
 Molitur aliquis, pace vel Caesar nova
 Tandem fruetur.

Kinskius.

Omnibus gratus venis,
 970 Nobis ducique. Magna spes cunctos tenet,
 Dum te videmus.

Piccolominius.

Causa quae tandem est viae?
 Venio vocatus. Si quod immineat novum

Patriae periculum, pectus hoc morti offero;
Me nullus unquam cernet ignavum dies.

Kinskius.

- 975 Tua nota virtus. Dux tuae causam viae
Mox explicabit. Sis tuus, sed sis simul,
Hoc oro, noster, dumque dux optat, duci
Adiunge mentem! Revocat hunc Caesar domum,
Ut arma ponat, deserat bellum, iubet.
980 Invidia tantum sola persequitur domum.

Piccolominius.

Parere non vult?

Illous.

- Nec decet. Totum hactenus
Invictus ipse pondus armorum tulit.
[41] Expendit aurum, militem adiunxit sibi,
Cum nullus ultro Caesarem vellet sequi.
985 Et iam tribuni mente iurata ducem
Volunt tueri. Nemo consilium improbat,
Signata certo est omnium scripto fides.
Nec tu recusa! Castra Fritlandus regat.

Piccolominius.

Etiamne contra Caesarem?

Neumanus.

Nihil hic potest.

- 990 Illum tueri non decet, legem suo
Capit a senatu, et hic ducem opprobrio premit.
Proba ergo, cuncti quod probant belli duces!

Piccolominius.

- Ut sim rebellis, ut datam fallam fidem?
Non si ipse iubeat rector astrorum Tonans,
995 Non si per astra pontus evolvat suas
Agitatus undas. Obruar terra prius,
Quam me infidelem sentiat Caesar sibi.
Et arma contra Caesarem? O dirum nefas!
Ut ille nostro pereat auxilio, cui
1000 Tot iam per annos corde iurato fidem
Et hoc periculis pectus obstrinxi meum?

Potius per istas ensis intrabit fibras
 Animamque membris pellet extinctam meis.
 Moriamur ergo! Carior vita est fides.

1005 O cor, tibine perfidam quisquam fidem
 Obiciat unquam? Pereat Austriacae domus,
 Stirps illa, cuius sola Romanam manus
 Fidem tuetur? Pectus hoc, pectus mihi
 Semper fidele est. Apage perfidiam! Ratum est.
 [42] Vel mille nostro corpore excipiam neces,
 Mecum sepulcro aut ipsa condetur fides.

Kinskius.

Abriperis ira teque turbatum furor
 Agit impotentem. Mente composita tuos
 Compone motus! Ut fidem iures duci,
 1015 Hoc postulamus.

Piccolominius.

Caesari dixi fidem.
 Repetere si dux Caesari hanc mandat fidem,
 Nihil recuso. Perfidum si me cupit,
 Frustra laborat. Caesari nunquam ducem,
 Quamquam minetur, praeferam. Possum mori,
 1020 Sed gloriose, turpiter nunquam queo.

Illous.

Quid ominaris? Facere quod fortis potest
 Probusque quod vir, petimus. Addicas fidem!
 Nos hic tribuni dedimus exemplum tibi.

Piccolominius.

Violare scriptam Caesari me vis fidem?
 1025 Violabo nunquam. Gladius hic tantum nefas
 Arcebit a me.

Neumanus.

Nos tuum adventum duci
 Dicemus ergo. Magna spes illum tenet.

Senex.

Generosus animus fallere haud novit fidem
 Infamiamque morte vel peius fugit.

Scena V.

Piccolominius. Senex. Lalgus.

Piccolominius.

1030 Hoc suspicabar; placuit haud unquam mihi
 Conventus iste. Te, Tonans, testem voco,
 Istos recessus cordis et latebras mei
 [43] Animumque cernis. Nulla perfidia hic latet,
 Sincera semper mens fuit, caruit dolis
 1035 Fidele pectus. Morte testabor mea,
 Quoties rebellem stirpis augustae domus
 Aliquem vel hostem sentiet.

Senex.

Semper timet

Mens nata magnis addere opprobrium sibi.

Piccolominius.

Etiamne nomen sera posteritas meum
 1040 Reprehendat unquam? Perfidum me gens mea
 Accuset unquam? Criminis tanti capax
 Non animus iste est, gloriae affectat decus.
 Annos nepotum cernit et labem timet
 Inferre famae. Decore si careat suo,
 1045 Mors ipsa vita est.

Senex.

Turpiter nescit mori,

Qui candidatus gloriae est, nec vivere
 Sine honore curat.

Piccolominius.

Volvor incertus tamen.

Ducem movebit ista libertas mea
 Audaxque dictum. Vir ferox, vir est potens
 1050 Animoque praeceps, pronus in caedem ruit,
 Cum forte subitus pectus inflammat calor.
 Succumbit irae nec potens dextrae est furor
 Obnubilatus. Forsitan ferro irruet
 Turbatus in me; nam furor nescit modum.
 1055 Ambitio mentem pulsat, et nunquam satis

Sibi credit esse. Si fidem sceleri negem,
Peream necesse est.

Senex.

Ira praecipitem trahit
Iram et furorem. Qui sapit, semper fugit

Piccolominius.

Euge anime, fortem Caesari ostendas manum.
[44] Ratum est. In ipsas inseram ferrum fibras,
Moriatur ista dextera. Si me mori
Forte ipse cogat, (adiuva, o Aether, manum!)
Nunquam superstes post meam vivet necem.
Moriemur ambo, victimam hanc caelo dabo.

Senex.

1065 Laudis theatrum est fortis interitus viri.

Lagus.

Vir magne, adesse protinus te dux iubet.

Piccolominius.

Hac mandat hora?

Lagus.

Sic iubet. Promptus moras

Abrumpe cunctas!

Piccolominius.

Nempe cum medium tenet

Nox atra caelum?

Lagus.

Sic iubet. Noctu quoque

1070 Partitur horas et vigil curas premit.

Piccolominius.

Tu vade, veniam. Mortis haec hora est meae.
At non inultus moriar, imperium mea
Iuvabo morte, degener nec sic cadam.
Sic ibo, nudum claudet hoc ferrum latus,
1075 Hac parte parvum veste velabo selopum.
Si tentet aliquid, flammeo pectus globo
Et igne totas cordis abrumpam vias

Sedemque vitae. Si cadam, mecum cadet. —
En ipse!

Senex.

Inultus cadere vir fortis nequit,
1080 Solaciumque est hoste deiecto mori.

[45]

Scena VI.

Piccolominius. Fritlandus. Kinskius. Illous. Neumanus. Senex.

Piccolominius.

Parere iussis, magne dux, volui tuis.
Adsum vocatus. Indolem cernis meam
Fidumque pectus. Asperum si quid meo
Ab ore fluxit, subitus extorsit calor,
1085 Dum nempe mentis moveor ignarus tuae.
Abripuit animum fervor imprudens meum
Et primus oris impetus. Nunc dum tua
Consilia prudens aestimo, mentem nova
Ratione muto. Neminem fidum magis
1090 Aut consulentem rebus invenies tuis.

Senex.

Servire prudens tempori semper solet
Et tegere mentem.

Fritlandus.

Laetor adventu tuo.
Probata virtus est tua et multis fides
Spectata rebus.

Piccolominius.

Dubia me nunquam fides
1095 Pertraxit ad te; si qua libertas mea est,
Candore peccat; fraudis est expers tamen.

Senex.

Simulare sapiens, cum salus dubia est, potest.

Fritlandus.

Amplector istud pectus et fidum mihi
Promitto semper. Caesar est in me nimis

1100 Iniuriosus, lacerat et famam meam
 Et abesse castris me iubet. Mens nunc rata est
 Opprimere totam gentis Austriacae domum.
 [46] Sit Caesar alius, rex ego et sceptrum mihi
 Tradat Bohemus, Austria agnoscat ducem.
 1105 Aderunt tribuni, miles imperio meo
 Parebit omnis. Gente sublata unica
 Tunc pax serenum reddet imperio diem.
 Tu rebus istis, qua potes dextra, fave
 Animoque promptus!

Senex.

Stultus oblitus sui est.

1110 En prodit illi mentis arcanum suae,
 Timere merito quem potest. Semper cito
 Quicumque credit, fallitur.

Fritlandus.

Merces manet
 Te magna mecum. Dux eris, cum rex ero,
 Cumulabo magnis opibus.

Piccolominius.

Hunc animum prius
 1115 Testatus in me es; fidus et constans ero.
 Tua ista mens est patriae pacem dare
 Hostemque pacis tollere. At miles tibi est
 Iungendus omnis. In tuas partes quoque
 Veniet Galassus; hunc tibi adiungam virum.

Fritlandus.

1120 Hoc ergo cura!

Kinskius.

Gratulor tandem tibi
 Ducique; sic praestare te fidum decet.

Illous.

Virtute tanta praemium dignum feres.

Neumanus.

Et istud altae est indolis signum tuae.

Fritlandus.

Docebo cuncta; tu domum mecum subi!

Senex.

1125 Dant verba verbis; credulum fallit ducem.
Fidus manebit Caesari, infidus duci.

[47]

Chorus.

De constanti fide.

Quisquis fido pectore constans
Nullo mentem tempore mutat
Vivitque inter mille pericla
1130 Retinetque animum semper eundem,
Dignus superis coetibus ille est.
Non si nivibus Caucasus horrens
Aut sublimi vertice Olympus
Corruat, animum trepido tangit
1135 Terrore gravem. Celsior ipse
Desuper altos cernens caelos
Ambit superae culmina patriae.
Non si saevus mille tyrannus
Ingerat atrae tormenta necis,
1140 Non si Furias Erebo laxet
Arbiter Orci totamque Stygem
In caput unum litore rupto
Mittat et ardens defluat ignis,
Semper mentem servat eandem.
1145 Multum certus despicit aurum
Regnaque spernit, quamquam possit
Totum sceptro subdere mundum.
Levis est animi munere vinci
Et perfidiae est violare fidem.
[48] Dignus Stygio perfidus Orco est
Et perpetuis tenebris pasci.
Illum torto verbere Furiae
Agitent, nec se recreet aura,
Quae vitales animos addit.
1155 Qui namque fidem fallax violat,

Is luce animum privat et aura.
 Pretium vitae est servata fides,
 Pretium est mortis violata fides.
 Animus constans dignus Olympo est,
 1160 Perfidus animus dignus at Orco est.
 Gloria semper sequitur fidum.

Finis Actus tertii.

Actus IV. Scena I.

Fritlandus. Piccolominius. Kinskus. Illous. Neumanus. Senex.

Fritlandus.

Iam cuncta nosti, arcana detexi mea.
 Gerenda res est; restat, ut praestes fidem.

Piccolominius.

Praestabo. Mentem cernis et dextram probas.
 1165 Mora nulla per me est.

Fritlandus.

De tua haud dubium est fide.

Ubi nunc Galassus haeret, Altringer quoque?
 [49] Quae causa lentae detinet tardos viae?
 Consilia nostris sana si rebus petunt,
 Cur non citatis advolant ad nos equis?
 1170 Consulere mecum, quisquis est mecum, cupit
 Et providere patriae. Sed tu tamen
 Abi expeditus, Austriam velox pete
 Mihique iunge militem! Styriam occupa,
 Ne quis Vienna quaerat effugium, cave!
 1175 Te mox sequemur. Reliqua curavi prius,
 Quis domibus ignes addat, augustam domum
 Quis perimat ense. Gentis Austriacae ultima
 Decreta mors est; patria hanc mortem petit.
 Abi et Galassum, dum potes, tecum mihi
 1180 Facilem reducas!

Piccolominius.

Ibo, tentabo omnia.
 Animo Galassus fallit haud unquam suo.
 Fides probata est hactenus.

Senex.

Sed non tibi.

Fidus Galassus Caesari, ut debet, suo est.

Kinskius.

Tua sola nobis adferet pacem fides.

Piccolominius.

1185 Ero fidelis.

Illous.

Ceterorum quisquis est,

Tuam sequetur, si voles, ultro fidem.

Piccolominius.

Volo.

Neumanus.

Nec aliud velle iam prudens potes.

Afflicta lassas patria protendit manus.

Piccolominius.

Quaerenda patriae semper est primo salus.

1190 Quaeremus istam.

Senex.

Nempe, quo debes, modo.

Dat verba prudens et suis verbis cavet,

Ne fidus erret neve perturbet ducem.

Fritlandus.

Tu vade, rebus adferes nostris opem.

[50]

Scena II.

Piccolominius. Senex.

Piccolominius.

Evasimus. Tibi, o Tonans, grates ago.

1195 Servata per te est vita, quam reddam tibi

Et Ferdinando Caesari. Potui quidem

Simulare mentem et debui; semper tamen

Simulando constans hoc mihi pectus fuit,

Sit testis Aether. Cernit hunc animum Deus

1200 Et hos recessus pectoris. Nunc, dum licet,
 Certus monebo Caesarem et totum simul
 Sic annuente detegam caelo scelus.
 Me nemo dicet perfidum. Imprudens sua
 Fritlandus iste arcana detexit mihi,
 1205 Sed paenitebit. Voluit hoc caeli Deus,
 Ut cogitatum morte multaret nefas.
 Ibo ad Galassum; Caesari fidus suo est
 Deoque fidus. Militum obstringam fidem,
 Sed Ferdinando. Teneat hanc urbem sibi;
 1210 Mox obsidebo et milite occludam viam.

Senex.

En hic timendus, qui suae vitae prius
 Merito timebat. Sic Deus sortem malam
 Meliore mutat.

Piccolominius.

Gentis Austriacae salus,
 Religio patrum, patria, imperium, fides
 1215 Et ipse Caesar ultimam exspectant necem,
 Ni mox eatur obviam. Rumpo moras,
 [51] Remedia namque lenta nil unquam iuvant.
 Eamus ergo! Celeritas tollet malum.
 Hoc in periculo nostra se ostendet fides.

Senex.

1220 Sic vade! Quisquis praevenit cautus malum,
 Is vitat illud. Utere et ferro et manu! —
 En somniator rursus. Ut tristis tacet!

Scena III.

Lalgus. Senex.

Lalgus.

Nihil hic placet; nox terret, affligit dies.
 Et ominosa est nimia credulitas ducis.
 1225 Dimittit illum, quem timere mox potest.
 Fortuna quem vult perdere, excaecat prius.
 Stricto secandum fuerat hoc ferro caput.

Ut cautus egit! Ut suam sollers fidem
 Simulavit! Ore verba composito dabat,
 1230 Nil non probabat. Non placet. Mihi cor salit
 Et hoc tumultu palpitat pectus gravi.
 Evasit ille nec tamen scripto suam
 Fidem obligavit. Caesarem actutum suis
 Forte admonebit litteris. Nunquam nocent
 1235 Praescita cautis sortis adversae mala.

Senex.

Parasitus iste iam sapit, sero tamen.
 Commissus error exitum exspectat suum.

Lalgus.

Ut huc Galassus veniat? Ut sese duci
 Atque arma iungat? Caesari ut violet fidem?
 [52] Potius ruenti verticem obiciet polo.
 Detecta fraus est nostra; nec fallor, brevi
 Poenas luemus.

Senex.

O Tonans, verum hunc, precor,
 Fac esse vatem!

Lalgus.

Somnio illusit mihi
 Nox una tantum, quaeque tunc nihil videns
 1245 Simulacra vidi, iam metu mentem premunt.
 Fritlande, metuo, nec parum metuo tibi.
 Crudelitatis tam cito oblitus tuae
 Hostem benigno recipis affatu et fidem
 Adhibes, doloso decipit dum te modo.
 1250 Hic saevendum tempore oblato fuit.
 Vereor ruinam; prodere haud unquam decet
 Arcana multis. Non satis constat sibi
 Dux ipse. Multa volvit, incertus tamen
 Et se fatigat animus et curas cito
 1255 Deponit omnes. Languet et totus iacet
 Quandoque tristis, rursus assurgit sibi
 Sese lacessens impetu.

Bolte, Coligny, Gustav Adolf, Wallenstein.

Senex.

Fraudis reus

Quicumque tantae est, multa convolvat suo
 Animo necesse est. Grande patrandum scelus
 1260 Nescit quietem.

Lalgus.

Video nec fallor. Ducem

Incertus animo fertur et gressu ferox
 Turbata signat pectora. Hoc omen malum est,
 Peccare subito semper iratus solet.

Scena IV.

Fritlandus. Terscha. Senex. Lalgus.

Fritlandus.

Turbatur animus, cor mihi retro, salit
 1265 Fugamque versat intus. Ut turpem mihi
 Fugam capessam? Caesaris timeam minas?
 Nondum ista novit, corde quae occulto latent.
 Latet hic repostum, quod timet, sed non diu
 Intus latebit. Noster erumpet furor
 1270 Totique laetum reddet imperio diem. —
 Agedum quid ergo est? Quid mihi, Terscha, refers?

Terscha.

Consilia novit cuncta iam Caesar tua.

Fritlandus.

Consilia novit nostra?

Terscha.

Non illum latent.

Fritlandus.

Quid ergo Pragae?

Terscha.

Milite ingenti occupat

1275 Iam Caesar urbem; militi clausa est tuo.

Fritlandus.

Ecquid Viennae?

Terscha.

Cuncta discussa, eruta,
 Examinata, pulvis inventus, vigil
 Ubique constitutus, excubiis domus
 Servantur omnes; amplius tota timor
 1280 In urbe nullus, et tibi cives male
 Tantum imprecantur.

Fritlandus.

Pro nefas! Pro pro nefas!
 Adhucne vivit Caesar?

Terscha.

Et vivit quidem
 Et te rebellem lege proscripsit sua.

Fritlandus.

Proscripsit? Et me lege proscripsit sua?
 1285 Et me rebellem?

Terscha.

Iam omnium ferro pates
 [54] In teque quisquis strinxerit fortis manum,
 Cumulatus auro gloriam illustris feret.

Fritlandus.

O sors! Et in me stringat ut quisquam manum,
 Ut pectus illud fodiat?

Terscha.

Insidias cave!
 1290 Cunctos timere et cuncta proscriptus potest.

Fritlandus.

Cuncta arma in ipsum Caesarem obvertam prius.

Terscha.

Etiam arma Caesar iam tibi eripuit sua.
 Dux est Galassus, Piccolominius quoque.
 Sic ipse iussit.

Fritlandus.

Dux Galassus, qui mihi
 1295 Fidem obligare debuit?

Terscha.

Tenet Austriam
 Totumque claudit flumen et ferro vias
 Praemunit omnes.

Fritlandus.

Piccolominius quoque?

Terscha.

Hic universum Caesaris robur simul
 In arma cogit teque iam Pilsnae cupit
 1300 Ferro obsidere. Nulla spes, multus timor.
 Spes nulla Pragae. Cuncta praesidio tenet
 Et cuncta munit Suysius. Sic spe tui
 Regni excidisti. Miles abscedit frequens.
 Benignitate Caesar invitat sua
 1305 Cunctisque parcit. Venia sic illos facit
 Sperata profugos; deserunt ipsi quoque
 Centuriones signa nec servant fidem.
 Mutata sors est, omnia in peius ruunt,
 Hic dum moramur.

Fritlandus.

Nulla spes restat mihi?

1310 Nostram fefellit Piccolominius fidem.
 Me, me ipse verbis, ipse decepit suis.
 Simulare fallax novit et solo fidem
 [55] Probare vultu. Vah furor! Vah vah furor!
 Cur tam benigne perfidum excepi ducem?
 1315 Cur sic peperci? Me meus, me me meus
 Candor fefellit. O meas, o si meas
 Fas experiri sit tibi rursus manus!
 Et usque et usque et millies et millies
 Meus iste gladius pectus effoderet tuum,
 1320 Meus iste gladius sanguinem hauriret tuum!
 Dum te putavi rebus addictum meis,
 Me prodidisti. Perfide, hoc, hoc sub pede
 Iam te decebat vuluere oppressum mori.
 Iam te decebat corpore effracto tuam

1325 Exspuere vitam. Quo furor, quo me furor
Retrahis trahisque!

Terscha.

Magne dux, nunc dum licet,
Cohibe furorem! Perditis nunquam est furor
Medicina rebus. Consule actutum tibi!
Ratio tueri te potest, non hic furor.
1330 Spes forte restat aliqua, consilio est opus.

Senex.

Spes nulla restat, quando vulgatum est scelus.
Corrigere fatum non licet.

Lalgus.

Proceres voca!
Hi te iuvandi forsán invenient modum.

Fritlandus.

Tu vade, proceres convoca! Nondum mihi
1335 Excessit animus. Cuncta subvertam prius,
Quam me iste vincat Caesar. Hac fatum in manu est.

Senex.

Immo in Tonantis est tuum fatum manu,
Et mox videbis. Sera consilia expetis.

[56]

Scena V.

Fritlandus. Terscha. Kinskius. Illous. Neumanus. Senex. Lalgus.

Fritlandus.

Consilia, proceres, Caesar agnoscit mea
1340 Sese que contra viribus munit suis
Et armat in me. Piccolominius fidem
Mihi fefellit. Ergo quid facto est opus?
Deliberate! Spes mea in vestra est manu.

Terscha.

Pilsnae minantur, claudere hanc urbem volunt.
1345 Non hic moremur. Consules frustra tuis
Conclusus armis, arma libertas dabit.

Quaeramus illam, proxima est. Non hinc procul
Urbs Aegra. Muniatur et sedes novi
Sit ipsa belli.

Kinskius.

Magne dux, nondum tuo
1350 Voto excidisti; arcana qui novit tua,
Nondum arma vicit. Militem actutum iube
Adesse castris, quisquis hostis hactenus,
Sit nunc amicus. Capere quod regnum dolo
Forsan volebas, rapere iam ferro licet
1355 Et Marte aperto. Desere haec urbem cito!
Vicinus Aegrae est hostis, hic sit spes tua.
Migremus Aegram.

Illous.

Pilsna praesidio tamen
Sit tuta magno. Caesar hanc urbem petat
Et quatiat armis, tempus hic longum teret.
1360 Weimariensis adferet nobis opem
[57] Arnhemiusque viribus vires tuis
Adiunget ultro. Sorte mutata tamen
Petamus Aegram.

Neumanus.

Longa consilia extrahunt
Perduntque tempus. Hostis accelerat viam,
1365 Nec Pilsna tutum praebet hospitium tibi.
Abeamus Aegram! Tuta consilia hic licet
Morasque trahere.

Fritlandus.

Rebus adversis decet
Virtute niti, facere spem certam sibi,
Neglegere nunquam tempus. Hoc ergo est ratum,
1370 Eamus Aegram. Miles hanc urbem suis
Tueatur armis. Lalue, festinans abi,
Praecurre, tutam praepara nobis domum!
Te mox sequemur.

Lalgus.

Ibo, praecurram celer.

Fritlandus.

Praefectus urbem claudat, haec tantum mihi
1375 Meisque pateat.

Lalgus.

Iussa praefecto feram
Tuisque rebus consulam, dum tu iubes.

Fritlandus.

Properate, proceres! Nostra non patitur moras
Fortuna lentas, promptum iter tempus petit.
Currus equosque et sarcinas, aurum simul
1380 Et quidquid hostis optat, auferre hinc licet.
Parate celeres cuncta! Nullius manus
Ignava iam sit; omnium hic agitur salus.

Senex.

Itur, reditur, curritur, recurritur
Et cuncta raptim et cuncta turbate. Timor
1385 En addit alas omnibus.

Fritlandus.

Famule, huc cito!
Secretiores litteras tecum rape
Aerariumque!

Terscha.

Lente, non properas, puer?
[58] Age iunge currum!

Kinskus.

Tu mihi adducas equum!
Ne sit supellex perdita, aut tandem lues.

Fritlandus.

1390 Nullus tubarum sit sonus, taciti viam
Rapiamus omnes!

Illous.

Quo meus tandem puer
Evasit ergo? Perge, ne loculos meos
Retro relinque!

Neumanus.

Tu mone aurigam, celer
 Ut expeditis, si potest, volet rotis!

Senex.

1395 Ite hinc, volate, currite! A tergo est timor
 Et instat, urget, pellit, extremos premit.
 Ut scelera miseros fraudis impellunt reos!
 Ut eos flagellant! Consciis recti haud timet.
 Nova regna poscunt, turpiter fugiunt tamen. —
 1400 Quis iste rursus? Pectore audaci viget.

Scena VI.

Butlerus. Fritlandus. Senex.

Butlerus.

Dux magne, sero forsan advenio tuo
 Iussu vocatus. Longa detinuit via,
 Quamquam expedito miles instaret pede.
 Iube, quod optas!

Fritlandus.

Gratus es, si sis meus.
 1405 Ubi est Galassus?

Butlerus.

Austriae imponit suas
 Utrique turmas.

Fritlandus.

Piccolominius quoque?

Butlerus.

Hinc inde cogit militem, ut quaedam sibi
 Nova castra iungat.

Fritlandus.

Sit satis. Iam iam moras
 Abrumpo cunctas, desero Pilsnam et meas
 1410 Aegram cohortes transfero. Tu me sequi,
 Butlere, debes.

Butlerus.

Exsequar, quicquid iubes.

[59]

Fritlandus.

Esto fidelis et mihi iura fidem!

Obruere bello Caesarem fixum est mihi.

Me spernit ille, merita contemnit mea,

1415 Proscribit, instat, praeficit castris ducem

Suis Galassum. Tu mihi fidus mane

Constansque semper; praemium certum feres.

Arces et aurum, quicquid optabis, dabo.

Seneca.

Arcana rursus aperit imprudens sua.

1420 Ut caecus errat?

Fritlandus.

Mente quid dubia tremis!

Butlerus.

Iurata mens est Caesari, addixi fidem.

Fidem duobus vir probus nunquam dabit.

Sim liber, et mox alteri addicam fidem.

Fritlandus.

Tu liber esto, tempus haud patitur moras.

1425 Me sequere et Aegram militem adducas tuum!

Te cras videbo.

Senex.

Cras nihil forte amplius

Vivus videbis. Arduum qui non potest

Tacere facinus, exitum expectet malum.

Butlerus.

Quid istud ergo est? Caesarem iam dux cupit

1430 Opprimere bello? Postulat nostram fidem,

Ut sim infidelis? O Tonans, non non licet.

Hibernus in me est animus et fidus deo.

Servabo dictam Caesari semper fidem.

Venale non est pectus hoc auro meum

1435 Nec illud arces integrum aut regnum potest

Unquam movere. Sit fides constans mea,
Aurum ipse et arces proditor frenet suas.
Hoc suspicabar; testor hunc caeli diem.

[60] Suspecta nobis ista Fritlandi fuit

1440 Ambitio semper. Aliquid audendum est semel.

Totam una causam fortis absolvet manus.

Sequamur illum! Sic iubet, non sic volet.

Chorus.

Genius Austriacus. Germania. Chorus.

Genius Austriacus.

Tandem, tandem, Phoebe, serenos

Indue vultus! Capit ecce fugam

1445 Latebrasque petit, qui Austriacam

Delere domum nititur armis.

Germania.

At me duello destinat alteri

Viresque cogit, ne mihi Caesaris

Ferat levamen certa potentia.

1450 Semper supersunt magna doloribus

Fomenta nostris. O deus, o mihi

Quando redibit purior aethere

Pax certa ab alto? Comprime, dum licet,

Viros feroces cordaque perfida!

Chorus.

1455 Pax, ades celso properans Olympo,

Pax, ades, terrae miserata nostrae!

Sentiat seros obitus tyrannus

Et gemat stricto gladio peremptus.

Unicum nobis superest levamen

1460 Cernere hunc sparsum medios cruorem

Ire per agros.

Genius.

Matura scelus sequitur poena

[61] Nunquamque scelus poena relinquit.

Iam satis et plus satis est sceleri

1465 Tantas parvo tempore vires

Sumpsisse prius. Nunc ambitio
Ruit ad summum nescitque modum.
Uno tamen corruet ictu.

Germania.

Pax uno ab ictu reddita me simul
1470 His liberabit sola doloribus.
Romana mecum religio suis
Reddetur aris tutaque plebs meis
Reddetur agris. Sanguinis o satis
Campi biberunt fessaque plurimis
1475 Adhuc laborant arva sub ossibus.

Chorus.

Iam satis nostris furibundus oris
Saeviit Mavors, satis in colonos
Detonans bellum violavit agros.
Inde iam vexat miseros egestas,
1480 Multiplex atque hinc patriae ruina.
Haurit ex imis lacrimas medullis.
Respice o tandem, Deus, imminentem
Tolle ruinam!

Genius.

Iam tua tangunt superos vota.
1485 Graditur lento vindicta gradu,
Graviore premit postea fato.
Spera! Venient tempora pacis,
Cultusque novos laeta resumes.

Finis Actus quarti.

[62]

Actus V. Scena I.

Fritlandus. Butlerus. Cordonus. Leslaeus. Senex.

Fritlandus.

Appulimus Aegram, quaeque spes pridem fuit,
1490 Eadem remansit. Ipse fortunam mihi
Faciam faventem; si suas mutet vices,
Stantem tenebo. Quisque fortunae est suae
Fabricator et dux. State vos mecum viri

- Fortesque! Quicquid sortis adversae est, fide
 1495 Superabo vestra. Non mihi Caesar metum,
 Austriaca non gens tota, non auro potens
 Hispanus addet. Sentiet, quantum duci
 Sit provocato pondus et quantum furor
 Atque ira possit. Me suum Caesar ducem
 1500 Proscribit atrox et mea ingratus nimis
 Merita et labores temnit. Hispanus suis
 Elatus Indis Caesarem, quo vult, trahit,
 Ut servitutis nempe Germanis iugum
 Addat pudendae. Nec suo est aequus patri
 1505 Rex Ferdinandus, castra molitur nova
 Et iam triumphos, hoste non viso prius,
 [63] Aulæ ministros inter et cives agit.
 Nondum arma vidit, ducere armatas tamen
 Cupit cohortes meque proscripto duce
 1510 Dare iura castris. Si quis est in me vigor,
 Scintilla verae si qua virtutis manet,
 Mens excitanda est et gravi tandem manus
 Armanda ferro. Nempe magnarum memor
 Iniuriarum est animus, ulcisci cupit.
 1515 Sit testis aether, patriae pacem volo
 Germaniaeque, qua licet, certam meae
 Tranquillitatem. Quae mihi vires adhuc
 Et quae supersint arma, dum nostris favet
 Iam rebus hostis, vos satis scitis viri.
 1520 Tota ipsa nostrum patria vel nutum videns
 Se commovebit, Caesari opponet manus
 Et hunc repellet. Vos quoque hic fortes decet
 Animos probare. Nostra spes est vestra spes,
 Servire nemo rege Fritlando potest.
 1525 Butlere, quis animus est tibi?

Butlerus.

Semper meas

Partes tuebor fortis et fidus simul.
 Dubitare nec tu, dux, potes. Saepe hanc manum
 Et hoc probasti pectus. Hibernus solet

Nunquam esse domino proditor fallax suo.
 1530 Videbis hoc et senties.

Fritlandus.

Laudo fidem,
 Manum probo. Felicitatis hoc tuae est
 Adesse nobis; praemium magnum feres.
 Hoc nunc agendum. Milites circum tui
 [64] Urbemque iuxta per vias prompti erunt
 1535 Armis parati, ne quis huc intret mihi
 Hostis, cavebunt.

Butlerus.

Iussa militibus dabo,
 Alii meique iam excubant cuncti foris.

Fritlandus.

Cordone, quid tu?

Cordonus.

Non tibi ignotus, reor,
 Tot iam per annos arma pro imperio tuli.
 1540 Urbs haec et urbis arx meae fidei et simul
 Commissa curae est. Nemo pervertet fidem,
 Curamque vigilans ipse praefectus geram.

Fritlandus.

Servabis urbem arcemque confidam tibi.
 Leslaee, rebus tu meis operam dabis,
 1545 Etiamque, quicquid forte scribetur, leges
 Referesque nobis. Hanc tuam novi fidem.
 Dispone, nostram si quid haud curam exigit!

Leslaeus.

Erit haec potestas publici semper boni,
 Et fidus utar. Si quid ulterius iubes,
 1550 Curabo promptus.

Fritlandus.

Sit satis. Vobis mea
 Nota est voluntas. Quod petit patriae salus,
 Quod vestra poscit rebus in tantis fides,
 Commendo vobis; laudis hic campus novae est.

Senex.

Detexit animum credulus rursus suum
 1555 Et verba tantum pro suis verbis refert.

Scena II.

Butlerus. Senex.

Butlerus.

Cor intus ardet et manus ferrum petit
 Et mens theatrum gloriae expectat suae.
 [65] Ut ille vivat, cernat has caeli faces
 Facinusque tantum Caesarem contra audeat,
 1560 Meditetur ipse gentis Austriacae necem?
 Intus laboro; non meus, non sum meus.
 Hoc pectus alto numen e caelo movet,
 Instigat animum. Debet hic tandem mori,
 Proicere vitam, sanguine aspergi suo.

Senex.

1565 Sic est, meretur proditor tandem mori.

Butlerus.

Res magna magno semper auxilio indiget.
 Tentare tantum facinus haud fuerit satis,
 Peragenda res est. O Tonans, animum vides,
 Sed adde vires! Hac manu, o utinam hac manu
 1570 In perduellis stringerem ferrum iecur,
 Transverberarem pectus et dextram cruor
 Sequeretur omnis! Victimam hanc caelo darem
 Et cuncta mundi vota complerem simul.
 Tamen est agendum. Forte Cordonus manum
 1575 Hic commodabit, forte Leslaeus quoque;
 Sincera utrumque nam mihi iunxit fides,
 Amorque vitae, patria coniunctos facit.
 Uterque Scotus. Scotus Hiberno favet
 Vicinus, et iam bella nos pridem simul
 1580 Fecere amicos. Gloriae in partem volent
 Venire nostrae, Caesari servant fidem.
 Quid, si recusent? Restat actutum mori;

Consilia mortem prodita accersent meam.
 O anime, quid nunc? Forte succumbes tibi,
 [66] Formido pectus forte percellet tuum.
 Agedum quid haeres? Gloriosum est sic mori,
 Ne sit tyrannus. Facere vir fortis potest,
 Quod obstupescat mundus et caelum probet,
 Si nil veretur. — Ecce Cordonus, simul
 1590 Leslaeus ecce. Adibo, consilium est ratum
 Aperire nostrum.

Senex.

Forte nunc idem volunt.
 Viri fideles facile non mutant fidem
 Et in periculo gloriam tantum petunt.
 Mors gloriosa fortibus grata est viris.

Scena III.

Butlerus. Cordonus. Leslaeus.

Butlerus.

1595 Cordone, pridem pectus hoc novi tuum
 Fidele semper, semper excelsum, deo
 Magnoque fidum Caesari.

Cordonus.

Semper fui
 Eroque semper Caesari fidus meo.

Leslaeus.

Nec alius in me est animus, et fixum est mori,
 1600 Modo nostra magno Caesari constet fides.

Butlerus.

Utrumque grata pectus amplector manu.
 Oblata nunc est gloriae iugentis seges,
 Et quis recuset? Orbis has spectat manus,
 Hos orbis animos; Caesar hos gladios petit,
 1605 Ut cogitatum morte Fritlandi scelus
 A se repellat. Omnium in magno salus
 Nunc est periculo, vel mori debet, necem
 [67] Qui machinatur omnibus.

Cordonus.

Nulla est mora.

Moriatur ipse, si capi forsane nequit.

Leslaeus.

1610 Nec ille tantum; ceteri quotquot duces
Vires eidem destinant sceleri suas,
Hic immolentur.

Butlerus.

Laudo constantem fidem.

Nos firmus ergo Caesari nexus liget.
Iuremus omnes! Sic licet flexo genu
1615 Iunctisque gladiis pectori sacro fidem
Iuremus ore!

Cordonus.

Quod petis, flecto genu.

Leslaeus.

Genuque flecto.

Cordonus.

Pectori hunc ensem tuo
Admoveo nudum, Caesari iuro fidem.

Leslaeus.

Meus ensis ecce pectus hoc tangit tuum,
1620 Sit testis aether, Caesari iuro fidem.

Butlerus.

Vestro ensis iste pectori admotus quoque
Sit testis animi: Caesari iuro fidem.
Caeli monarcha, cuius imperio ruit
Abominandum quicquid est, certam tuis
1625 Opem adde servis! Concidat dirum caput
Et grata caelo victima occumbat tuo.

Cordonus.

Cernis fideles Caesari servos suo,
Iuva obsequentes et manus fortes rege!

Leslaeus.

Offerre caelo victimam mens est tua,
 1630 Sed adde robur, nec manus nec mens cadat!

Butlerus.

Satis est. Tenemur unico nexu simul.
 Animos, lacertos et manus iungit fides.
 Iam dux peribit et duci quisquis suam
 Addixit operam.

Cordonus.

Si viri fortes sumus,
 [68] Actum est. Tenentur, ipsa captivos facit
 Fortuna nostros.

Leslaeus.

Unica cuncti simul
 Clauduntur urbe et exitus nullus patet.
 Foris ecce miles excubat, miles simul
 Urbem tuetur. Caesari si sit suo
 1640 Miles fidelis, in manus nostras cadunt.

Butlerus.

Dum certa mens est, restat, ut caedis modum
 Quaeramus aptum.

Cordonus.

Tu tua occides manu,
 Butlere, Terscham; Kinskium posco mihi.

Leslaeus.

Hic noster igitur ensis Illoum necet;
 1645 Conficiat alius ense Neumanum suo.

Butlerus.

Diversa caedis ista patrandae loca
 Cient tumultum; singulis tempus satis
 Forte haud favebit. Rebus in magnis levis
 Commissus error deteget, quicquid latet.
 1650 Melius in uno singuli occumbent loco
 Simulque cuncti.

Bolte, Coligny, Gustav Adolf, Wallenstein.

Cordonus.

Da modum!

Butlerus.

Tempus dabit.

Paranda cena est (arx erit cenae locus),
 Ad hanc vocentur; accubantes tum simul
 Mactentur omnes. Ne quis evadat, fores
 1655 Claudentur arcis. Nox teget noctis dolum,
 Et dum latebit, quicquid audebunt manus,
 Nullus quietem civium abrumpet metus.
 Stabunt in armis milites, cingent forum
 Vicosque claudent. Egredi nemo domo
 1660 Tot inter arma poterit. Hunc sollers modum
 Ipse ordinabo.

Cordonus.

Languido dux est pede,

[69] Adesse nolet. Cuius hic dextra cadet?

Butlerus.

Aliis peremptis protinus cingam ducem.
 Unius ipse militis dextra cadet.
 1665 Vis facta vincet.

Leslaeus.

Milite utendum est bono
 Fidoque; fortem tanta res poscit manum.
 Ignavus esse nullus hic miles potest.

Butlerus.

Ne quis timori sit locus, nostrae eligam
 Robusta gentis pectora et fidas manus.
 1670 Verus timere nescit Hibernus necem,
 Inferre novit. Hanc ego curam geram.
 Parate reliqua!

Cordonus.

Pergo et invisam duces.

Leslaeus.

Num iubeat aliquid forte Fritlandus, petam.

Scena IV.

Butlerus. Geraldinus. Magdonellus. Ebroxius. Burnaeus.

Butlerus.

Haec est meorum turba, gens audax manu.
 1675 Hos nosco vultus, has manus. Vestra est opus,
 Centuriones, dextera. Vestris simul
 Opus est lacertis, milites. Animo et manu
 Gerenda res est magna; spectabit Polus
 Et robur addet; praemium et iustum decus
 1680 Caesar parabit. Ecce, dum tempus favet,
 Hic sunt rebelles ense mactandi duces.
 Horretis?

Geraldinus.

Horror nullus Hibernos quatit.
 Quaerenda si sit Caesaris ferro salus,
 [70] Stringemus illud.

Magdonellus.

Imbuat nostram cruor
 1685 Manum rebellis, sanguini immergam manum.

Ebroxius.

Non aliud opto. Tu iube, occisum dabo,
 Quem destinabis. Irrito haud ictu manus
 Mea pugnat unquam.

Burnaeus.

Certus est in me vigor
 Pro gente nostra. Gloriam et laudem volo,
 1690 Austriaca fortes cum petit dextras domus.

Butlerus.

Burnaeae, clausum milite armato forum
 Utrimque serva, civium ne quis domo
 Erumpat audax, urbe sit tota quies!

Burnaeus.

Curabo. Miles hinc et hinc claudet forum,
 1695 Ne quis tumultum concitet, semper vigil
 Idem cavebit.

Butlerus.

Tu, Geraldine, hoc ages.

Intrabis arcem, milite electo prius
Portam tenebis; Magdonellus huc quoque
Ebroxiusque militem ducent suum.

1700 Mox accubantes mensa cum capiet duces,
Hinc Magdonellus, inde Ebroxius manum
Effundet omnem. Cum femur tangam manu,
Clamate: Vivat Caesar et vivat simul
Austriaca gens! Mox ense districto duces
1705 Mactate cunctos! Tu, Geraldine, his opem
Feres utrimque; ne quis evadat, quoque
Sollers cavebis.

Geraldinus.

Hanc opem nostris feram.

Evadet inde nemo. Tu signum dabis,
Signum sequetur dextera et mortem inferet.

Magdonellus.

1710 Peragemus istud. Gloriam Caesar dabit,
[71] Laudabit orbis.

Ebroxius.

Ipsa posteritas manus
Nostras stupebit. Fiet hoc, quod vix tamen
Potuisse fieri credet et credet simul.

Butlerus.

Sic ite, sic vox una nox fortes beet!

Scena V.

Cordonus. Terscha. Butlerus. Kinskius. Leslaeus. Illous.
Neumanus.

Cordonus.

1715 Aliquid, tribuni, precibus est dandum meis.
Arcem videte, dumque nox suadet, meam
Gustate cenam!

Terscha.

Nocte consilium est opus
 Inire contra Caesarem, nec iam petit
 Haec hora cenam. Aptare nam gladios decet,
 1720 Ut imbuantur sanguine Austriaco manus.

Butlerus.

Nec mensa curas semper excludit. Prius
 Est consulendum corpori ac deinceps manus
 Aptentur armis.

Kinskius.

Cura cum mentem quatit.
 Placere cena non potest. Caesar suas
 1725 Cogit cohortes undique et nostram parat
 Ferro ruinam. Nos decet prompto quoque
 Vigilare ferro. Nescio, quid mens mihi
 Praesagit ultro. Saepe non cauti cadunt,
 Qui neglegentes arma delicias petunt.

Leslaeus.

1730 Nec neglegemus arma. Consilium dabit
 Cena ipsa certum. Cena quin nostros simul
 [72] Animos ligabit? Una nox forte adferet,
 Quod nulla quamquam sera parturiat dies.

Illous.

Eamus ergo! Multo Caesaris mortem mero
 1735 Bibemus omnes. Lautam conciliat manus
 Animosque mensa.

Neumanus.

Corpore oppleto decet
 Animum excitare. Pocula Austriacam domum
 Hic laeta sternerent. Non metum Caesar facit.
 Sollicitus arma quaerit et nondum suis
 1740 Fidit tribunis.

Terscha.

Perge, quo tandem vocas!
 Nos te sequemur. Una nox animo et fide
 Coniungat omnes.

Kinskius.

Vester invitat favor
 Nec ego recuso. Dum licet, festae dapes
 Animos serenent; arma non temnunt manus,
 1745 Quae laeta vibrant pocula atque inter iocos
 Vinum propinant. Caesaris vino salus
 Hic obruenda est. Euge, Cordonum sequor,
 Visamus arcem!

Cordonus.

Pergite hac mecum, duces!
 Parata mensa est.

Butlerus.

Vester hic nostros favor
 1750 Obstringit animos. Cura solvetur mero.

[73]

Scena VI.

Genius Austriacus. Terscha. Kinskius. Butlerus. Illous. Neumanus.
 Cordonus. Leslaeus. Magdonellus. Ebroxius.

Genius Austriacus.

Feralis ista est cena. Iam iam iam cadent.
 Extrema cena est, sanguine absolvent suo.
 Decrevit Aether seque maturum scelus
 Praecipitat Orco. Spectat hanc cenam Polus
 1755 Et destinata fulmen evibrat manu.
 Ignara mens mortalium est; caeco ruit
 Ruitque praeceps impetu. O fidae manus,
 Iam iam stupebit mundus et plausum dabit.

Terscha.

Utinam cruorem Caesaris liceat scypho
 1760 Haurire tali!

Kinskius.

Caesar hoc utinam foret
 Ferro secandus! Impius nostro cupit
 Satiare mentem sanguine et diras polo
 Sacrare dextras. Nescit, o nescit suum

Fatum imminere. Iam mihi certum est mori,
1765 Modo morte dirus Caesar occumbat mea.

Neumanus.

Etiam has lavabo sanguine Austriaco manus.

Butlerus.

Prius ista Bacchi pocula evacues licet,
Laeti bibamus!

Illous.

Animus est laetus sibi,
Hostis propinquam cum sui cernit necem.

Cordonus.

1770 Cum mors propinqua est, gaudium est semper breve.

[74]

Leslaeus.

Recreare cenam tristis hic sermo nequit.
Hic est bibendum, nam brevis subito evolat
Vitae voluptas.

Genius.

Hora fatalis venit.
Sic ite fortes, sic necem fortes date!

Magdonellus.

Haec hora. Vivat Caesar!

Ebroxius.

Et vivat simul

1775 Austriaca gens!

Terscha.

Heu, proditi, socii, sumus.

Kinskus.

Butlere, quo nos, perfide, heu quo nos trahis?

Butlerus.

Ne evadat ullus, stringite huc ferrum citi!

Magdonellus.

Eccum recumbit Kinskus. Iacet hic simul
Illous.

Ebroxius.

Et tu, Terscha, iam nostrum cape
 1780 Hae parte ferrum! Vulneri incumbit suo
 Neumanus. Actum est, perfidas animas vomunt.
 Vixere cuncti. Caesar, hunc tandem tibi
 Sacro cruorem.

Cordonus.

Perge, quod superest, age,
 Butlere! In arce cuncta disponam. Mora
 1785 Ne te ulla fallat, urbe tranquilla licet.

Leslaeus.

Cadavera uno cuncta iungantur loco.
 Sic proditores Caesaris tandem cadunt.
 Arx clausa maneat, ne quis erumpat foras.

Scena VII.

Genius Austriacus. Butlerus. Geraldinus. Burnaeus. Ebroxius. Pedis-
 sequus.

Genius Austriacus.

Nondum peractum est, unicum restat caput,
 1790 Dux ipse. Et isto capite sublato salus
 [75] Tandem redibit.

Butlerus.

Gesta res, nondum tamen
 Peracta res est. Pergite, Hiberni mei!
 Quaesita summum gloria exspectat decus.
 Mactandus est dux. Munus, Ebroxi, hoc tuum
 1795 Sit ergo. Penetra, qua licet, totam domum,
 Irrumpe in aedes! Quisquis obstabit, cadat.
 Irrumpe in ipsum cuncta disrumpens torum,
 Seu somnus illi forsitan sensus liget
 Seu non quiescat, sterne! Nos nostris domum
 1800 Claudemus armis. Tempore utendum est cito,
 Dum nullus urbem strepitus armorum ciet.

Ebroxius.

Debetur istud iam mihi pridem caput.
 Sic ibo, et isto proditor ferro cadet.

Butlerus.

Sic vade! Tu partem aedium extremam tuo
 1805 Conclude ferro! Hic ipse servabo fores.
 Nullam invenire proditor portam queat.

Geraldinus.

Nullam patere patiar hic portam duci.
 Si tentet abitum, dextera occumbet mea
 Istoque ferro.

Butlerus.

Tu forum et vicos tene,
 1810 Burnae, clausos!

Burnaeus.

Egredi non hinc domo
 Audebit ullus. Compita armatus tenet
 Iam cuncta miles.

Butlerus.

Parvula absolvat mora,
 Quod postulamus. Audio, iam rem gerit.

Ebroxius.

Fores reclude!

Pedissequus.

Cede! Quid turbas ducis
 1815 Audax quietem? Cede! Dux somnum capit.

Ebroxius.

Reclude! Et haeres? Immolo hoc Orco caput.
 Iacet ecce porta. Proditor, prodi foras! —
 [76] En ipse. Tunc Caesarem occides tuum?
 Tu rex Bohemus? Proditor, ferrum indue!
 1820 Haec te bipennis mortuum regem facit.
 Iacet, peractum est. Euge, vicisti tuum
 Iam, Caesar, hostem. Dextera Hiberni iacet,
 Qui fata ferre Caesari optabat suo.

Butlerus.

Satis est. Suprema gloria, Ebroxi, est tua.
 1825 Aliis in arce iungere hoc corpus decet.

Finis Actus quinti.

Genius Austriacus. Germania.

Genius Austriacus.

Germana tellus, ergo respexit tuos
 Caelum dolores. Lacrimis tantis datum est,
 Desiderare quod potes. Tristi exitu
 Excelsus ille fastus et nimia furor
 1830 Sorte insolescens corrui. Iacet in suo
 Mutum cadaver sanguine, et mordet solum,
 Qui dividebat regna et Austriacam domum
 Sibi destinabat victimam. Sic, sic Polus
 Abominandum destruit tandem scelus.
 1835 Fritlande, nunc, ubi nunc iaces!

Germania.

Favor iste caeli est: pondus avertit, meo
 Quod imminebat vertici, aeternus Tonans.
 Respiro tandem, viscera excrucians pavor
 Iam me reliquit. Spes mea est Caesar meus
 1840 Et destinata Teutonum imperio domus.
 [77] Ambitio miserum caeca Fritlandum obruit
 Tumidusque fastus. Extulit virtus ducem,
 Depressit illum, sed sui oblitum Deus.
 Fritlande, nunc, ubi nunc iaces!

Genius.

1845 Ambitio triste semper in fatum ruit,
 Tunc dum secundam ferre fortunam nequit.
 Felicitatis longus humanae dies
 Sperandus haud est. Occidunt soles novi
 Summumque quando verticem tangunt poli,
 1850 Vergunt in undas. Ille plus nimio est miser,
 Quem foeda in atram vitia perniciem trahunt.
 Magnum mereri saepe quis regnum potest,
 Regnare si non vellet oblitus sui!
 Fritlande, nunc, ubi nunc iaces!

Germania.

1855 Fortuna saevum deprimit quando ducem,
 Miserandus haud est; illius fatum omnibus

Spes est salutis, lacrimas nullas habet.
 Nam mors tyranni ducibus exemplum dedit,
 Etiam monarchis, addere haud sorti fidem;
 1860 Coniuncta non est quando virtuti, nocet.
 Felicitati quisquis hic fidit suae,
 Confidit aurae; cum tenetur, aufugit
 Et possidentem splendido fallit dolo.
 Fritlande, nunc, ubi nunc iaces!

Genius.

1865 Germana tellus, sume iam cultus tuos
 Elegantiores! Addet his finem malis,
 Qui te premi, non opprimi voluit Tonans.
 [78] Adversa firmant, prospera enervant. Tua
 A clade sumes, unde sis constans magis.
 1870 Iam Ferdinandus, grande virtutis decus,
 Tranquilliore te suam sceptro reget
 Aquilaeque victor sparget horrorem suae.
 Caesar, triumphas, iam licet.

Germania.

Adhuc supersunt cladis auctores meae
 1875 Nec unus hostis: Ille, qui cunctos movet
 Et qui rebelles armat auxilio duces
 Potens monarcha, quique Saxonica e domo
 Furore demens pacis optatae est mora,
 Et quos ab altis Sueciae secum iugis
 1880 Gustavus ultra Balticum traxit mare.
 Sed Ferdinandus spes mea est; illi Polus
 Vires ministrat, ut suos hostes domet.
 Caesar, triumphas, iam licet.

Genius.

Ne metue quicquam! Fata recludam tibi,
 1885 Quae sanxit Aether. Caesaris natus tui
 Rex Ferdinandus ille, quem Caelum novis
 Servat triumphis, proximum cum sol tibi
 Annum reducet, hostium infringet sua
 Virtute vires et Ratisbonam occupans

- 1890 Late per omnes gloriam sparget plagas.
 Et mox Iberis purpurae sacrae decus
 Veniens ab oris Ferdinandus, Caesari
 Regique iunctus in tuo victor solo
 Trophaea figet. Sanguine o quanto rubens
- [79] Nortlinga motus ipsa damnabit suos!
 Tua Ferdinandis debita est salus tribus.
 Mox Saxo pacem Caesari adiunctus volet
 Premetque Suecos; sorte mutata tremet
 Regnoque Francus consulet tandem suo,
- 1900 Tres Ferdinandos sentiens hostes sibi.
 Video ruinas; ista sed Caeli latent
 Huc usque fata. Pace tu gaudens tua
 Utraque magno Caesari applaudes manu.
 Caesar, triumpha, iam licet.

Germania.

- 1905 Caesar, triumpha, iam licet.

Finis.

Verbesserte Druckfehler

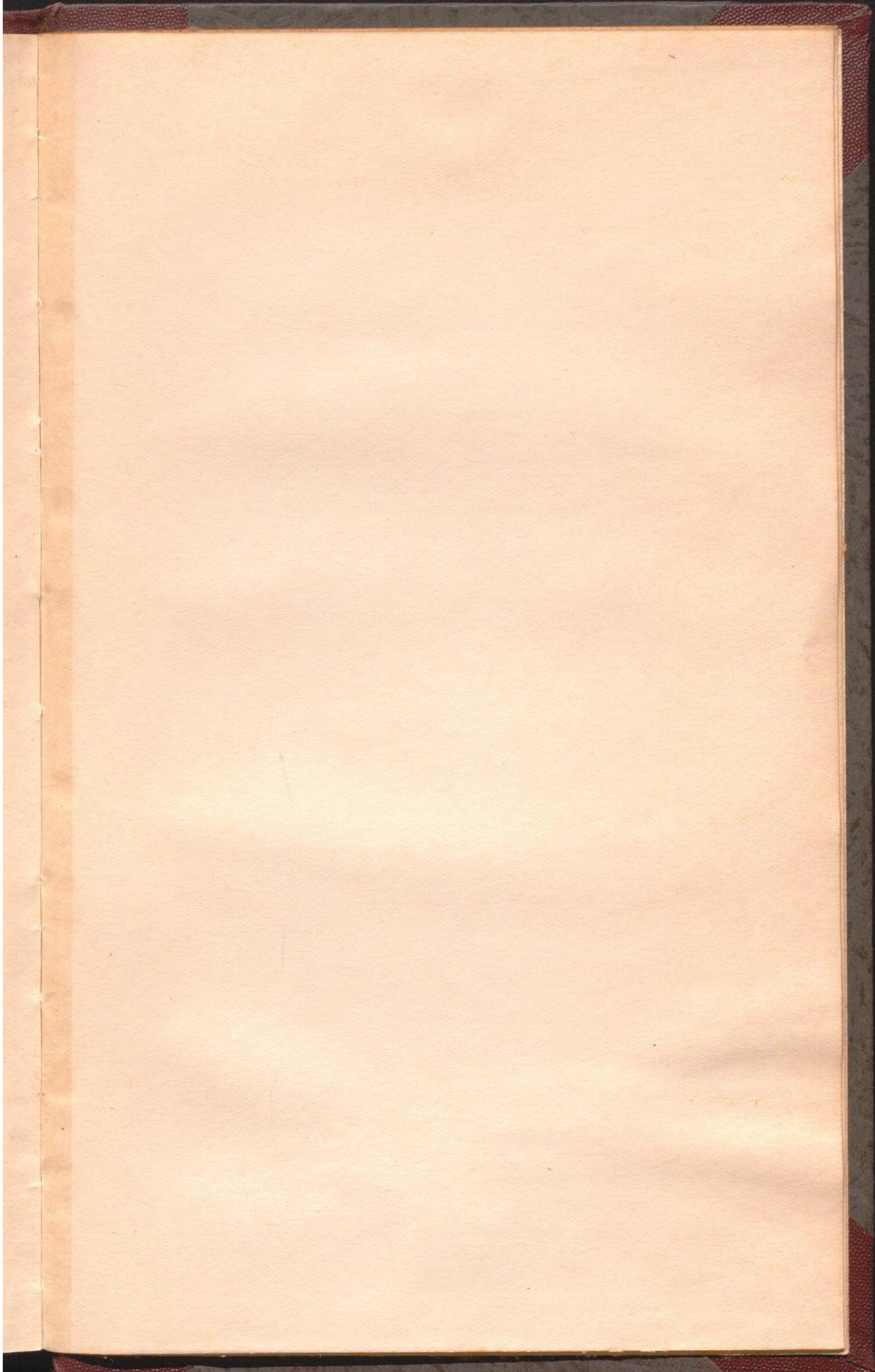
V. 545 incolumen — 670 patiemur — 912 Felice — 889 Domine —
 1029 Infamamque — 1065 interritus — 1140 Errebo — 1201 mouebo —
 1253 voluit — 1458 stristo — 1533 feret — vor 1674 Brunæus.

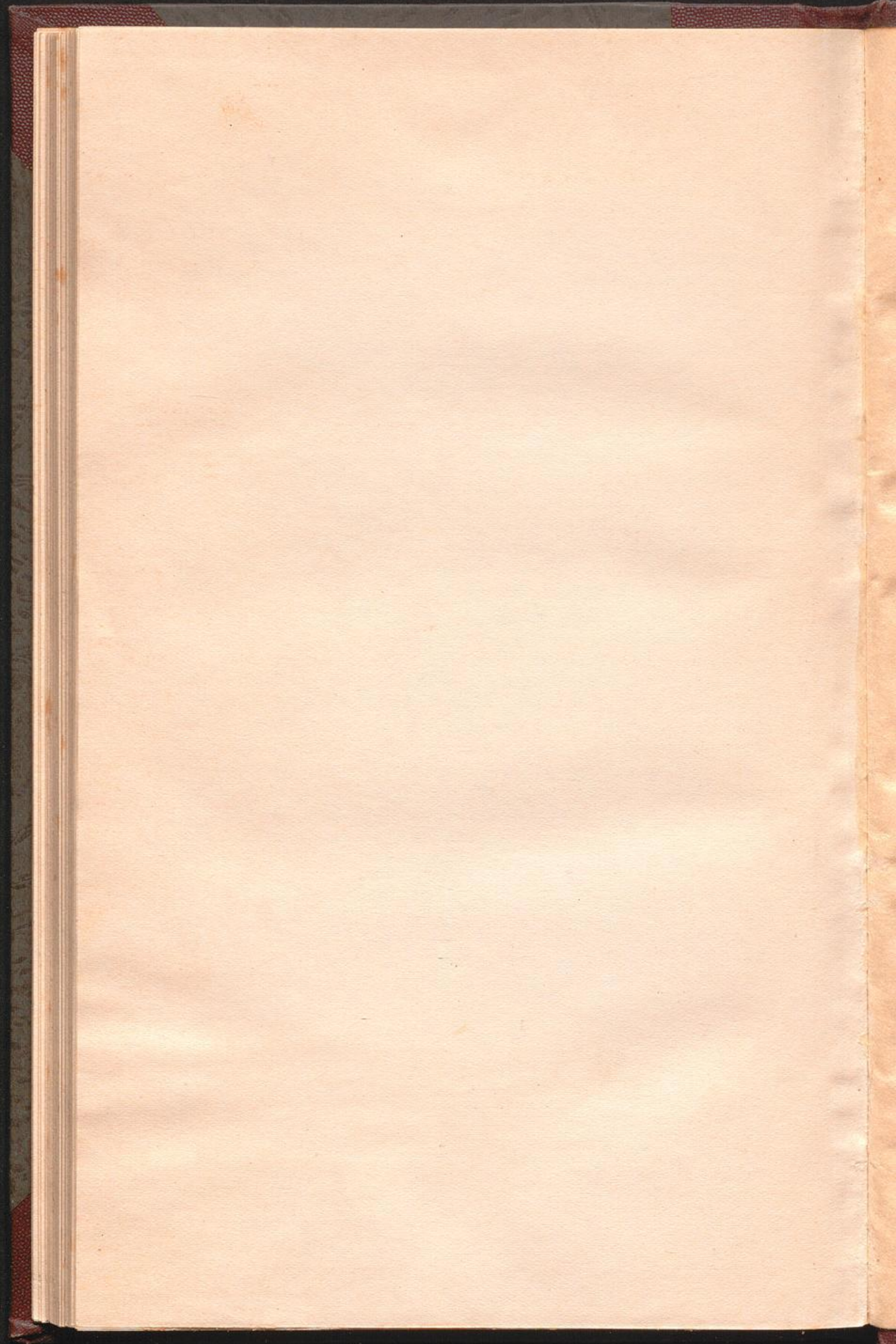
Anmerkungen.

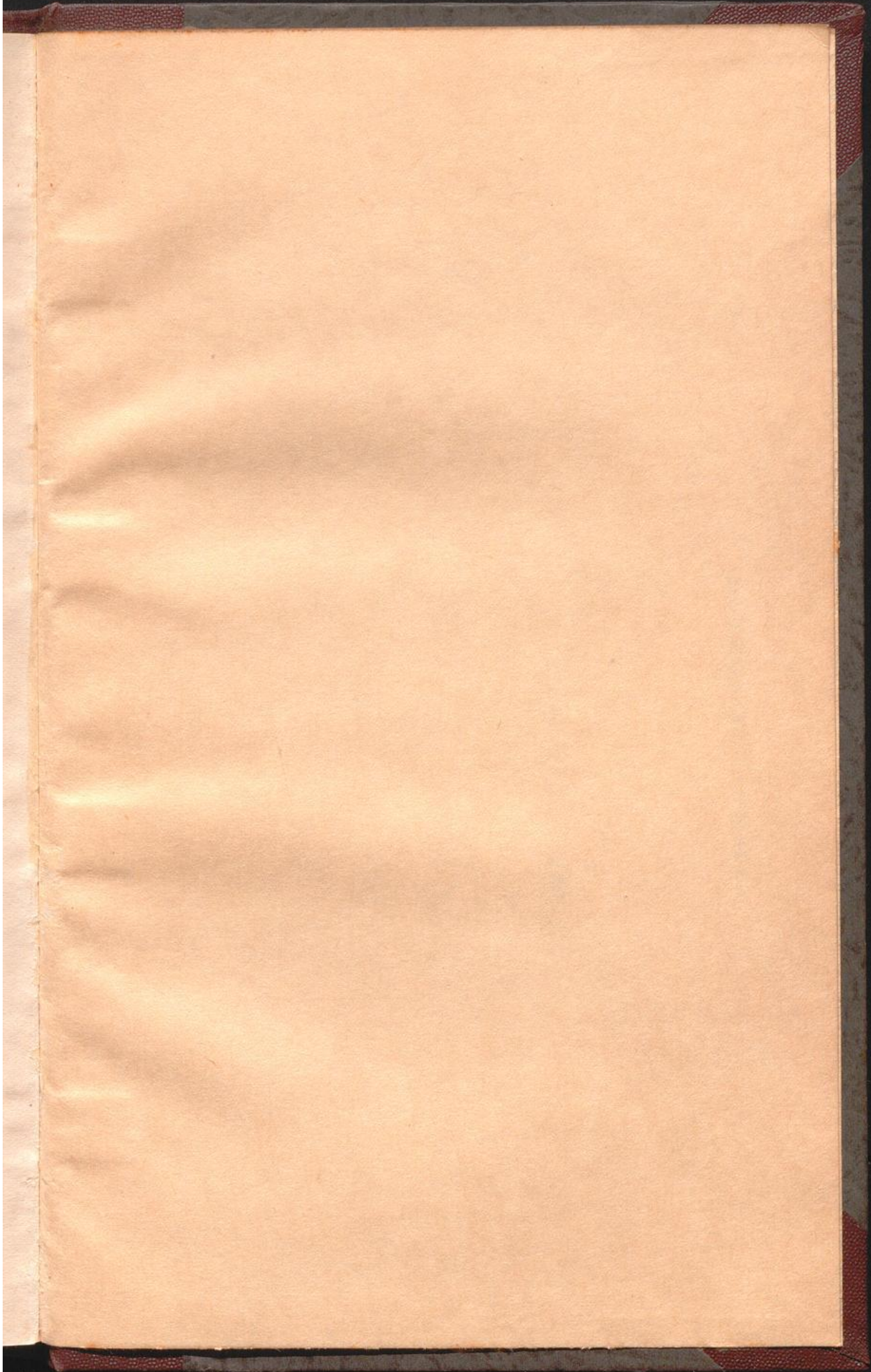
Die in unserer Tragödie auftretenden Personen sind fast alle aus Schillers Wallenstein bekannt: Adam Erdmann Graf Treczka, Wallensteins Schwager (Allg. dt. Biogr. 38, 537); Wilhelm Graf Kinsky, Trozkas Schwager (AdB. 15, 775); Christian Freiherr v. Ilow (geb. 1585. AdB. 14, 27); Rittmeister Neumann; Octavio Graf Piccolomini (1599 bis 1656. AdB. 26, 95. P. Schweizer, Die Wallenstein-Frage 1899 S. 242); Oberst Walther Buttler († im August 1634; Murr, Beyträge 1790 S. 346); Oberstleutnant Johann Gordon; Oberstwachmeister Walther Leslie (1606—1667. AdB. 18, 437); Oberstwachmeister Robert Geraldin; Hauptmann Daniel (? Dionysius) Macdonald; Rittmeister Walther Deveroux († 1639); Hauptmann Brown.

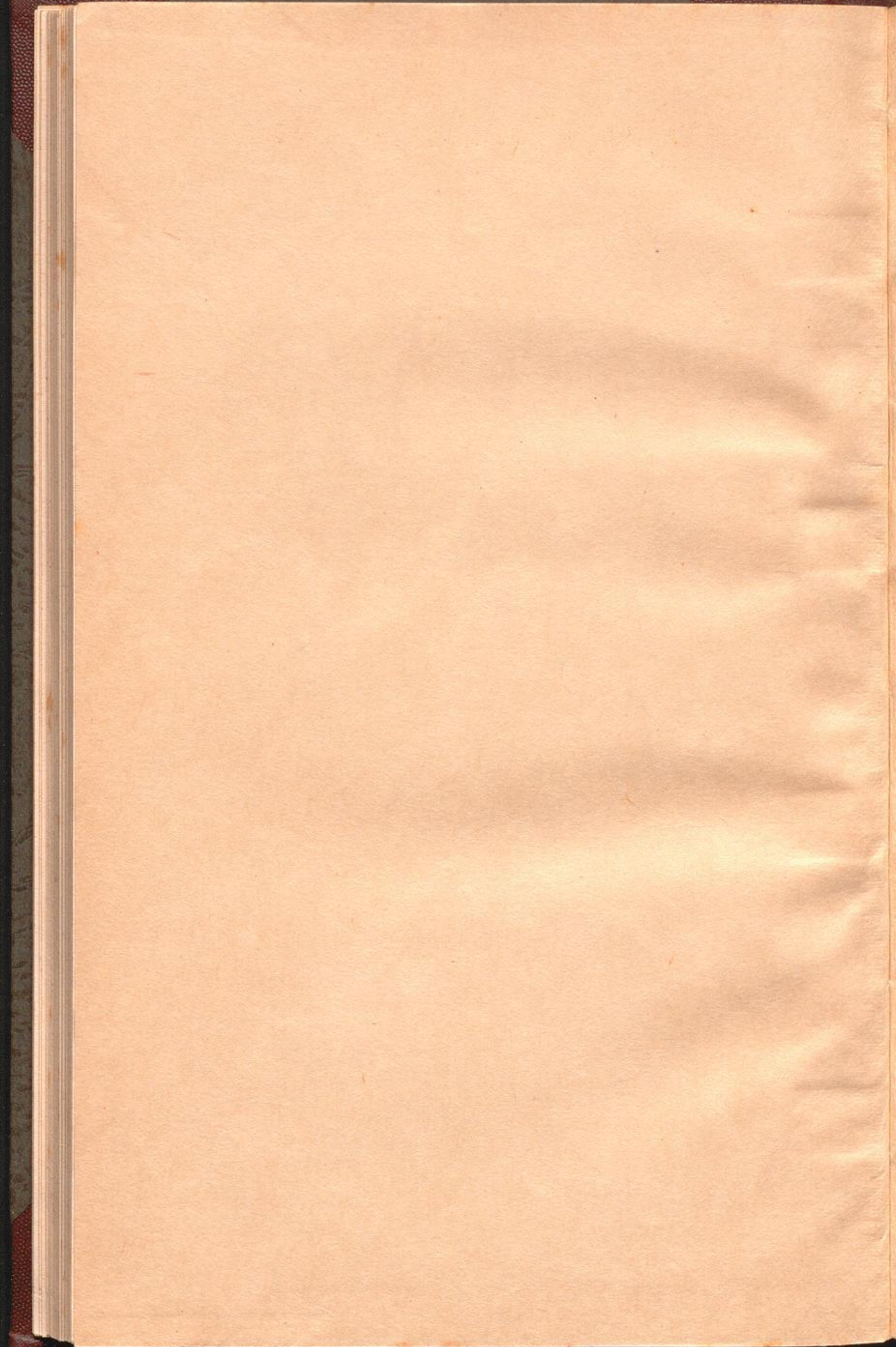
Ferner werden erwähnt: V. 53 Hibernus = Deveroux. — 213. 461 Bavarus = Kurfürst Maximilian I. von Bayern (1597—1651). — 216 Septemviri = die deutschen Kurfürsten. — 248. 451. 539 Iberus = König Philipp IV. von Spanien (1605—1665); vgl. 422. 1497. — 261. 683 Francus = Ludwig XIII. von Frankreich (1601—1643). — 271 Gustav Horn (1592—1652), der schwedische Oberbefehlshaber. — 273 Herzog Bernhard von Weimar (1604—1639. AdB. 2, 439). — 632. 673. 879 Matthias Graf Gallas (1584—1647. AdB. 8, 320. P. Schweizer 1899 S. 253). — 653. 1361 Hans Georg v. Arnim-Boytzenburg, der kursächsische Feldmarschall (1581—1641. AdB. 1, 568). — 713 Ille, nostras qui manus ferro replet = Kardinal Richelieu (1585—1642), der allmächtige französische Minister. Man erwartet hier aber auro statt ferro. — 1505 Ferdinand III. (1608—1657), Kaiser Ferdinands II. Sohn, wurde erst 1636 zum Römischen Könige gewählt. — 1886. 1895 Ferdinand III. eroberte am 26. Juli 1634 Regensburg und schlug am 6. September das schwedische Heer bei Nördlingen, vereint mit dem spanischen Kardinal-Infanten Ferdinand (1609—1641), einem Sohne Philipps III., der auch Statthalter der Niederlande war. — 1897 Sachsen trennte sich im Frieden zu Prag am 30. Mai 1635 von seinen protestantischen Verbündeten, die nun mit Richelieu in Verbindung traten.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is extremely faint and illegible due to the quality of the scan and the age of the paper. It appears to be a list or index of names and dates, possibly related to a historical or genealogical study.









629

GHP : 11GVYC1027

<17+>04519V6T63450497



GHP : 11 GVYC1027

P
11

Lit.
Verein
280

Coligny,
Gustav
Adolf,
Wallenstein

GVYC
1027